

THEATER CHUR

SALON



**GLÜCKLICH LEBEN
ABER WIE?**

2010/2011



THEATER CHUR

SAISON

2010/2011

GLÜCKLICH LEBEN.

ABER WIE?



Stadt Chur



KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN



Graubündner
Kantonalbank

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

graubünden KULTUR



PostAuto
DIE POST

Chur und Umgebung
hotelleriesultze Swiss Hotel Association

PASSUGGER

 **Chur**
Die Alpenstadt

SAISON ÜBERSICHT 2010/2011

SEITE

SCHAUSPIEL

15	RADIO MUEZZIN
WELT IN CHUR	STEFAN KAEGI / RIMINI PROTOKOLL
20	I DEMONI / DIE DÄMONEN
WELT IN CHUR	PETER STEIN nach Fjodor M. Dostojewski
22	ÖDIPUS AUF CUBA
WELT IN CHUR	ARMIN PETRAS nach Max Frischs HOMO FABER
24	OTHELLO - C'EST QUI
WELT IN CHUR	GINTERSDORFER / KLASSEN mit Shakespeare
24	MACBETH - TRÈS, TRÈS FORT
WELT IN CHUR	GINTERSDORFER / KLASSEN mit Shakespeare
25	7% HAMLET
WELT IN CHUR	GINTERSDORFER / KLASSEN mit Shakespeare
27	ICH BIENE- ERGO SUMM
WELT IN CHUR	Von und mit JÜRIG KIENBERGER
30	FONDUE OPER
FESTIVAL HÖHENFEUER	GUY KRNETA und TILL LÖFFLER
33	GRETA GARBO IN KLOSTERS (UA)*
FESTIVAL HÖHENFEUER	Von und mit HANS PETER LITSCHER
34	GIACUMBERT NAU (UA)*
FESTIVAL HÖHENFEUER	Theaterpolka nach Leo Tuor / POSTREMISE
36	HEIMWEH UND VERBRECHEN
FESTIVAL HÖHENFEUER	Nach KARL JASPERS
37	E SCHTAU VOU REH
FESTIVAL HÖHENFEUER	RAPHAEL SANCHEZ inszeniert GUY KRNETA
39	CRAZY HORN
FESTIVAL HÖHENFEUER	Eine theatrale Forschungsreise im Alpenraum
39	ALPENMYTHEN
FESTIVAL HÖHENFEUER	Vortrag und Diskussion mit CLÀ RIATSCH
40	SEZ NER (UA)*
FESTIVAL HÖHENFEUER	GIAN RUPF nach ARNO CAMENISCH
43	MYTHOBARBITAL FALL OF THE TITANS
	ABATTOIR FERMÉ / STEF LERNOUS
45	PHANTASMAPOLIS
	ALL THE COLOURS OF THE DARK ABATTOIR FERMÉ / STEF LERNOUS
53	MEMORY LOST
	schütz wolff
56	EIN VOLKSFEIND
	KATHARINA RUPP inszeniert HENRIK IBSEN
57	ZWEI STIMMEN
	JOHAN SIMONS inszeniert JEROEN WILLEMS
58	HOCHSTAPLER UND FALSCHSPIELER
	KLARA / CHRISTOPH FRICK / THEATER FREIBURG
63	HÜTE-DIE-FÄHRTE (UA)*
	Botho Strauss, inszeniert von IN SITU / WOLFRAM FRANK

(UA)*: URAUFFÜHRUNG

SEITE

MUSIKTHEATER

17	PIERROT HAT GENUG
WELT IN CHUR	PETER KONWITSCHNY inszeniert SCHÖNBERG – NONO – BACH
19	HELDEN DER OPER
WELT IN CHUR	SUSE WÄCHTER & HANS JÖRN BRANDENBURG
55	ARS MORIENDI (MUSIC TO DIE FOR!)
	CAPRICONNECTION / ANNA-SOPHIE MAHLER & SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS
59	KING ARTHUR
	«ressort k» / MANFRED FERRARI inszeniert Semioper von HENRY PURCELL
11	CHOUF OUCHOUF
WELT IN CHUR	ZIMMERMANN / DE PERROT & GROUPE ACROBATIQUE DE TANGER
13	LE SACRE DU PRINTEMPS
WELT IN CHUR	SICHUAN MODERN DANCE COMPANY
23	JUNGE CHOREOGRAPHEN AUS CHINA
WELT IN CHUR	XIAO KE, TAO DANCE GROUP, LI NING, HE YUFAN, ZHANG MENGQI
26	TANZPLANOST 2010
WELT IN CHUR	Neues Tanz-Festival
61	TASTEN
	ANNA HUBER und Klavierduo HUBER / THOMET
62	GINA
	EUGÉNIE REBETEZ

KINDER- / JUGENDTHEATER

(** extra Schulvorstellungen, siehe auch S. 72)

71	DIE ROSE VON JERICHO
LANGER SAMSTAG	Familienkonzert von und mit LINARD BARDILL
71	INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN
LANGER SAMSTAG	BASTA! Junges Theater Chur
35	HEIDI**
FESTIVAL HÖHENFEUER	Schauspiel mit Musik für Kinder von 5 bis 9 Jahren
38	LULJE - TAGEBUCH AUS ANDERLAND**
FESTIVAL HÖHENFEUER	Schauspiel für Kinder ab 8 Jahren
52	ALICE IM WUNDERLAND**
	SERAINA MARIA SIEVI nach LEWIS CAROLL ab 14 Jahren
54	SCHAM
	Nach FRANK WEDEKINDS «Frühlingserwachen» ab 14 Jahren
59	KING ARTHUR**
	«ressort k» / MANFRED FERRARI inszeniert Semioper von HENRY PURCELL, ab 14 Jahren

SEITE **EMPFEHLUNGEN FÜR SCHULKLASSEN**
(Siehe auch S. 75)

- 11 **CHOUF OUCHOUF**
ZIMMERMANN / DE PERROT &
GROUPE ACROBATIQUE DE TANGER
ab 12 Jahren
- 13 **LE SACRE DU PRINTEMPS**
SICHUAN MODERN DANCE COMPANY
ab 14 Jahren
- 22 **ÖDIPUS AUF CUBA**
ARMIN PETRAS nach Max Frischs HOMO FABER
ab 16 Jahren
- 24 **OTHELLO – C’EST QUI /**
MACBETH – TRÈS, TRÈS FORT / 7% HAMLET
GINTERSDORFER / KLASSEN mit Shakespeare
ab 16 Jahren
- 39 **CRAZY HORN**
Eine theatrale Forschungsreise im Alpenraum
ab 16 Jahren
- 56 **EIN VOLKSFEIND**
KATHARINA RUPP inszeniert HENRIK IBSEN
ab 16 Jahren
- 58 **HOCHSTAPLER UND FALSCHSPIELER**
KLARA / CHRISTOPH FRICK / THEATER FREIBURG
ab 16 Jahren
- 59 **KING ARTHUR**
«ressort k» / MANFRED FERRARI
inszeniert Semioper von HENRY PURCELL
ab 14 Jahren

MAULHELDEN

- 66 **KUNST AUFRÄUMEN**
URSUS WEHRLI / SCHERTENLAIB & JEGERLEHNER
- 66 **WEIRD INSTINCT**
LEO BASSI
- 67 **DIESES JAHR SCHENKEN WIR UNS NICHTS**
FLURIN CAVIEZEL und DIE VIER HEILIGEN DREI KÖNIGE
- 67 **PIET KLOCKE VERSUCHT ZU LESEN**
PIET KLOCKE
- 68 **WIE IM FILM**
URBAN PRIOL
- 68 **WAHNSINN**
MICHEL GAMMENTHALER

CHURER DISCURS

- 69 **GLÜCKLICH LEBEN 1–6**
Moderiert von CHASPER PULT

LITERARISCHE VISITEN

- 69 **IM KANTONSSPITAL GRAUBÜNDEN**

SEITE **KONZERTE EXTRA**
(Siehe auch S. 70)

- 70 **FRA DUE ISOLE**
PIPPO POLLINA und das SINFONIEORCHESTER NOTA BENE
- 31 **WETTERLEUCHTEN**
FORTUNAT FRÖLICH, ZEHNDER KRAAH TRIO &
CASALQUARTETT
- 41 **SUICIDAL JODELS**
ERIKA STUCKY
- 70 **MUSIQUE EN IMAGE**
SINFONIE ORCHESTER BIEL & ORCHESTRE SYMPHONIQUE
DU JURA, Leitung: Facundo Agudin
- 70 **HAUSER & ZUMTHOR ZWEI ABENDE MIT SCHLAGZEUG**
FRITZ HAUSER & CONRADIN ZUMTHOR

LANGER SAMSTAG

- 71 **DIE ROSE VON JERICO**
Familienkonzert von und mit LINARD BARDILL
- 71 **INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN**
BASTA! Junges Theater Chur
- 71 **FEST MIT LIVE-MUSIK**
Im Theater Chur

KONZERTREIHEN

- 80 KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN
- 81 KLASSIK FORUM CHUR
- 82 KONZERTVEREIN CHUR
- 83 ENSEMBLE ö!
- 84 SOUNDHUND

UND AUSSERDEM

- 86 **STEFFALI BALL**
- 86 **FREMDVERANSTALTUNGEN**

SERVICE

- 88 VORVERKAUF & ABENDKASSE
- 88 MIT DEM POSTAUTO INS THEATER CHUR
- 89 SAALPLAN
- 90 ABONNEMENTS / ERMÄSSIGUNG
- 91 PROGRAMM-INFORMATION
- 92 STIFTUNG THEATER CHUR
- 93 THEATERVEREIN CHUR
- 93 CAFÉ-BAR THEATER
- 94 DANK / FÖRDERER / SPONSOREN / PARTNER
- 94 BACKSTAGE / KONTAKT / IMPRESSUM

SAISON
2010/2011

GRUSS- WORT



DORIS CAVIEZEL-HIDBER
Stadträtin Chur

Wäre ich eine Marketingfrau, würde ich die neue Spielzeit als wichtigen «milestone» bezeichnen. So nennen ProjektmanagerInnen Ereignisse von besonderer Bedeutung. Der Start in die neue Saison ist ein solches Ereignis.

Ich bin froh, dass sich die Politik nicht mehr in die Geschicke des Theaters einmischen kann. Ich bin dankbar, dass sich von nun an eine Stiftung mit kompetenten Männern und Frauen für unser Theater engagiert. Ich bin glücklich, dass das Theater Chur eine Vollblut-Theaterfrau als Direktorin hat. Kürzlich hat mir ein Freund in Basel gesagt: «Wien hat das Burgtheater, Chur das Haferburgtheater.» Wenn das kein gutes Omen ist?

Der neuen Direktorin, Frau Ute Haferburg und ihrem Team wünsche ich einen guten Start und uns allen, die gerne gutes, spannendes, unterhaltendes, kritisches, lustiges, oder einfach gesagt: richtiges Theater lieben, eine schöne Theatersaison.

SAISON
2010/2011

SEGE SETZEN



CARLO PORTNER
Stiftungsratspräsident
Theater Chur

Stiftungsrat Theater Chur

René Bärtsch (Finanzen)
Christian Buxhofer (Medien)
Monica Glisenti (Sponsoring/Marketing)
Doris Hold (Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller (Fachperson Theater)
Carlo Portner (Präsident)
Anna Ratti (Sprachenvielfalt)

Als frischgebackener Präsident der neuen Stiftung Theater Chur freue ich mich auf die vielseitigen Aufgaben, die der Stiftungsrat als Team zusammen mit der neuen Theaterleiterin Ute Haferburg anpacken darf.

Als erstes möchte ich aber danken, danken denjenigen, welche eine ausgezeichnete Basis gelegt haben, sei dies Markus Luchsinger sel., sei dies dem Interimsleiter Mathias Balzer, der uns als Künstlerischer Coleiter der Theaterreihe «Höhenfeuer» erhalten bleiben wird.

Dem neuen Direktorium unter Ute Haferburg wünsche ich mit ihrem vielfältigen Programm denjenigen Erfolg, der dazu motiviert, zu neuen Ufern aufzubrechen – die Wurzeln nicht zu verlieren und gleichzeitig die Nase im Wind zu haben.

Der Stiftungsrat wird mit Mut und Zuversicht die Leinen lösen zu einer Reise mit vielen möglichen Zielhäfen – und gelegentlichen Stürmen – ohne den Heimathafen aus den Augen zu verlieren.

Für mich, liebes Publikum, wünsche ich, dass Sie Ihren Part weiterhin so wunderbar und treu wie bis anhin erfüllen. Dann nämlich wird es uns gelingen, dem Theater Chur als grösstem künstlerischen Veranstalter in Graubünden zur gebührenden Zentrumsfunktion für Stadt und Land zu verhelfen.

Zu guter Letzt mögen wir alle bedenken: «Theater ist ein Spiegel, in welchem die Gesellschaft sich erkennen, wachsen und entwickeln kann. Theater nährt unseren Geist und unsere Träume, es lässt gemeinsame Projekte entstehen, es gibt uns eine Identität. Und ich erlaube mir die Frage: Erkennt man nicht gerade an der Freiheit der Kunstschaffenden, wie lebendig eine Gemeinschaft ist?»

(Pascale Bruderer Wyss, Nationalratspräsidentin)

Setzen wir also die Segel!

SAISON
2010/2011
EDITORIAL



UTE HAFERBURG
Direktorin

«Findet mich das Glück?» fragen Fischli/Weiss in ihrem kleinen Kompendium über den (Un)Sinn des Lebens. Ich beantwortete mir diese Frage mit Ja, als ich zur neuen Theaterdirektorin Ihres Theater Chur gewählt wurde, um das reiche Erbe des verstorbenen Vorgängers Markus Luchsinger weiterzuführen. Auf der Suche nach einem guten vielseitigen Jahresprogramm, das ich gemeinsam mit Ann-Marie Arioli, die als stellvertretende Direktorin und Dramaturgin mit nach Chur kommt, zusammengestellt habe, ist uns die Frage nach dem Glück zum Leitfaden der Saison geworden: GLÜCKLICH LEBEN... ABER WIE? verbindet uns alle, egal welcher Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir das Glück erforschen in Theateraufführungen, in Gesprächen mit den Künstlern oder im Churer Diskurs. Sie werden dabei alten Bekannten und neuen Namen aus dem In- und Ausland im Theater Chur begegnen.

Unter dem neuen Titel WELT IN CHUR suchen wir zum Saisonstart bewusst den Zusammenprall der Kulturen und laden Künstler verschiedener Sparten, Nationen und Glaubensrichtungen ans Theater Chur ein: **Zimmermann & de Perrot** mit CHOUF OUCHOUF, interpretiert von jungen Akrobaten aus Tanger in Kombination mit **Stefan Kaegis** eindrucksvollem Dokumentartheater aus Ägypten: RADIO MUEZZIN.

Als einmaliges Gastspiel in der Schweiz kommt der neue Theatermarathon von **Peter Stein** | DEMONI/ DIE DÄMONEN nach Chur, **Festival Culturescapes China 2010** macht Station und ebenfalls als Schweizer Erstaufführung **Peter Konwitschny** mit seiner neuen szenischen Zusammenführung von Schönberg, Nono und Bach – in Koproduktion mit der Kammerphilharmonie Graubünden.

Im Winter setzen wir uns, im zum Festival erweiterten HÖHENFEUER mit unseren traditionellen Werten auseinander. Neben dem Ausbau des Musiktheaters, des Kinder- und Jugendtheaters mit attraktiven Angeboten für Familien und Schulen, liegen uns auch bekannte Stoffe am Herzen – Klassiker der Weltliteratur, ob Shakespeare, Frisch oder Ibsen. Auch die MAULHELDEN, die Glücksritter des Kabarett, sind diese Saison wieder dabei. Dazu gibt es neue Abonnement-Angebote für die ganze Saison.

«Die Glücklichen sind neugierig» behauptet Nietzsche. Teilen Sie mit uns Ihr Glück: Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Ihrem Theater Chur.

SAISON

2010/2011

GLÜCKLICH LEBEN

ABER WIE?



ANN-MARIE ARIOLI
Stv. Direktorin und Dramaturgin

GLÜCKLICH LEBEN! Das wollen alle. ABER WIE? Die Antworten darauf gehen weit auseinander und spiegeln die Vielfalt der Individuen aber auch der Kulturen wieder. Das Streben nach Glück von Einzelnen und Gruppen führt häufig zu Konflikten, denn die einen bauen ihr Glück auf dem Unglück anderer auf oder sehen ihr Glück durch andere bedroht. In einem Kanton mit drei Sprachen, einer starken regionalen Gliederung, wichtigen Transitrouten und Zuzüglern aus aller Welt stellt sich die Frage nach der Verschiedenheit und Vereinbarkeit von Werteordnungen ständig und mit besonderer Intensität.

Theater macht das gemeinsame Erkennen und Erleben von solchen Verschiedenheiten und Konflikten möglich. Jedes Drama, sei es Komödie oder Tragödie, beschäftigt sich mit Konflikten über Werte, Werteverwirklichung und schicksalhaften Handlungszwängen, mit der Einigung, einem Happy End oder dem Untergang als Lösung. Theater zeigt das Streben nach Idealen, aber auch nach der Verwirklichung von Eigennutz, das Verbindende wie das Trennende. Manchmal versucht es Konfliktlösungen einsichtig zu machen, häufig aber auch nur durch Fragen unsere Wahrnehmung der Welt ein zu erweitern. Oder wie Gerhard Meier es sagte: «Zur Funktion der Kunst wäre vielleicht zu sagen: Kunst könne einen nicht heiler machen. Kunst könne einen nicht einfacher und somit nicht tüchtiger machen. Kunst könne einen höchstens für Augenblicke glücklich und vor allem menschlicher machen, was aber keine Kleinigkeit sei, denn das Gegenteil von menschlich sei ja eben unmenschlich. Wobei es sich erübrige, näher einzugehen auf die Unmenschlichkeit.»

Chur ist das ganze Jahr international, doch im Herbst wollen wir mit grossen und kleinen Produktionen einen Schwerpunkt setzen, Welten aufeinanderprallen lassen – WELT IN CHUR: Afrika, China, Arabien, Deutschland und die Schweiz. Danach setzen wir uns mit dem Festival HÖHENFEUER mit dem heimatlichen Wertediskurs auseinander. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche, glückliche Saison mit Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden mit spannenden Theaterproduktionen, entspannt im Theatersessel auf der Suche nach dem Glück.

«Ja, renn nur nach dem Glück / doch renne nicht zu sehr / denn alle rennen nach dem Glück / das Glück rennt hinterher.» (Bertolt Brecht)

2. Okt. – 5. Dez. 2010

WELT IN CHUR

Saisoneröffnung

GLÜCKLICH LEBEN – Aber wie? Auf die Suche gehen
Schauspieler, Sänger, Akrobaten, Tänzer und
Puppen aus Tanger, Kairo, Italien, Berlin, Leipzig,
China und der Schweiz. Glaubenswelten, Familien-
glück, Liebe, Einsamkeit und das Sterben der
Bienen zeigen wir Ihnen – wenn es langsam kälter
wird – in einigen der heissesten Theaterpro-
duktionen dieses Jahres. Grosse Regiepersönlich-
keiten wie Peter Stein und Peter Konwitschny
geben sich in Chur die Ehre, neuestes Tanztheater
aus China, Schweizerisch-arabische Theater- und
Tanzexperimente, sowie Musiktheater über die
Genregrenzen hinweg bis hin zur Rettung der Gala
durch Puppen-Stars werden im Herbst zur
Saisoneroöffnung bei WELT IN CHUR zu sehen sein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch zum Neustart
im Theater Chur.

VIVER A MODA VENTIRAIVLA – Ma co? A la tschertga van auturs, chantadurs,
acrobats, sautunzs e marionettas da Tanger, Cairo, l'Italia, Berlin, Leipzig, la
China e la Svizra. Nus mussain a Vus, cura ch'i vegn plaunsieu pli fraid – en intginas
producziuns da teater las pli ardentas da quest onn – differents munds da
cardientscha, la ventira en famiglia, l'amur, la solitariadad ed il murir dals
avieuls. Nus ans legrain da Vossa visita en la nova stagiun dal Teater da Cuira.

VIVERE FELICI – Ma come? Di una vita felice vanno in cerca attori, cantanti,
acrobati, ballerini e burattini di Tangeri, Cairo, Italia, Berlino, Lipsia, Cina e
Svizzera. In alcune delle più scottanti produzioni teatrali di quest'anno, quando
pian piano viene il freddo, vi mostriamo mondi di fede, felicità familiare, amore,
solitudine e il morire delle api. Ci rallegriamo della vostra visita per il nuovo
inizio nel Teatro Coira.



WELT IN CHUR

Sa 2. / So 3. Okt. 2010

CHOUF OUCHOUF

**Ein Theaterexperiment von
ZIMMERMANN & DE PERROT**

**Interpretiert von der
GROUPE ACROBATIQUE DE TANGER**

Saisoneneröffnung 2010 / 2011

Konzept / Inszenierung / Bühnenbild: Zimmermann & de Perrot

Komposition: Dimitri de Perrot

Choreographie: Martin Zimmermann

Dramaturgie: Sabine Geistlich

Konstruktion Bühne: Ingo Groher

Licht: Ursula Degen **Ton:** Andy Neresheimer

Kostüme: Franziska Born, Daniela Zimmermann

Produktionsleitung: Alain Vuignier, Claire Béjanin

Leitung Groupe acrobatique de Tanger: Sanae El Kamouni,
assistiert von Mahmoud ben Slimane

Mit Groupe acrobatique de Tanger:

Abdelaziz El Haddad

Jamila Abdellaoui

Adel Chaâban

Younes Hammich

Younes Yemlahi

Yassine Srasi

Amal Hammich

Mohammed Hammich

Mustapha Aït Ourakmane

Mohammed Achraf Chaâban

Samir Lâaroussi

Najib El Maïmouni Idrissi

Koproduktion: u.a. Grand Théâtre de Luxembourg,
Migros – Kulturprozent, Le Volcan, Association Scènes du Maroc

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: 70 Min.

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Wie findet man in der Wüste anstatt einer Fata Morgana eine echte Oase? Im Arabischen gibt es dafür den Begriff <Chouf Ouchouf!>: «Schau, aber schau genau!»

Das Schweizer Künstlerduo **Zimmermann & de Perrot** entwickelte auf Einladung der **Groupe acrobatique de Tanger** im Herbst 2009 ein neues Theaterexperiment mit 12 jungen marokkanischen Akrobatinnen und Akrobaten, das seitdem die internationalen Festivals erobert.

«Schau genau!» Jede Begegnung mit dem Neuen und Unbekannten erzeugt widersprüchliche Wahrnehmungen und Gefühle. CHOUF OUCHOUF begibt sich mitten in dieses Labyrinth von Projektionen und Beziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Humorvoll und variantenreich wird in kaskadenartig rasanter Szenenfolge dieses Thema verdreht und ins Absurde gesteigert, bis alles auf den Kopf gestellt und die Schwerkraft ausser Kraft gesetzt ist. CHOUF OUCHOUF verführt in seiner Intensität den Zuschauer zum genauen Hinsehen und bringt Kopf, Herz und Bauch zum Tanzen.

Martin Zimmermann & Dimitri de Perrot bewegen sich seit mehr als zehn Jahren mit ihrer Arbeit virtuos jenseits der gängigen Kunstbegriffe. Gemeinsam formen sie mit Musik, Zirkus und Tanz neue Werke mit einer eigenen starken Bilder- und Bühnensprache. Sie wurden damit zu einer der begehrtesten Schweizer Künstlergruppen, ernten zahlreiche Preise und internationale Anerkennung. Nach «öper öpis» und «gaff aff», wo das Künstlerduo auch selbst auf der Bühne stand, inszenieren und choreographieren Zimmermann & de Perrot die junge arabische Artistengruppe.

Co chattar en il desert ina vaira oasa enstagl d'ina fatamorgana? En l'arab datti per quai l'expressiun «Chouf Ouchouf!»: «guarda, ma guarda bain!» Il duo d'artists svizzer **Zimmermann & de Perrot** ha sviluppà sin invit da la Groupe acrobatique de Tanger l'atun 2009 in nov experiment da teater cun 12 giuvnas acrobatas ed acrobats marocans, che conquista dapi lura ils festivals internaziunals e sa ferma suenter il Zürcher Theater Spektakel uss en il Teater da Cuira.

Come si fa a trovare una vera oasi al posto di una fata morgana nel deserto? Nella lingua araba esiste un'espressione corrispondente «chouf ouchouf!»: «guarda, ma guarda bene!» Nell'autunno 2009 il duo artistico svizzero **Zimmermann & de Perrot** ha sviluppato un nuovo esperimento teatrale con 12 giovani acrobati marocchini su invito del Groupe acrobatique de Tanger. Da allora lo spettacolo conquista i festival internazionali e dopo lo Zürcher Theater Spektakel farà tappa al Teatro di Coira.



WELT IN CHUR

So 10. Okt. 2010

LE SACRE DU PRINTEMPS

CH-ERSTAUFFÜHRUNG

SICHUAN MODERN DANCE COMPANY

Festival Culturescapes China 2010

Choreographie: Heddy Maalem

Musik: Igor Strawinski

Video: Chen Qiulin

Soundtrack: Benoit De Clerck

Kostüme: Agathe Laemmel

Mit: 14 Tänzern der Sichuan Modern Dance Company

Koproduktion: Culturescapes China 2010
mit Theater Chur und Burghof Lörrach

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

In Kooperation mit dem Festival Culturescapes, das sich dieses Jahr schweizweit der Weltmacht China widmet, zeigt das Theater Chur als Schweizer Erstauflührung die Sichuan Modern Dance Company mit LE SACRE DU PRINTEMPS. Strawinsky's einst revolutionäre Ballettmusik von 1913 gehört zu den musikalischen Meisterwerken des 20. Jahrhunderts. In ihrem verfremdenden Rückgriff auf Tradition und Ritus beschwört sie archaisches Leben: Erde, Blut, Tod und Wiedergeburt. Um die Götter gnädig zu stimmen, muss sich das erwählte Opfer zu Tode tanzen...

Der französische Choreograph Heddy Maalem lernte 2008 auf einer China-Reise, nur wenige Monate nach dem Erdbeben in der Provinz Sichuan, die Sichuan Modern Dance Company kennen und choreographierte mit ihr 2009 LE SACRE DU PRINTEMPS. Maalem orientiert sich an den Schlüsselthemen der ursprünglichen Fassung – die Wiedergeburt der Natur, Gewalt, das menschliche Schicksal, das archaischen Kräften unterliegt – und verknüpft sie mit den verheerenden Folgen des Erdbebens. Dokumentarischem Filmmaterial aus der Katastrophenregion Sichuan werden in der Performance die poetischen Videobilder der Künstlerin Chen Qiulin entgegengestellt.

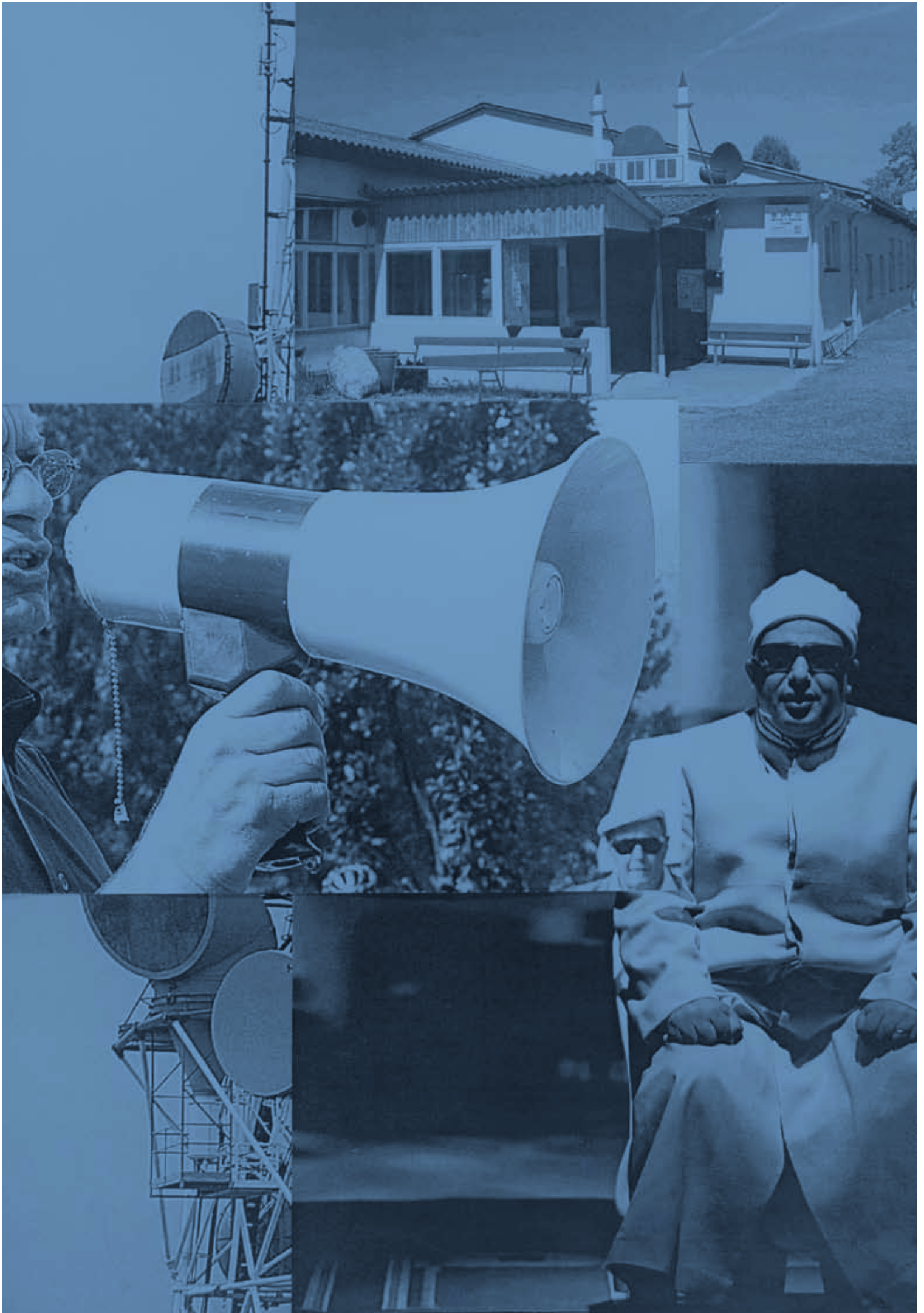
Das Theater Chur zeigt im Rahmen von Festival Culturescapes am 14. November 2010 einen weiteren Abend mit aussergewöhnlichen Tanzkreationen von fünf jungen chinesischen Choreographen. (siehe S.23)

Per l'emprima giada en Svizra: en questa <versiun chinaisa> da la renumada musica da ballet da Strawinsky vegnan las sautunzas ed ils sautunzs da la Sichuan Modern Dance Company confruntads cun forzas da la natira violentas. In art da sautar disciplinà ed expressiuns corporalas explosivas raquintan da la vita e dal survivor, da l'istorgia perpetna da dunna ed um.

Realisà dal Teater da Cuir en cooperaziun cun il Festival Culturescapes che sa deditgescha quest onn en tut la Svizra a la pusanza mundiala China.

Per la prima volta in Svizzera: in questa <versione cinese> del famoso LE SACRE DU PRINTEMPS di Strawinsky i ballerini e le ballerine della Sichuan Modern Dance Company si trovano di fronte a violente forze naturali. Arte della danza disciplinata ed espressione corporea esplosiva narrano della vita e della sopravvivenza, dell'eterna storia dell'uomo e della donna.

Teatro Coira in cooperazione con il festival Culturescapes, che quest'anno si dedica in tutta la Svizzera alla potenza mondiale della Cina.



WELT IN CHUR

So 24. / Mo 25. Okt. 2010

RADIO MUEZZIN

Dokumentartheater von
STEFAN KAEGLI / RIMINI PROTOKOLL
In arabischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Gastspiel

Mit: Abdelmoty Abdelsamia Ali Hindawy (Kairo)
Hussein Gouda Hussein Bdawy (Kairo)
Mansour Abdelsalam Mansour Namous (Kairo)
Mohamed Ali Mahmoud Farag (Kairo)
Sayed Abdellatif Mohamed Hammad (Kairo)

Konzept / Regie: Stefan Kaegi
Komposition / Musik: Mahmoud Refat
Video Design: Bruno Deville, Shady George Fakhry (Kairo)
Dramaturgie: Laila Soliman Bühnenbild: Mohamed Shoukry
Licht Design / Techn. Leitung: Sven Nichterlein,
Saad Samir Hassan (Kairo)
Regieassistentz / Performance: Dia'Deen Helmy Hamed
Video Operator: Bodo Gottschalk
Produktionsleitung: Katinka Vahle, Juliane Männel
Lana Mustaqh (Kairo)

Tour Management: Samah Samir, Mohamed Sleiman
Übersetzung / Übertitel: Ahmed Said, Ebtihal Shedid, Bassant Hassan

Dank: Doa Aly, Khaled Samy, Ahmed El Attar, Mourad Sadek,
Heba Afifi, Sakina Abushi, Neuköllner Begegnungsstätte Berlin e.V

Produzenten: HAU Berlin und Goethe-Institut Ägypten
Koproduktion: Athens Festival, Bonlieu Scène nationale Annecy,
Festival d'Avignon, steirischer herbst festival (Graz) und Zürcher
Theater Spektakel Gefördert durch: Kulturstiftung des Bundes,
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und den Regierenden
Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten
In Zusammenarbeit mit: El Sawy Culturewheel, Kairo

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

«الله أكبر – Allah Akbar – Gott ist der Größte».

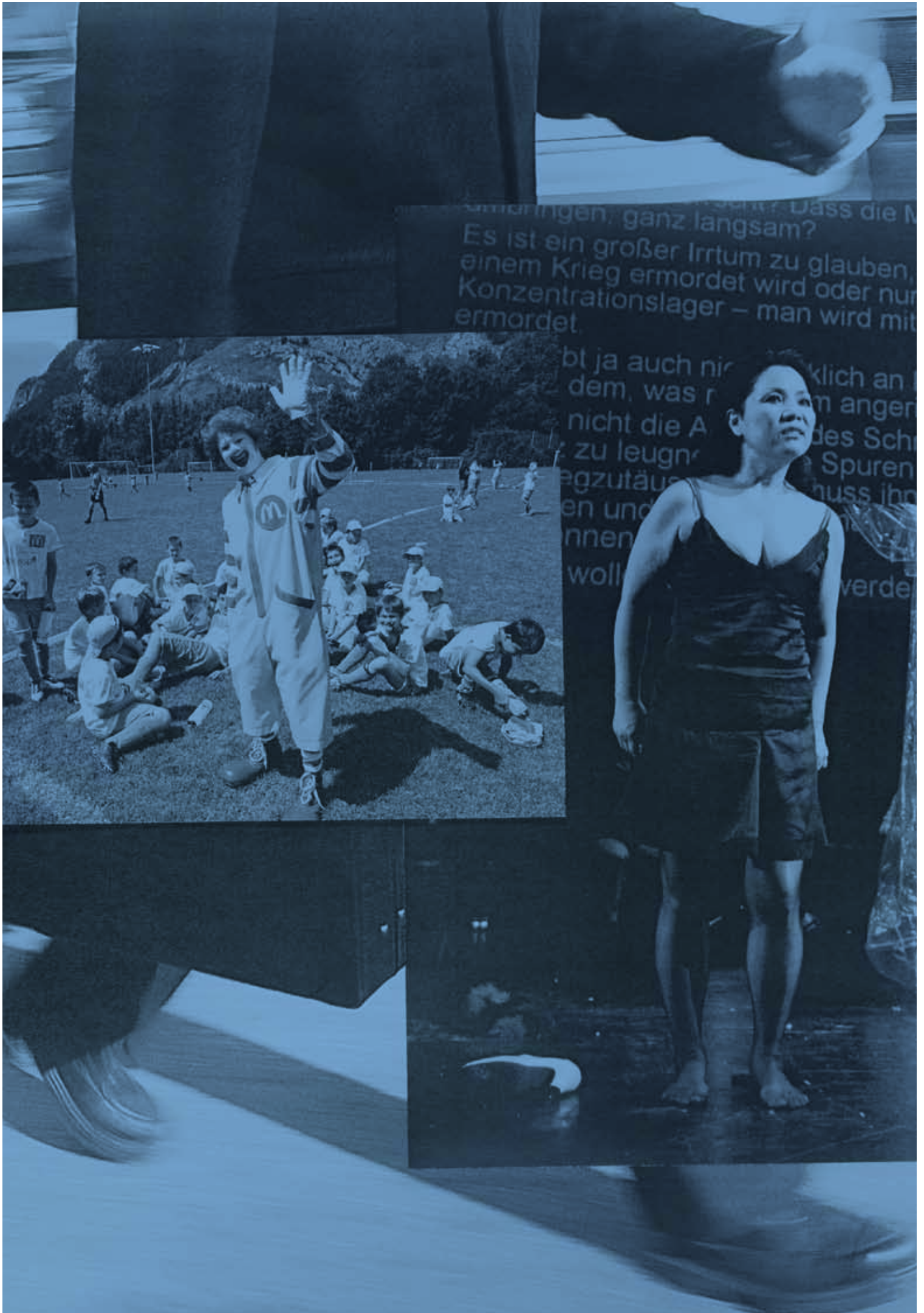
Zum ersten Muezzin wurde ein freigelassener Sklave ernannt, weil er eine honigsüße Stimme hatte. Neben dem Ausrufen des Gebetes in alle vier Himmelsrichtungen, sind in Kairo Muezzine heute oft auch die Hausmeister des Gotteshauses. Hunderte Muezzine sollen nun im modernen Kairo brotlos werden. Sie sollen durch 30 auserwählte Muezzine ersetzt werden, die über Radio in allen staatlichen Moscheen gleichzeitig empfangen werden können. Der Schweizer Regisseur **Stefan Kaegi** erforscht in seinem 2008 in Kairo uraufgeführten Dokumentartheater RADIO MUEZZIN die bedrohte Vielfalt der ägyptischen Muezzinkultur.

Im Zentrum von RADIO MUEZZIN stehen vier Muezzins: ein blinder Koranlehrer, der jeden Tag zwei Stunden mit dem Minibus zur Moschee fährt; ein Bauernsohn und ehemaliger Panzerfahrer, der den Teppich seiner Moschee saugt; ein Elektriker, der nach einem schweren Unfall begann, den Koran auswendig zu lernen und ein Bodybuilder, Vizeweltmeister im Koranzitieren. RADIO MUEZZIN lässt sie einem Ingenieur begegnen, der am Assuan-Staudamm Radiosignale verschlüsselt hat. In einer Moschee aus Teppichen und Ventilatoren werden sie zu Hauptdarstellern einer Rekonstruktion ihres Lebens, zu Ich-Vertretern einer religiösen Kultur, deren vielfältige Gesichter in Europa oft auf einfache Feindbilder reduziert werden.

Seit 2000 entwickelt **Rimini Protokoll** – **Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzel** – auf der Bühne und im Stadtraum Dokumentartheater, das nicht Laien, sondern Experten des Alltags ins Zentrum stellt. Im Theater Chur war Stefan Kaegi zuletzt 2008 mit seiner Produktion «Airport Kids» zu Gast.

Il rescissur svizzer **Stefan Kaegi**, Rimini Protokoll perscrutescha en ses teater documentar RADIO MUEZZIN, represchentà per l'emprima giada il 2008 a Cairo, la diversità periclitada da la cultura dals muezins egizians. En ina moschea da tarpuns e da ventilaturs daventan quatter muezins ils acturs principals d'ina reconstrucziun da lur vita, represchentants d'ina cultura religiosa cun fatschas multifaras che vegnan savens reducidas en l'Europa a simpels aspects d'inimis.

Nel teatro documentario RADIO MUEZZIN, rappresentato per la prima volta al Cairo nel 2008, il regista svizzero **Stefan Kaegi**, Rimini Protokoll, indaga la diversità minacciata della cultura egiziana dei muezin. In una moschea di tappeti e ventilatori quattro muezin si fanno protagonisti di una ricostruzione della propria vita, rappresentanti in prima persona di una cultura religiosa le cui molteplici facce in Europa vengono spesso ridotte a immagini del nemico.



...schwer? Dass die M
...dingen, ganz langsam?
Es ist ein großer Irrtum zu glauben,
einem Krieg ermordet wird oder nur
Konzentrationslager – man wird mit
ermordet.

...bt ja auch nir
dem, was r
nicht die A
zu leugn
egzutäus
en und
nnen
woll
...klich an
m anger
des Sch
Spuren
huss ihr
...werde

1

2

3

4

WELT IN CHUR

Fr 29. / Sa 30. Okt. 2010

PIERROT HAT GENUG

CH-ERSTAUFFÜHRUNG

SCHÖNBERG – NONO – BACH

Ein musiktheatralischer Abend

von **PETER KONWITSCHNY**

mit **YOUNG HEE KIM, SIGUNE VON OSTEN,**

DIETRICH HENSCHEL und der

KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Arnold Schönberg

PIERROT LUNAIRE

Op. 21 (1912)

Monodram für Stimme und Ensemble

Mit: Young Hee Kim (Sopran), Kammerphilharmonie Graubünden

Leitung: Sebastian Tewinkel

Luigi Nono

LA FABBRICA ILLUMINATA

für Sopran und Tonband (1964)

Text von Giuliano Scabia und Cesare Pavese

Mit: Sigune von Osten (Sopran)

Tonaufnahme des Studio di fonologia der RAI Mailand

(unter Einbeziehung von Aufnahmen mit dem Chor der RAI Mailand,

Leitung: Giulio Bertola)

Johann Sebastian Bach

ICH HABE GENUG

Kantate BWV 82 (1727)

Mit: Dietrich Henschel (Bariton), Kammerphilharmonie Graubünden

Gesamtregie: Peter Konwitschny

Koproduktion: Theater Chur und Kammerphilharmonie Graubünden

Peter Konwitschny, einer der bedeutendsten Opern- und Schauspielregisseure im deutschsprachigen Raum, mehrfach als Regisseur des Jahres ausgezeichnet, seit 2008 Chefregisseur der Oper Leipzig, kreiert für das Theater Chur einen neuen Abend aus verschiedenen kammermusikalischen Inszenierungen der letzten zwei Jahre. In ingeniöser Weise kombiniert Konwitschny Schönbergs berühmtes Monodram **PIERROT LUNAIRE** mit Bachs Ausnahmekantate **ICH HABE GENUG** und Nonos Revolutionsminiatur **LA FABBRICA ILLUMINATA**.

«Pierrot mit der Träne, lächelnd, heimatlos, ausgeliehen aus einem anderen Jahrhundert. 1912 ist die Uraufführung, mitten im Zusammenbruch aller klassischen Systeme. Das Abendland geht unter... Auch vor 100 Jahren: Schönbergs Befreiung des Klangs ins Bodenlose. Die Inszenierung versteht sich als versuchte Erdung dieser sich tarnenden Schreie aus Worten und Tönen. Als Erdung ins Politische im Sinne der Polis, ins Soziale, ins Menschliche und damit ins Nachvollziehbare.» (Peter Konwitschny)

Dietrich Henschel, einer der zur Zeit bedeutendsten Sänger des Bariton-Faches, verkörpert in **ICH HABE GENUG** den rastlos geplagten Erfolgsmenschen, der an seine Grenzen kommt. **Young Hee Kim** als **PIERROT LUNAIRE** und **Sigune von Osten** sind die Protagonistinnen in zwei wegweisenden Werken des 20. Jahrhunderts von Arnold Schönberg und Luigi Nono.

PIERROT HAT GENUG ist eine szenische Koproduktion des Theater Chur mit der **Kammerphilharmonie Graubünden** unter der musikalischen Leitung von **Sebastian Tewinkel**.

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 120 Min., eine Pause

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

Peter Konwitschny, undrà pliras giadas sco reschissur da l'onn, creescha per il Teater da Cuir ina nova saira cun differentas inscena-ziuns da musica da chombra dals ultims dus onns. Konwitschny cumbinescha en moda inschignusa il renumà monodrama da Schönberg **PIERROT LUNAIRE** cun la cantata excepziunala da Bach **ICH HABE GENUG** e la miniatura revoluziunara da Nono **LA FABBRICA ILLUMINATA**. Realisà en coproducziun cun la Kammerphilharmonie Grischun.

Peter Konwitschny, più volte premiato come regista dell'anno, realizza per il teatro di Coira una nuova serata con differenti messe in scena di musica da camera degli ultimi due anni. In maniera ingegnosa Konwitschny combina il famoso monodramma **PIERROT LUNAIRE** di Schönberg con la cantata **ICH HABE GENUG** di Bach e con la miniatura della rivoluzione di Nono **LA FABBRICA ILLUMINATA**. In coproduzione con la Filarmonica da Camera dei Grigioni.



WELT IN CHUR

Fr 5. / Sa 6. Nov. 2010

HELDEN CH-ERSTAUFFÜHRUNG DER OPER

**Die kleinste Gala der Welt
Von SUSE WÄCHTER und HANS JÖRN
BRANDENBURG**

Gastspiel

Regie / Konzept: Suse Wächter
Musikalische Einstudierung und Leitung:
Hans Jörn Brandenburg / Michael Wilhelmi
Bühnenbild: Constanze Kümmel
Kostüme: Marysol del Castillo
Video: Jo Schramm

Mit: Ulrike Eidinger, Melanie Lüninghöner und Suse Wächter
THE PHONY ISLAND ORCHESTRA: Angelina Kartsaki,
Sophia Baltatzi, Joe Bauer, Florian Bergmann,
Hans Jörn Brandenburg

Produktion: Neuköllner Oper, Berlin
Koproduktion: PAZZ –
Performing Arts Festival des Staatstheaters Oldenburg und
FIDENA-Figurentheater

Vorstellungsbeginn: Fr 5. Nov. 2010, 21 Uhr
Sa 6. Nov. 2010, 20 Uhr
Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

Mit HELDEN DER OPER retten die Puppenspielerin Suse Wächter und der Musiker Hans Jörn Brandenburg grandios die Operngala vor dem Aussterben: Springer sagt die Bambiverleihung ab, Bayreuth streicht den Festspielempfang und grosse Fernsehgalas werden von Oliver Pocher moderiert! Doch hier Karl Marx übernimmt die Sponsorensuche und finanziert eine illustre Show mit Stars und Prominenten sowie Gästen aus der Welt der Oper und des Pop. Durch den Abend führen drei mysteriöse Moderatorinnen. Ein Award für den «besten Sänger aller Zeiten» wird verliehen... Kammersängerin Waldstabe, Pavarotti, Michael Jackson und viele andere werden erwartet. Elfriede Jelinek gibt sich die Ehre, auch Sigmund Freud ist angefragt. Gefeierte werden natürlich die Stars, das Publikum und das WAHRE, SCHÖNE UND GUTE. Träumen Sie den unmöglichen Traum mit uns! Retten Sie die Operngala! Yes, we can!

Suse Wächter studierte Puppenspiel an der Hochschule für Schauspielkunst «Ernst Busch» in Berlin. Seitdem arbeitet sie an der Neuerfindung der Puppenanimation im Theater. Das Zusammenwirken ihrer künstlichen Figuren mit Schauspielern, zum Teil auch mit Sängern oder Tänzern, wurde zur verblüffenden Eigenart vieler Inszenierungen.

Hans Jörn Brandenburg studierte Musik in Hannover und Hamburg. Er war musikalischer Leiter des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg und arbeitete u.a. mit Regisseuren wie Michael Bogdanov, Frank Castorf, Klaus Pohl, Michael Simon, George Tabori und Robert Wilson.

ILS EROXS DA L'OPERA sa mettàn en viadi per salvar la gala d'opera, perquai ch'ella vegn stritgada dapertut u ha pers ses glamour. La jugadra da marionettas **Suse Wächter** ed il musicist **Hans Jörn Brandenburg** laschan reviver la gala grazia al sponsoring da Karl Marx e preschantan ina show illustra cun stars e prominents dal mund da l'opera e dal pop. Celebrads vegnan natiralmain ils stars, il public ed il VAIR, BEL E BUN. Siemiai cun nus il siemi impussibel! Salvai la gala d'opera! Yes, we can!

EROI DELL'OPERA si accinge a salvare la serata di gala dell'opera, poiché dappertutto la gala viene soppressa, oppure ha perso il suo glamour. Grazie a numerose sponsorizzazioni di successo ad opera di Karl Marx, la marionettista **Suse Wächter** e il musicista **Hans Jörn Brandenburg** rilanciano la serata di gala e presentano una famosa show con star e prominenti del mondo dell'opera e del pop. Ovviamente vengono festeggiate le star, il pubblico, nonché il VERO, il BELLO e il BUONO. Sognate con noi questo sogno impossibile! Salvate la serata di gala dell'opera! Yes, we can!



WELT IN CHUR

Sa 6. / So 7. Nov. 2010

I DEMONI CH-ERSTAUFFÜHRUNG – DIE DÄMONEN



**Ein Schauspiel-Marathon
nach FJODOR M. DOSTOJEWSKI**

**Adaptiert und inszeniert von
PETER STEIN**

**Übersetzung ins Italienische
von PETER STEIN**

**In italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln**

Bearbeitung und Inszenierung: Peter Stein

Musik: Arturo Annetchino

Bühne: Ferdinand Wögerbauer

Kostüme: Anna Maria Heinrich

Licht: Joachim Barth

Regieassistent: Carlo Bellamio, Markus Stein

Gewandmeister: Mariella Visalli, Daniela Petumia

Fotografie: Tommaso Le Pera, Andrea Boccalini

Anton Lawrentjewitsch Grigoriew: Andrea Nicolini

Stepan Trofimowitsch Werchowenskij: Elia Schilton

Warwara Petrowna Stawrogina: Maddalena Crippa

Praskowja Iwanowna Drosdowa: Maria Grazia Mandruzzato

Nikolaj Wsewolodowitsch Stawrogin: Ivan Alovio

Pjotr Stepanowitsch Werchowenskij: Alessandro Averone

Iwan Pawlowitsch Schatow: Rosario Lisma

Alexej Nilytsch Kirillow / Tichon: Fausto Russo Alesi

Lisaweta Nikolajewna Drosdowa: Irene Vecchio

Darja Pawlowna Schatowa / Marja Ignatjewna Schatowa:

Franca Penone

Marja Timofejewna Lebjadkina /

Arina Prochorowna Wirginskaja: Pia Lanciotti

Ignat Lebjadkin: Franco Ravera

Mawrikij Nikolajewitsch: Paolo Mazzarelli

Julia Michajlowna von Lembke: Paola Benocci

Andrej Antonowitsch von Lembke: Graziano Piazza

Liputin: Giovanni Visentin

Wirginskij: Carlo Bellamio

Schigaljow: Fulvio Pepe

Ljamschin: Luca Iervolino

Erkel: Riccardo Ripani

Gaganow / Hinkender Lehrer / Prinz: Armando De Ceccon

Fedjka / Gymnasiast: Matteo Romoli

Tichon: Peter Stein

Alexej / Professor / Major: Nanni Tormen

Studentin: Frederica Stefanelli

Mädchen / Dünne Frau: Antonia Renzella

Am Piano: Arturo Annetchino, Giovanni Vitaletti,

Massimiliano Gagliardi

Produktion: TIEFFE Teatro Stabile di Innovazione Milano

(Direktion Emilio Russo) & Wallenstein Betriebs GmbH

in Zusammenarbeit mit dem Napoli Teatro Festival

Aufführungsort: Kaserne Chur, Halle HA

Dank an: LOGISTIKBASIS DER ARMEE

Infrastruktur Center Mels Aussenstelle Chur

Vorstellungsbeginn: 11 bis ca. 23 Uhr

Dauer: ca. 12 Std., 4 Pausen à 15 Min. und 2 Pausen à 60 Min.

Preise: CHF 100.– / CHF 60.– ermässigt (mit Abendessen)

Im Eintrittspreis inbegriffen ist eine warme Mahlzeit
in der grossen Pause (ca. 19 Uhr).

Für die Eröffnung der neuen Saison 2010 / 2011 ist es uns gelungen, nach Aufführungen bei den Wiener Festwochen, dem Holland Festival und am Lincoln Center New York, Peter Steins Theatermarathon I DEMONI / DIE DÄMONEN als Schweizer Erstaufführung nach Chur einzuladen, dazu in italienischer Sprache.

Peter Stein, lebende Ikone des deutschen Regie-theaters, Gründer der berühmten Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, Regisseur unvergesslicher Theaterabende mit «seinen» Schaubühnen-Schauspielern wie Edith Clever, Jutta Lampe, Otto Sander, Udo Samel oder Bruno Ganz, erhielt unter vielen Auszeichnungen im letzten Jahr den Zürcher Festspielpreis. Seit einigen Jahren lebt Peter Stein in Italien und schuf hier mit einem italienischen Ensemble die szenische Fassung des zeitgeschichtlichen Romans «Die Dämonen» von Dostojewski. Die Uraufführung fand im Sommer letzten Jahres auf Peter Steins Landhaus in Umbrien statt – so wie dieser Roman vorzugsweise auf ländlichen Besitzungen in Russland spielt:

Ein biederer Liberalismus der Väter wird von den radikal anarchistischen Söhnen angegriffen. Im Zentrum steht der historische Mord an einem Studenten. Dostojewski greift dieses Ereignis auf, um die radikal anarchistischen «Dämonen» und die Feigheit der Liberalen, die sie hervorgebracht haben, als Ausdruck der politischen Verworrenheit seines Landes zu attackieren. **Peter Steins** zwölfstündige italienische Spielfassung mit 25 Schauspielern ist eine in ihrer subtilen Einfachheit bestechende Aufführung.

Per l'avertura da la nova stagiun 2010/11, suenter represchentaziuns a chaschun da las Wiener Festwochen, al Holland Festival ed en il Lincoln Center New York, sa ferma il maraton da teater da **Peter Stein** I DEMONI / DIE DÄMONEN er a Cuira ed ans regala la premiera svizra, e quai en lingua taliana. La stad passada ha Peter Stein envidà en sia chasa da champagna en l'Umbria a la premiera da sia inscena-ziun dal roman «Die Dämonen» da Dostojewski. La versiun taliana da dudesch uras cun 25 acturas ed acturs è ina represchentaziun che sa distingua surtut tras sia simplicitad subtila.

Per l'apertura della nuova stagione 2010 / 2011, dopo varie rappre-sentazioni alle Wiener Festwochen, al Holland Festival e al Lincoln Center New York, la maratona teatrale I DEMONI / DIE DÄMONEN di **Peter Stein** fa tappa anche a Coira e ci regala la prima svizzera, per di più in lingua italiana. L'estate scorsa Peter Stein diede la prima della sua messa in scena del romanzo contemporaneo «I Demoni» di Dostoevskij nella sua casa di campagna in Umbria. La versione italiana della durata di dodici ore con 25 attori è nella sua sottile semplicità una rappresentazione affascinante.

WELT IN CHUR

Mi 10. Nov. 2010

ÖDIPUS CH-ERSTAUFFÜHRUNG AUF CUBA



ARMIN PETRAS Nach Motiven des Romans HOMO FABER von MAX FRISCH

Gastspiel

Regie: Armin Petras
Bühne: Kathrin Frosch
Kostüme: Aino Laberenz
Musik: Sascha Hargesheimer, Jörg-Martin Wagner
Dramaturgie: Andrea Koschwitz

Walter Faber: Peter Kurth
Sabeth: Julischka Eichel
Helen: Cristin König
Ivy: Maria Simon
Joachim: Robert Kuchenbuch
Marvin: Johann Jürgens

Produktion: Maxim Gorki Theater, Berlin

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: 48.– / 24.– ermässigt

Von einem der bekanntesten deutschen und international tätigen Regisseure und Autoren kommt eine Bearbeitung des Schweizer «Klassikers» HOMO FABER von Max Frisch nach Chur.

An seinem fünfzigsten Geburtstag begegnet Walter Faber zum ersten Mal seiner Tochter Sabeth und verliebt sich in sie. Seit Jahrzehnten reiste der erfolgreiche Ingenieur als Spezialist und Angestellter der UNO um die Welt. Immer unterwegs ist er gleichermaßen unfähig sich zu binden und sein Altern zu akzeptieren. Doch nachdem Faber seine schwangere Freundin Ivy verlassen hat, läuft sein Leben aus der Bahn. Er stürzt mit dem Flugzeug ab, wird Zeuge des Todes seines besten Freundes Joachim, verliebt sich in Sabeth und verschuldet ihren Tod. Sabeths Mutter Helen, die Ex-Frau von Walter und Joachim, hatte ihm die Geburt der gemeinsamen Tochter verschwiegen. Faber strandet als einsamer Tourist auf Kuba. Dem antiken Ödipus gleich steht er am Ende vor den Scherben seiner Existenz, deren Zerstörung er durch eigene Hybris und Verblendung selbst verursacht hat.

Armin Petras hat eine moderne Adaption des Romans «Homo faber» frei nach Max Frisch geschrieben und inspiriert durch die Tragödie des Sophokles ein Endzeitdrama der Jetztzeit verfasst.

Armin Petras ist seit 2006 Intendant am Maxim Gorki Theater Berlin. Er hat sich mit zahlreichen Bühnenadaptionen, sowie als Uraufführungsregisseur des Dramatikers Fritz Kater einen Namen gemacht, mit seinen Inszenierungen zahlreiche Preise gewonnen und sie auf vielen namhaften Festivals gezeigt.

In dals pli enconuschents reschissurs ed auturs tudestgs, renumà sin plaun internaziunal **Armin Petras**, sa ferma a Cuira cun sia elavuraziun dal «classicher» svizzer HOMO FABER da Max Frisch. La vita da l'inschigner Faber, marcada da success, dentant era d'instabilitad, vegn messa sutsura. Suentar ch'el ha bandunà sia amia ch'è en speranza, s'inamurescha el senza savair en sia figlia Sabeth e chaschuna sia mort. Faber sa tschenta sco turist solitari a Cuba. Tuttina sco l'Ödipus antic stat el a la fin davant las stgaglias da sia existenza, la quala el ha destrui sez tras sia atgna arroganza e tschorvada.

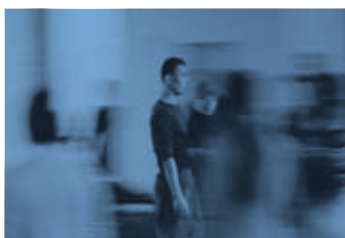
Uno dei più conosciuti registi e autori tedeschi attivo anche in campo internazionale **Armin Petras** porta un'elaborazione del «classico» svizzero HOMO FABER di Max Frisch a Coira. La vita del fortunato ma incostante ingegnere è andata fuori strada. Dopo aver lasciato la sua ragazza incinta, senza sapere si innamora della sua figlia Sabeth e provoca la sua morte. Faber naufraga a Cuba come turista solitario. Come l'antico Edipo alla fine si trova davanti ai frantumi della sua esistenza, che ha distrutto lui stesso con la sua hybris e il suo accieramento.

WELT IN CHUR

So 14. Nov. 2010

YOUNG CHOREO- GRAPHERS PROJECT

CULTURESCAPES
CHINA 2010



Tanz und Performances von und mit JUNGEN CHOREOGRAPHEN AUS CHINA

Mit: Xiao Ke, Tao Dance Group, Li Ning, He Yufan, Zhang Mengqi

Koproduktion: Culturescapes China 2010 mit Theater Chur,
Theaterhaus Gessneralle Zürich, Dampfzentrale Bern, Kaserne Basel,
Université de Genève, TanzinOlten

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

China in Chur: Im Rahmen des Festivals CULTURESCAPES laden wir, neben der Sichuan Modern Dance Company am 10. Oktober, auch **junge Choreographen und Performer** der freien Tanzszene Chinas mit ihren aktuellsten Produktionen ein: Eine eindrückliche Einsicht in den zeitgenössischen Tanz Chinas.

Es gibt wohl kaum ein Land, in dem Gegensätze, Entwicklungsstufen und der Umbruch zwischen unterschiedlichen Systemen derart intensiv und rasant gelebt werden wie in China. So ist es nicht verwunderlich, dass bei der EXPO Shanghai 2010 die Welt nach China kommt. Im Austausch können die Daheimgebliebenen beim Festival CULTURESCAPES das kulturelle China in der Schweiz kennenlernen. Für uns eine einmalige Chance, Chinas moderne Tanzszene in Chur vorzustellen:

Xiao Ke, Choreographin und Tänzerin, gründete 1999 ihre eigene Tanzschule in Shanghai und in Folge verschiedene Ensembles: u.a. ab 2006 <Sickroom #14>. Die Tao Dance Group wurde von **Tao Ye**, **Duan Ni** und **Wang Hao**, drei unabhängigen Künstlern mit internationaler Ausbildung und Erfahrung, 2008 in Peking gegründet. **Li Ning**, Theaterdirektor, Regisseur, Bildhauer und Performance-Künstler gründete 1997 <J-town Physical Guerrilla detachment>. **He Yufan** ist Architekt und Performer. In Zusammenarbeit mit Jiang Jun schuf er <Pour> (2006) und <He> (2007). **Zhang Mengqi**, Choreographin und Tänzerin, absolvierte die Dance Academy of China Minorities University und arbeitete unter anderem mit dem <Living Dance Studio> und der <china-hair-connection Beijing-Köln>.

La China sauta: en il rom dal Festival Culturescapes envidain nus, sper la Sichuan Modern Dance Company, giuvens choreografs e performers da la libra scena da saut chinaisa cun lur produziuns las pli actualas. Ina schanza unica d'emprender d'enconuscher a Cuira il saut contemporan da la pussanza mundiala China.

La Cina danza: nell'ambito del Festival Culturescapes invitiamo, oltre alla Sichuan Modern Dance Company, giovani coreografi e performer della libera scena della danza cinese con le loro produzioni più attuali. Un'occasione unica per conoscere a Coira la danza contemporanea della potenza mondiale della Cina.

WELT IN CHUR

**Do 18. / So 21.
Nov. 2010**

OTHELLO – C'EST QUI



**Ein Projekt von
GINTERSDORFER / KLASSEN**

Klassiker

Inszenierung: Monika Gintersdorfer
Ausstattung: Knut Klaßen

Mit: Cornelia Dörr, Franck Edmond Yao

Koproduktion: Gintersdorfer / Klaßen mit Kampnagel
Hamburg und Forum Freies Theater Düsseldorf

Vorstellungsbeginn: Do 18. Nov., 20 Uhr, So 21. Nov., 16 Uhr
Dauer: ca. 80 Min.

Preise: 42.– / 21.– ermässigt
Preise Marathon: CHF 84.– / 42.– ermässigt

Shakespeare-Marathon: So 21. Nov. 2010
(alle Stücke an einem Tag)

WELT IN CHUR

**Fr 19. / So 21.
Nov. 2010**

MACBETH TRES, TRES CH-ERSTAUFFÜHRUNG FORT



**Ein Projekt von
GINTERSDORFER / KLASSEN**

Klassiker

Inszenierung: Monika Gintersdorfer
Ausstattung: Knut Klaßen
Dramaturgie: Ann-Marie Arioli

Mit: Gotta Depri, Hauke Heumann, Melissa Logan, Franck Edmond Yao

Koproduktion: Gintersdorfer / Klaßen
mit dem Theater Aachen

Vorstellungsbeginn: Fr 19. Nov., 20 Uhr, So 21. Nov., 18 Uhr
Dauer: ca. 100 Min.

Preise: 42.– / 21.– ermässigt
Preise Marathon: CHF 84.– / 42.– ermässigt

Shakespeare-Marathon: So 21. Nov. 2010
(alle Stücke an einem Tag)

WELT IN CHUR

**Sa 20. / So. 21.
Nov. 2010**

70% CH-ERSTAUFFÜHRUNG **HAMLET**



**Ein Projekt von
GINTERSDORFER / KLASSEN**

Klassiker

Regie: Monika Gintersdorfer

Ausstattung: Knut Klaßen

Dramaturgie: Claus Caesar, Meike Schmitz

Mit: Bernd Moss, Franck Edmond Yao

Produktion: Deutsches Theater, Berlin

Vorstellungsbeginn: Sa 20. Nov., 20 Uhr, So 21. Nov., 21 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: 42.– / 21.– ermässigt

Preise Marathon: CHF 84.– / 42.– ermässigt

Shakespeare-Marathon: So 21. Nov. 2010
(alle Stücke an einem Tag)

Drei Klassiker von Shakespeare, drei Uraufführungen. Das Duo Gintersdorfer / Klaßen lassen die drei Klassiker der Theaterliteratur auf Afrika treffen, genauer gesagt auf die Elfenbeinküste und den Tänzer, Sänger und Choreographen Franck Edmond Yao. Die Trilogie begann mit OTHELLO und damit dem berühmtesten Schwarzen der europäischen Theatergeschichte. Franck Edmond Yao fragte zurück «C'est qui?», denn in Afrika ist Othello unbekannt. Daraus entspinnt sich eine spielerische, tänzerische Begegnung zweier Kulturen, die Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Trennendem – bis das Spiel aufhört, ein Spiel zu sein.

MACBETH – TRES, TRES FORT, verdichtet sich – scheinbar auf Umwegen improvisierend – zu einer präzisen, interkulturellen Auseinandersetzung um die Grundthemen des Stücks: Blutig errungene politische Macht im Verbund mit Hexenglauben.

In 7% HAMLET findet die Arbeit ihre Fortsetzung und ein neues Thema: die Differenz zwischen Magie und Mystik, mal um die spirituelle Seite des Bürgerkrieges an der Elfenbeinküste und mal um die Kraft des Schauspiels.

Für alle, die Shakespeare kennen, ein Muss und für alle, die ihn nicht kennen, der perfekte Einstieg. Das Theater Chur zeigt erstmals alle drei Stücke an einem Ort und am Sonntag, dem 21. November, alle an einem Tag als Marathon.

Seit 2005 arbeiten die Regisseurin **Monika Gintersdorfer** und der Bildende Künstler **Knut Klaßen** zusammen mit dem ivoirischen Choreographen **Franck Edmond Yao** an Inszenierungs-, Video- und Ausstellungsprojekten und haben mit ihren Arbeiten zahlreiche Preise gewonnen.

Trais classichers da Shakespeare, trais premieras. Il duo **Gintersdorfer / Klaßen** situeschan OTHELLO, MACBETH e HAMLET en l'Africa, meglier ditg a la Costa d'Ivur, e laschan s'inscuntrar els cun il sautunz, chantadur e choreograf Franck Edmond Yao. La trilogia ha cumenzà cun OTHELLO ed uschia cun il pli renumà nair da l'istorgia da teater europeica. Franck Edmond Yao ha dumandà enavos «C'est qui?», pertge ch'en l'Africa è Othello nunenconuschent. Per tut quels che enconuschan Shakespeare in must, e per tut quels che n'al enconuschan betg in'introducziun perfetga.

Tre classici di Shakespeare, tre prime. Il duo **Gintersdorfer / Klaßen** fa incontrare in Africa, per l'esattezza in Costa d'Avorio, OTELLO, MACBETH e AMLETO e il ballerino, cantante e coreografo Franck Edmond Yao. La trilogia cominciò con OTELLO e quindi con il moro più famoso della storia del teatro europeo. Franck Edmond Yao domandò di rimando «Chi è?», poiché in Africa Otello è sconosciuto. Per tutti coloro che conoscono Shakespeare, un obbligo imprescindibile, e per tutti quelli che non lo conoscono, l'iniziazione ideale.

WELT IN CHUR

Fr 26. / Sa 27. Nov. 2010

TANZPLANOST 2010

Zeitgenössischer Schweizer Tanz
auf Tournee

Neues Tanz-Festival

Mit:

battleROYAL / Susana Beiro
crucible / Philip Amann
hals-und-beinbruch / Cornelia Lüthi
serioushobbys / Hideto Heshiki
A@TEM / Jessica Huber
Kumpane / Tina Beyeler & Andri Beyeler
OONA project / Massimo Furlan
PiccoliProduction / Simone Blaser & Bruno Catalano
Tanzprojekt / TPO'10 / Philippe Saire

Programm:

Fr 26. Nov. 2010, 20 Uhr

Hideto Heshiki, serioushobbys: **DAWN**
crucible: **AB UND ZU(-STÄNDE) ZU ZWEIT**

Tanzprojekt TPO'10: **LES AFFLUENTS OP. 2** (Leitung: Ph. Saire)
AUF ZUM TANZ – ein kleines Tanzvergnügen mit dem Publikum

Sa 27. Nov. 2010, 20 Uhr

halsundbeinbruch Produktionen: **CHIRP**
Kumpane: **DU BLEIBST WENN DU GEHST**
OONA project: **EXOTIC DREAMS**
KünstlerInnengespräche

TanzPlanOst – Das koordinierte Tanzförderprojekt
der Ostschweizer Kantone, des Fürstentums Liechtenstein
und der ig-tanz ostschweiz.

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 30.– / 15.– ermässigt

Festivalpass 2 Tage: CHF 50.– / 25.– ermässigt

Ein neues Tanzfestival bringt den Osten in Bewegung. Ein intensiver Tanzherbst mit **TanzPlanOst** steht der Ostschweiz bevor: Vom 16. September bis 17. Dezember 2010 gastieren insgesamt acht Kompanien – Newcomer ebenso wie bekannte Namen – in Schaan, Herisau, Zürich, Neuhausen SH, Chur, Steckborn, St. Gallen und Konstanz DE. Teil der Tournee ist auch das Stück **LES AFFLUENTS OP. 2**, dass der renommierte Westschweizer Choreograph **Philippe Saire** mit Tanzschaffenden aus der Region innerhalb des Tanzprojekts **TanzPlanOst 2010** vorgängig erarbeitet. Zum begleitenden Rahmenprogramm gehört das für alle zugängliche Tanzvergnügen **AUF ZUM TANZ**:

Zum Abschluss der Freitagabendvorstellung lädt Sie **TanzPlanOst** ein, zeitgenössischen Tanz hautnah und aktiv kennen zu lernen. Unter Anleitung von Tanzprofis studiert das Publikum Kurzchoreographien ein und vergnügt sich mit diesen und eigenen Schritten während des anschliessenden Balls. Zwei Abende mit sechs Choreographien, Künstlergesprächen und zeitgenössischer Tanz hautnah und aktiv für das Publikum: Auf zum Tanz!

TanzPlanOst öffnet die Bühnen der Region für die vitale freie Tanzszene in ihrer Vielfalt und hohen Qualität. **TanzPlanOst** ist ein grenzüberschreitendes Projekt zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes, getragen von den Ostschweizer Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein, das weit über den Tanz hinaus und schweizweit Pilotcharakter hat.

In nov festival da saut metta en moviment la Svizra da l'Ost.

TanzPlanOst avra las tribunas da la regiun per la scena da saut libra e vitala en sia diversitad ed auta qualitat. Il festival è in project transcunfinal che promova il saut contemporan, sustegnì dals chantuns da la Svizra Orientala e dal Principadi da Liechtenstein, che ha en Svizra character da pilot e tanscha lunsch sur il saut ora. Duas sairas cun sis choreografias, discurs cun artistAs e saut contemporan perceptibel ed activ per il public: «Il palc è avert!».

Un nuovo festival di danza mette in movimento l'Est. **TanzPlanOst** apre i palcoscenici della regione per l'attività liberatoria del ballo nella sua molteplicità e alta qualità. **TanzPlanOst** è un progetto transfrontaliero per la promozione della danza contemporanea, patrocinato dai Cantoni della Svizzera orientale nonché dal Principato del Liechtenstein, che ben al di là della danza e in tutta la Svizzera riveste un ruolo da pilota. Due serate con 6 coreografie, colloqui con artisti e danza contemporanea a diretto contatto con il pubblico: «Orsù balliamo!».

WELT IN CHUR

Sa 4. / So 5. Dez. 2010

ICH BIENE – CH-ERSTAUFFÜHRUNG ERGO SUMM



Ein Bühnensolo zum Leben
und Sterben der Bienen
von und mit JÜRGEN KIENBERGER
Vorgruppe: JAY KAY WÄSCHPI (MundArt)

Koproduktion

Projektidee: Jörg Kienberger und Claudia Carigiet

Musikspieler: Jörg Kienberger

Regie: Claudia Carigiet

Dramaturgie: Mats Staub

Technik: Alessandro Paci

Produktionsleitung: Pia Fassbind

Koproduktion: Jörg Kienberger und Claudia Carigiet
mit Kleintheater Luzern, Theater Tuchlaube Aarau,
Theater Neumarkt Zürich, Theater Ticino Wädenswil und
Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

ICH BIENE – ERGO SUMM: Vor zehn Jahren hat sich zwischen den brüchigen Eternitplatten von Jörg Kienbergers Garage ein Bienenvolk eingenistet. Seither hat er das Hin und Her am Flugloch intensiv beobachtet, das Bestäuben und Sammeln, aber auch das plötzliche Ausbleiben des vertrauten Summens in diesem Frühjahr. Sterben sie wirklich aus, die Bienen? Und wir mit ihnen? Der «grosse musikalische Komiker» (Die Zeit), **Jörg Kienberger**, präsentiert dem Publikum die Summe seiner Nachforschungen in einem durchaus eigenartigen Vortrag. Den berühmten Schwänzeltanz weiss er einfühlsam nachzuahmen, den Hochzeitsflug begleitet er am Flügel und das elende Ende des Drohnenlebens wird in seiner ganzen explosiven Tragik vorgeführt. ICH BIENE – ERGO SUMM ist aber nicht zuletzt eine Hommage an die Königinnen dieser Welt, an die Frauen, und aus diesem guten Grund wird sich **Jörg Kienberger** des öfteren seiner zarten Kopfstimme bedienen. Zehn Jahre nach «Ich bin ja so allein» gestaltet er wiederum ein sehr persönliches Bühnensolo – hochmusikalisch, herzerreissend komisch und wunderbar leise. Ganz nach seinem Leitsatz: «Ich summe – also bin ich.»

Avant diesch onns è s'ignivà in pievel d'avieuls tranter las plattas d'eternit ruttas da la garascha da **Jörg Kienberger**. Dapi lura ha el observà intensivamain il cunfar dals animalets a la fora da l'avieuler, las activitads d'impollinar e da rimnar, ma era l'absenza andetga dal sumsumar enconuscent questa primavaira. Moran els propi ora, ils avieuls? E nus cun els? Il «grond comicher musical» (Die Zeit) preschenta al public la summa da sias retschertgas en in referat dal tuttafatg particular, autamain musical, nunditg curius e miraculosa-main bufatg. Tut tenor ses motto: «Jau sumsumesch – damai sun jau.»

Dieci anni or sono fra le fragili tegole di eternit di **Jörg Kienberger** si è annidato uno sciame d'api. Da allora egli ha osservato intensamente l'andirivieni davanti all'apertura, l'impollinazione e la raccolta, ma anche l'improvvisa mancanza del familiare ronzio la primavera passata. Scompaiono veramente le api? E noi con loro? Il «grande comico musicale» (Die Zeit) presenta al pubblico il risultato delle sue ricerche in un'esibizione veramente singolare, in modo altamente musicale, avvincente, comico e meravigliosamente sommerso. In perfetta sintonia con la sua divisa: «Ronzo – quindi sono».

6. Jan. – 18. Feb. 2011

FESTIVAL HÖHENFEUER

**Theater, Musik, Literatur und
darstellende Kunst aus dem Alpenraum**

**Künstlerische Leitung: Mathias Balzer,
Ute Haferburg, Ann-Marie Arioli**

**In Zusammenarbeit mit der Kulturbau Werkstatt, Chur,
Postremise Chur und dem Kantonsspital Graubünden**

Was als lose Reihe begann, entwickelt sich nun zum Festival! Kulturräume in Chur werden sich in Zukunft zum Jahresbeginn mit dem Alpenraum auseinandersetzen: Beim Fondueessen mit integrationswilligen Deutschen, mit der Frage, ob Heimweh zu Verbrechen führt, mit alten Hollywoodgrößen beim Berg-Yoga, mit Mythen von Einsamkeit und Sprachlosigkeit und selbstmörderischem Jodeln! Sind sie Fluch oder Segen, die Felswände, das Wetterleuchten, der Alpsegen? Gönnen Sie sich ein Höhenfeuerabo und besuchen Sie fünf Veranstaltungen zum Preis von vier, um den Alpenraum bequem im Theatersessel zu erforschen.

TEATER, MUSICA, LITTERATURA ED ART FIGURATIV DAL SPAZI ALPIN

Quai che ha cumenzà sco retscha irregulara, sa sviluppa uss al festival! En l'avegnir vegnan numerus spazis culturals da Cuir a sa fatschentar a l'entschatta da l'onn cun il spazi alpin. Festival Höhenfeuer per perscrutar il spazi alpin cumadai-vlamain davent da la pultruna dal teater.

TEATRO, MUSICA, LETTERATURA E ARTI FIGURATIVE DALLA REGIONE DELLE ALPI

Ciò che è iniziato come una serie occasionale sta diventando un festival! In futuro, all'inizio dell'anno, un numero più grande possibile di spazi artistici si occuperanno della regione delle Alpi. Si conceda un abbonamento ai Falò di montagna, per esplorare lo spazio alpino comodamente seduto su una poltrona di teatro.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Do 6. / Fr 7. Jan. 2011

FONDUE OPER



Sprechoper von GUY KRNETA und TILL LÖFFLER

Gastspiel mit Fondue

Regie: Ursina Greuel

Ausstattung: Catharina Strebel

Video: Michael Spahr

Licht & Technik: Jens Seiler

Mit: Franziska von Fischer, Agnes Lampkin, Barbara Gassner,
Max Gertsch, Michael Wolf

An den Klavieren: Marino Bernasconi / Simone Keller, Till Löffler

Koproduktion: Matterhorn Produktionen mit Gare du Nord Basel,
Schlachthaus Theater Bern, Fabriktheater Rote Fabrik,
Kleintheater Luzern, Theater Tuchlaube

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

Im Anschluss an die Vorstellung bieten wir Ihnen
Käsefondue in der Café-Bar an

Es beginnt mit der warmherzigen Begegnung von Deutschschweizern und Deutschen und endet in babylonischer Verwirrung: Irgendwo in einem kleinen Ort in den Schweizer Bergen treffen Schweizer und Deutsche in einem Restaurant aufeinander. Da sich die Kellnerin weigert, für eine Person allein ein Fondue zu servieren, lädt sich der bodenständige Schweizer Lehrer Urs kurzerhand zu der deutschen Kochbuchautorin an den Tisch. Eine zaghafte Annäherung beginnt, die aber bald von gegenseitigen Ressentiments und Pauschalurteilen überschattet wird. Verkompliziert wird die Sache dadurch, dass unverhofft die Internet-Bekanntheit der Kellnerin aus Deutschland eintrifft. Das Fondue-Ritual und die Auseinandersetzungen um die korrekt gerührte Acht im alles verbindenden Caquelon bildet dabei die Folie für einen Abend, bei dem sich die Nationen lachend vereinen können. Über dem Ganzen schwebt der strenge Duft des Käsefondues. Nicht umsonst tourt das gefeierte Stück nun seit drei Jahren durch die deutschsprachigen Lande.

Matterhorn Produktionen wurde 2001 vom Autor Guy Krneta und der Regisseurin Ursina Greuel gegründet. In den letzten Jahren hat sich die Gruppe durch ihre Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Texten jenseits von Modeströmungen und ihrem konsequenten sprachmusikalischen Arbeitsansatz einen Namen gemacht. «Das wird wohl ein Klassiker werden» prophezeite die Basler Zeitung anlässlich der Uraufführung 2008.

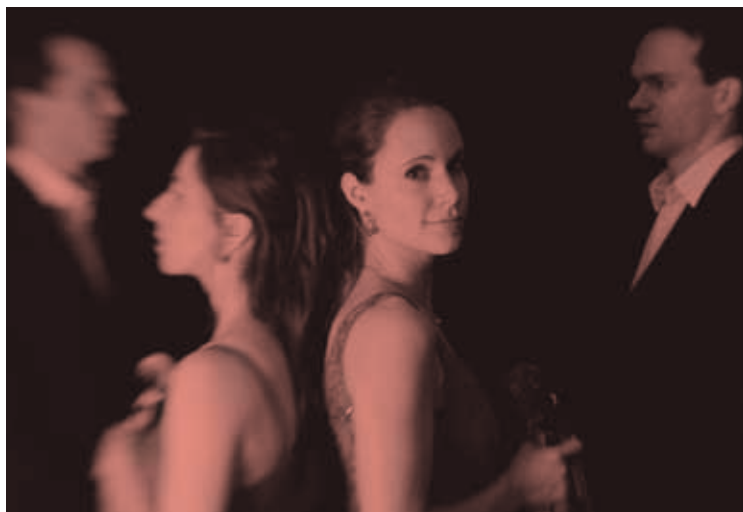
La saira cumenza cun in inscunter cordial da Svizzers tudestgs e Tudestgs e finescha en in scumbigl babilonic: il ritual da fondue e las discussiuns, co ch'igl è da truschar correctamain in dad otg en il caquelon che collia tut, furman la culissa per las dispitas dals vischins svizzers e tudestgs che s'enconuschan apparentamain bain. Ina saira divertenta che unescha las duas naziuns a moda divertenta. La savur recenta dal fondue da chaschiel accumpogna l'entira preschentaziun.

Comincia con l'incontro cordiale di Svizzeri tedeschi con Tedeschi e termina in una babilonia: il rituale della fonduta e le discussioni in merito all'otto correttamente girato nella pentola che unisce tutto e tutti, rappresentano lo sfondo per le discussioni culturali e linguistiche dei vicini svizzeri e tedeschi, che stando a quel che si dice dovrebbero conoscersi così bene. Una serata in cui le nazioni riescono a unirsi ridendo. Il tutto è avvolto nel forte profumo della fonduta di formaggio.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Do 13. Jan. 2011

WETTER- KONZERT LEUCHTEN



Konzert von FORTUNAT FRÖLICH,
ZEHNDER KRAAH TRIO und
CASALQUARTETT
Mit Werken von FORTUNAT FRÖLICH,
CHRISTIAN ZEHNDER und FRANZ
SCHUBERT

Leitung: Fortunat Frölich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 48.– / 35.– ermässigt

Klassik und Alpines Trio: Der Bündner Komponist Fortunat Frölich und der Basler Stimmkünstler Christian Zehnder bespielen mit WETTERLEUCHTEN die Höhen und Tiefen alpiner Befindlichkeit. Diese ungewöhnliche musikalische Zusammenarbeit spiegelt das vermeintliche Glück im Höhenrausch, die Angst vor dem tobenden Wetterleuchten am Gipfelgrat oder die Irrwege durch unergründete Talschaften: Dem Ruf der menschlichen Stimme in die Felswand antwortet ein polyphones Echo. Die Kombination aus klassischem Streichquartett, jazziger Perkussion mit den Obertongesängen Christian Zehnders kreiert ein vollkommen neues Hörerlebnis.

Der Komponist und Dirigent **Fortunat Frölich** beherrscht eine äusserst breite Palette musikalischer und stilistischer Mittel und arbeitet u.a. für das Sinfonieorchester Basel, das Zürcher Kammerorchester, das *casalQuartett* und die Basler Madrigalisten. Seit 2001 hat er eine Gastprofessur für Chorleitung am Conservatoire National du Maroc inne.

Christian Zehnder – Vokalist, Stimmenkünstler, Jodler oder Obertonsänger? Man kann den eigenwilligen Schweizer in seiner Vielfalt nicht einfach einordnen. Zwischen alpiner, zeitgenössischer E-Musik und dem Musiktheater behauptet er sich erfolgreich auf internationalen Bühnen (*Stimnhorn*, *Zehnder Kraah Trio*, *Heimatklänge*) und immer liegt ein Hauch von Schweizer Bergluft in seinem Gesang.

Das gerade mit dem ECHO-Klassik 2010 ausgezeichnete **casalQuartett** gehört mit über 1'100 Auftritten in aller Welt, an renommierten Festivals und Konzertreihen, zu den bedeutendsten Ensembles seiner Art.

La classica ed in trio alpin: il cumponist grischun **Fortunat Frölich** e l'artist vocal baslais **Christian Zehnder** espriman cun WETTERLEUCHTEN ils puncts ils pli auts ed ils pli bass dal stadi d'anim en las muntognas: la ventira presumada en l'aivradad da l'autezza, la tema da las straglischs furiusas sisum il piz u las vias pulainas tras valladas betg sondadas. Al clom da la vusch umana che rebatta da la paraid-crap respunda in eco polifon. La cumbinaziun dal quartet classic d'instruments ad artg, da la percussiuin da jazz e da la melodia da bass virtuosa cun il chant armonic da Christian Zehnder creescha in'experientscha auditiva dal tuttafatg nova.

Classicità e Trio alpestre: il compositore grigionese **Fortunat Frölich** e l'artista della voce basilese **Christian Zehnder** illustrano con WETTERLEUCHTEN (lampeggiamenti) i picchi e gli abissi degli stati d'animo in montagna: la presunta felicità nell'ebbrezza dell'altitudine, la paura dell'imperversante lampeggio sulle vette, o le strade sbagliate attraverso valli misteriose. Al grido della voce umana contro la parete rocciosa rispondono gli echi. La combinazione del classico quartetto d'archi, del percussionismo jazzistico e del suono virtuosistico del contrabbasso con i canti tenorili di Christian Zehnder crea un'esperienza uditiva assolutamente inedita.



FESTIVAL HÖHENFEUER

Fr 14. / Sa 15. / Fr 21.
Sa 29. Jan. 2011

CON URAUFFÜHRUNG IN CHUR GARBO NEI GRIGIONI

Ein Projekt von und mit
HANS PETER LITSCHER

Koproduktion

Wohnwagen-Installation, Theaterplatz:
täglich vom 14. – 29. Jan. 2011, 17 – 20 Uhr

Installation und Performance: Hans Peter Litscher
Dramaturgie: Mathias Balzer

Produktion: Mathias Balzer | Theaterproduktionen
Koproduktion: Mit dem Theater Chur und weiteren Partnern
in Graubünden

Vorstellungsbeginn Performance: 20 Uhr
Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt
Eintritt Installation gratis (14. – 29. Jan. 2011)

Für sein erstes Projekt in Graubünden greift der international gefragte Schweizer Künstler, Ausstellungs- und Theatermacher Hans Peter Litscher eine schillernde Geschichte des Tourismuskantons auf: Die Filmdiva GRETA GARBO verbrachte von 1945 bis zu ihrem Tod 1990 über dreissig Sommer IN KLOSTERS. Sie entspannte mit ausgedehnten Spaziergängen in den Bergen und Yogaübungen. Die geheimnisumwitterte zweite Lebenshälfte der Garbo, als sie sich vom Filmgeschäft zurückgezogen hatte, ist Ausgangspunkt der Arbeit. Litscher entdeckte das Archiv eines «Garbo-Stalkers», seines Zeichens Klostersonne und Jäger, der in einem Wohnwagen der «Göttlichen» ein Garbo-Mausoleum eingerichtet hat. Die mobile Installation steht dem Publikum täglich offen, ist Ausgangspunkt für performative Führungen und Vorträge Hans Peter Litschers und Interventionen im öffentlichen Raum.

Der in Paris wohnhafte Schweizer Künstler **Hans-Peter Litscher** ist seit Jahrzehnten weltweit als Spurensucher und Echosammler tätig. Seine Arbeiten sind seither sowohl an Theaterfestivals wie z.B. Spielzeit Europa in Berlin oder den Wiener Festwochen, als auch in Museen in Wien, Frankfurt oder Zürich präsent. Hans Peter Litscher ist Spezialist für das Obsessive und Ominöse. Reale Biografien oder historische Ereignisse stehen jeweils im Zentrum seiner Arbeit. Minutiöse Recherchen und daraus entwickelte, fiktive Elemente sind die Bausteine seiner Arbeiten. GRETA GARBO IN KLOSTERS entsteht in Graubünden und wird in Chur uraufgeführt.

Per ses emprim project en il Grischun tematischescha il renumà artist, creader d'exposiziuns e da teaters, **Hans Peter Litscher**, in'istorgia glamurusa dal chantun da turissem: la diva dal film, Greta Garbo, ha passentà dal 1945 fin sia mort il 1990 passa trenta stads a Claustura. Litscher ha scuvert l'archiv d'in «stalker da la Garbo», il qual ha endrizzà in mausoleum da la «divina» en ina rulotta chattada pir dacurt. L'installaziun mobila è mintga di accessibla al public ed il punct da partenza per visitas guidadas performativas, referats ed intervenziuns da Hans Peter Litscher. Il toc GRETA GARBO A CLAUSTRA festivescha sia premiera a Guira.

Per il suo primo progetto nei Grigioni, l'artista **Hans Peter Litscher**, allestitore di mostre e uomo di teatro svizzero richiesto a livello internazionale, fa propria una brillante storia del Cantone turistico: La diva Greta Garbo passò dal 1945 fino alla sua morte nel 1990 più di 30 estati a Klosters. Litscher ha scoperto l'archivio di uno «stalker della Garbo», che in una roulotte della «Divina» recentemente trovata ha allestito un mausoleo della grande star. L'installazione mobile è giornalmente aperta al pubblico ed è punto di partenza per visite con animazione e performance, conferenze e interventi di Hans Peter Litscher. La prima di GRETA GARBO A KLOSTERS avrà luogo a Coira.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Mi 19. – Mo 24.

Mi 26. / Do 27. / Sa 29.

Jan. 2011

GIACUMBERT NAU

PREMIERE

**Eine Theaterpolka mit Freibier
nach der gleichnamigen Erzählung
von LEO TUOR**

Uraufführung

Mit: Lorenzo Polin – Giacumbert Nau
Rachel Matter – Albertina

Musik: Marco Schädler
Dramaturgie: Rico Valär
Ausstattung: Anne Hölck
Regie: Manfred Ferrari

Produktion: Postremise Chur
Kooperation: Mit Theater Chur

Premiere: 19. Januar 2011
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr (beschränkte Zuschauerzahl)
Ort: Postremise Chur
Dauer: 75 Min.
Preise: CHF 35.– / 25.–

Das Äplerdrama GIACUMBERT NAU erzählt den Alp-sommer des Schafhirten und Wortberserkers Giacumbert. Es ist die Geschichte eines Eigenbrötlers, der süchtig ist nach den Bergen und seinen Tieren und gleichzeitig die Einsamkeit kaum erträgt. Dieses Alpendrama ist sozusagen die Antithese zu «Heidi»: Brachial und schnörkellos. Mit einem ungeschminkt offenen Blick erzählen die beiden Protagonisten **Albertina** und **Giacumbert** an einem Hochzeitsfest in der Dorfkneipe von Naturverbundenheit und Naturhass, von euphorischen Grenzgängen zwischen Wahnsinn und Normalität, von Verzweiflung und sexuellem Notstand.

Mit diesem rätoromanisch/walliserdeutschen Theaterprojekt geht die Churer **Postremise** den Fragen nach: Was für ein Mensch ist ein Äpler? Wer wird Alphirt? Die Aussenseiter? Die Beziehungs-gestörten? Gelten da oben andere moralische und materielle Weltanschauungen als unten im Tal?

Il drama da pasters GIACUMBERT NAU raquinta da la stad alpestra da Giacumbert, il nurser che va enturn cun plets sco in berserc. Igl è l'istorgia d'in original che na sa betg esser senza las muntognas e ses animals, che na supporta però strusch la solitariadad. Quest drama alpin è per dir uschia l'antitesa da «Heidi». Brachial e senza firlefanças. Ina PRODUCZIUN DA LA POSTREMISE CUIRA.

Il dramma GIACUMBERT NAU racconta l'estate sull'alpe del pecoraio e gran chiacchierone Giacumbert. È la storia di un originale, attaccato alle montagne e ai suoi animali in maniera maniacale, ma che nel contempo mal sopporta la solitudine. Questo dramma montanaro è per così dire l'antitesi di «Heidi». Violento e senza fronzoli. Una PRODUZIONE DELLA POSTREMISE COIRA.

FESTIVAL HÖHENFEUER
So 16. / Mo 17.
Jan. 2011
HEIDI



von KOLYPAN
Theater mit Musik für Kinder
von 5 bis 9 Jahren

Gastspiel

Regie: Kolypan & Barbara Weber
Musik & Bühne: Gustavo Nanez
Licht & Technik: Pipa Schreiber
Kostüme: Sara-Valentina Ganciane
Video: Luc Müller
Regieassistentz: Norina Nobashari
Produktion: Ursula Freiburghaus

Mit: Fabienne Hadorn, Gustavo Nanez, Daniel Mangisch

Koproduktion: Festival Blickfelder, Zürich und
Fabriktheater Rote Fabrik, Zürich

Vorstellungsbeginn: So 16. Jan., 17 Uhr (Familienvorstellung)
Mo 17. Jan., 10 Uhr (Schulvorstellung)
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt und Schulvorstellung

HEIDI spielt und besingt die erfolgreichste Schweizerin, ihre Geschichte, ihre Themen und ihre Karriere in einer eigenen musikalischen Theaterfassung für Kinder. Drei musikalische Schauspieler schlüpfen in rasendem Tempo in alle Figuren der bekannten Geschichte. Sie lassen Recycling-Klangkörper ertönen, Geisslein action-mässig springen und Blümlein herzerreissend singen. Sie switchen mit Leichtigkeit zwischen Alpen-glühn und Grossstadttrauma. Die Schauspielerin und Sängerin Fabienne Hadorn und der Komponist Gustavo Nanez haben, ausgehend von einer eigenen Hörbuchproduktion, eine originelle, bilderreiche Heidi-Version mit vielen Songs zum Mitsingen für Kinder von fünf bis neun Jahren entwickelt.

Kolypan wurde 2000 von **Fabienne Hadorn** (Schauspielerin, Sängerin, Sprecherin, Texterin) und **Gustavo Nanez** (Musiker, Sänger, Texter) gegründet. Kolypan will in erster Linie spartenübergreifende Projekte realisieren. Neben der Theaterarbeit mit Künstlern aus den verschiedenen Bereichen Theater, Musik, Film und Design, hat sich Kolypan auf das Produzieren von Tonträgern spezialisiert.

Für die Regie zeichnet mit **Barbara Weber**, Mitglied des Direktoriums des Theater Neumarkt und deutschlandweit tätige Regisseurin.

L'istorgia commoventa da l'orfna svizra HEIDI en in teater musical per uffants. L'actura e chantadura **Fabienne Hadorn** ed il cumponist **Gustavo Nanez** han sviluppà – a basa d'ina atgna producziun per in cudesch auditiv – ina versiun originala da Heidi, cun blers maletgs e numerusas chanzuns che animeschan ils uffants da 5 fin 9 onns da sa participar al chant. Els laschan resunar corps sonors reciclads, siglir ansiels cun sveltezza e chantar flurs a moda commoventa. Els svitschan cun ligerezza tranter l'idilla alpina ed il trauma da la citad gronda.

La commovente biografia dell'orfana svizzera HEIDI in una versione musicale apposta per i bambini. Partendo dalla produzione di un loro radiolibro, l'attrice e cantante **Fabienne Hadorn** e il compositore **Gustavo Nanez** ne hanno sviluppata una versione originale, riccamente illustrata, con tante canzoni da far cantare ai bambini dai 5 ai 9 anni. Realizzano percussioni con oggetti di riciclaggio, fanno saltare caprette e cantare fiorellini in modo appassionante. Passano con facilità dal rosseggiare delle vette alpine ai traumi delle metropoli.

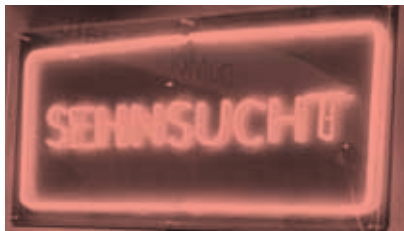
FESTIVAL HÖHENFEUER

Di 25. / Mi 26. Jan. 2011

HEIMWEH

LITERARISCHE VISITEN
UND

VERBRECHEN



Eine musik-theatralische Tiefenbohrung
auf Basis der gleichnamigen
Dissertation von KARL JASPERS

Koproduktion / Literarische Visiten
im Kantonsspital Graubünden

Mit: Balthasar Streiff, Beate Fassnacht, Hilde Schneider,
Heike Dürscheid

Produktion: North By North West, Peter Jakob-Kelting

Koproduktion: Theater Chur und Theater Tuchlaube, Aarau.

In Zusammenarbeit mit der Universität Basel und dem
Kantonsspital Graubünden im Rahmen der Literarischen Visiten

Im Auditorium des Kantonsspitals Graubünden, Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 38.- / 19.-

Das Musik- und Theaterprojekt HEIMWEH UND VERBRECHEN unternimmt mit Hilfe der gleichnamigen Dissertation des Philosophen Karl Jaspers eine Tiefenbohrung in die verborgenen Schichten einer Emotion, die noch bis ins 18. Jahrhundert als Krankheit und bei Verbrechen als strafmildernd galt: Heimweh. Am häufigsten beobachtet wurde sie an jungen Männern, die sich als Söldner in fremden Diensten verdingen mussten und gerade die Bündner Söldner und Auswanderer, im speziellen die Engadiner, galten als stark Heimweh-gefährdet.

Beate Fassnacht, Hilde Schneider, Heike Dürscheid und der Musiker Balthasar Streiff nehmen konkrete Fallbeispiele und die Schlussfolgerungen Karl Jaspers zum Ausgangspunkt für eine szenische Reise in die Vergangenheit und Gegenwart eines Gefühls, um Aufschluss darüber zu gewinnen, welche Realität es in den Köpfen und Herzen der Menschen unseres globalisierten Zeitalters auslöst.

Die Uraufführung des Projektes findet in Zusammenarbeit mit der Universität Basel im Auditorium der Pathologie statt. In Chur wird das Stück in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden stattfinden und im dortigen Auditorium aufgeführt. Begleitend zur Aufführung ist eine Veranstaltung mit Experten geplant, die die sprichwörtliche Heimwehkrankheit der Bündner beleuchtet.

Il project da musica e teater HEIMWEH UND VERBRECHEN sondescha l'encreschadetgna cun agid da la dissertaziun dal filosof Karl Jaspers cun il medem num sco la represchentaziun. Quella emozion valeva fin il 18avel tschientaner sco malsogna ed ella mitigava chastis en cas da crim. Il pli savens pativan ils mercenaris da l'encreschadetgna. Spezialmain ils Grischuns, en emprima lingia ils Engiadinais, valevan sco periclitads fermamain. Beate Fassnacht, Hilde Schneider, Heike Dürscheid ed il musicist Balthasar Streiff partan da cas concrets e da las conclusiuns da Karl Jaspers per far in viadi scenic en il cor da l'encreschadetgna. Il project vegn mussà a Cuira en il grond auditori da l'Ospital chantunal.

Il progetto musicale e teatrale HEIMWEH UND VERBRECHEN (NOSTALGIA E DELITTO), con l'aiuto dell'omonima trattazione del filosofo Karl Jaspers, intraprende l'esplorazione dell'emozione nostalgia, che fino al 18° secolo era considerata una malattia e un'attenuante della pena. Fu riscontrata specialmente nei mercenari, e proprio i Grigionesi, specialmente gli Engadinesi, soffrivano fortemente di nostalgia. Partendo da esempi concreti e dalle conclusioni di Karl Jaspers, Beate Fassnacht, Hilde Schneider, Heike Dürscheid e il musicista Balthasar Streiff compiono un viaggio scenico nel cuore della nostalgia. A Coira il progetto si potrà vedere nel grande uditorio dell'ospedale cantonale dei Grigioni.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Fr 28. Jan. 2011

E SCHTAU VOU REH



Schauspiel von GUY KRNETA

Gastspiel

Regie: Rafael Sanchez

Bühne: Uta Materne

Kostüme: Mirjam Egli

Dramaturgie: Andrea Schwieter

Musik: Anna-Sophie Mahler

Mit: Rahel Hubacher, Ueli Jäggi

Produktion: Theater Basel

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

E SCHTAU VOU REH erzählt die Begegnung eines achtzigjährigen, geistesschwachen Knechts und einer fünfundzwanzigjährigen Drogenabhängigen auf einem Bauernhof im Schweizer Mittelland. Während der Knecht sein Leben auf dem Hof verbrachte, wurde die Drogenabhängige zur Therapie aufs Land geschickt. In der fiktiven Begegnung, die auf authentischem Material basiert, treffen zwei sehr unterschiedliche Menschen, verschiedene Welten, Stadt und Land, unterschiedliche Modelle der Schweiz aufeinander. Während der Knecht in seiner kuriosen Sprache einen Ausdruck für die Welt findet, bleibt die junge Frau stumm.

Ueli Jäggi ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Theater- und Filmschauspieler der Schweiz. Neben Engagements an grossen deutschen Theatern verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler. Er wirkte in zahlreichen Filmen (u.a. in «Donna Leon – Commissario Brunetti») und Hörspielen mit.

Rahel Hubacher studierte, nach einer Lehre als Goldschmiedin, an der Hochschule für Theater in Zürich Schauspiel und war danach Ensemblemitglied am Theater Basel. Sie ist Mitbegründerin der freien Theatergruppe «CapriConnection» und Ensemblemitglied am Theater Neumarkt.

Rafael Sanchez bildet gemeinsam mit Barbara Weber das Direktorium des Theater Neumarkt, inszeniert u.a. an der Schaubühne und am Deutschen Theater, Berlin, am Thalia Theater Hamburg, war Hausregisseur am Theater Basel und hat sich als Spezialist für Uraufführungen junger Autoren einen Namen gemacht.

In famegl dad otgant'onns, che vegn considerà sco debil, passenta sia entira vita sin il bain puril. Ina giuvna toxicomana vegn tramessa a far terapia sin la champagna. En l'inscunter fictiv, che sa basa sin material autentic, na s'inscuntran betg mo dus umans fitg differents, mabain era divers munds, la citad e la champagna. Il famegl chatta en sia lingua curiusa in'expressiun dal mund, entant che la giuvna dunna resta mitta en ses destin. **Rahel Hubacher** ed **Ueli Jäggi** en rollas impressiunantas.

E SCHTAU VOU REH: mentre il vecchio servitore ottuagenario, apparentemente mentecatto, passa tutta la vita nella fattoria, la giovane signora dipendente dalla droga viene condotta in campagna per una terapia. Nell'incontro fittizio, che si basa su del materiale autentico, non solo si incontrano due persone molto diverse fra di loro, ma anche due mondi differenti, la città e la campagna. Nella sua lingua curiosa il servitore trova un'espressione del mondo, la giovane donna rimane muta, prigioniera del proprio destino. **Rahel Hubacher** e **Ueli Jäggi** in ruoli toccanti.

FESTIVAL HÖHENFEUER

So 30. / Mo 31. Jan. 2011

LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND

THEATER FÜR KINDER

**Uraufführung für Kinder ab 8 Jahren
von EVELINE RATERING
In hochdeutscher Sprache und Mundart**

Text/Regie: Eveline Ratering

Ausstattung: Božena Civic

Musik: Frank Gerber

Dramaturgie: Peter Rinderknecht

Licht/Technik: Alesandra Beiro

Produktionsleitung: Gabi Bernetta

Mit: Eleni Haupt, Ingo Ospelt, Nikolaus Schmid, Anja Tobler

Produktion: TRIAD Theaterproduktionen Zürich

Koproduktion: Theater am Kirchplatz Schaan

Vorstellungsbeginn: So 30. Jan., 17 Uhr (Familienvorstellung)

Mo 31. Jan., 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Das Mädchen Lulje muss mit neun Jahren seine Heimat verlassen und sich in «Anderland» zurecht finden. Dass das Zusammenleben verschiedener Kulturen nicht immer einfach ist, ist spätestens seit der kontroversen Minarettinitiative nicht mehr von der Hand zu weisen. Das Stück LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND möchte für einmal nicht das Trennende, sondern das Verbindende thematisieren, kulturelle Missverständnisse humorvoll beleuchten und mit Lust ins «Fremde» eintauchen.

Für Lulje ist das Ankommen in «Anderland» durch ihren neugierigen Forscherblick vorerst ein Abenteuer, fern jeglicher Integrationsmoral. Was sie brauchen kann, um in der neuen Welt zurecht-zukommen, nimmt sie. Seien es die Sprichwörter aus der Heimat, die die Mutter gern zum Besten gibt, die Geschichten des Vaters, Onkel Dardans halblegale Geschäfte, oder die Anekdoten der alternden Operndiva Frau Roos, deren Truhe mit Theaterkostümen, Lulje kurzerhand annektiert. Im Verlauf der Geschichte entwickelt Lulje eine neue Identität, mit deren Hilfe sie nicht nur ihrem älteren Bruder aus der Patsche hilft...

Die Theatergruppe TRIAD wurde 1997 von Eveline Ratering, Ingo Ospelt und Gabi Bernetta in Zürich gegründet. Am Theater Chur waren von TRIAD in den vergangenen Jahren die Produktionen «Das Ding» und «Krabat» zu sehen.

La mattetta Lulje sto bandunar cun nov onns sia patria e viver en il nov pajais «Anderland». Che la convivenza da differentas culturas n'è betg adina simpla, n'è il pli tard dapi l'iniziativa da minarets cuntra-versa betg pli da snegar. Il toc LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND na vul per ina giada betg tematisar quai che separa, mabain quai che collia, s'approfundar cun gust en in mund «ester». Per Lulje resta l'ar-rivada en «Anderland» grazia a ses egl da perscrutadra per entant in'aventura. En il decurs da l'istorgia sviluppa Lulje ina nova identitad, cun la quala ella na po betg mo gidar ses frar fegl or da la merda...

La bambina Lulje deve lasciare la patria a nove anni e cavar-sela in «Anderland» (un altro luogo). Soprattutto dopo la controversa ini-ziativa sui minareti è evidente che la coesistenza di culture diverse non è sempre facile. Per una volta lo spettacolo LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND (LULJE – DIARIO DA UN ALTROVE) non vorrebbe tematiz-zare ciò che separa ma ciò che unisce, vorrebbe immergersi con gusto in ciò che è «straniero». In virtù del suo sguardo indagatore, per Lulje l'arrivo in «Anderland» rimane dapprima un'avventura. Nel prose-guimento della storia Lulje sviluppa una nuova identità grazie alla quale riesce a trarre d'impaccio non soltanto il fratello maggiore...

FESTIVAL HÖHENFEUER

Do 10. / Fr 11. Feb. 2011

CRAZY HORN

CHURER ERSTAUFFÜHRUNG

Eine theatrale Forschungsreise
im Alpenraum

Koproduktion

Regie: Barbara Terpoorten-Maurer

Stückentwicklung: Rolf Hermann

Dramaturgie: Daniel Imboden

Bühne / Technik: Philipp Stengele

Ausstattung: Rudolf Jost

Produktionsleitung: Cristina Achermann

Mit: Rahel Hubacher, Daniel Mangisch, Sigi Terpoorten

Koproduktion: Sempione-Productions,
Theater La Poste Visp, Kleintheater Luzern, Theater Neumarkt Zürich
und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

Fr 11. Feb. 2011
ALPENMYTHEN – ZWISCHEN
REALISMUS UND KLISCHEE

Vortrag und Diskussion mit Clà Riatsch, Professor für Rätoromanische
Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Zürich

Beginn: 18 Uhr (im Anschluss, 20 Uhr, Vorstellung CRAZY HORN)

Preis: Gratis in Kombination mit Ticket CRAZY HORN oder CHF 5.-

Als Begleitveranstaltung zum Projekt CRAZY HORN diskutiert
Clà Riatsch mit ausgewählten Gästen literarische Entwicklungen
zum Thema Alpenraum

Welche Mythen prägen das kollektive Bewusstsein jener Bewohner und Bewohnerinnen, die den alpinen Raum zu ihrer Heimat ernannt haben? Wie hat sich ihr Verhältnis zur Natur in den letzten Jahrzehnten der Globalisierung, der uneingeschränkten Mobilität, der Internationalisierung und gleichzeitigen Regionalisierung verändert? Gehen mit der Öffnung der Region ihre Rückzugsräume und ihre Einzigartigkeit verloren? Verkommen Riten und Bräuche zu reinen touristischen Attraktionen? CRAZY HORN begibt sich auf eine theatrale Forschungsreise im Alpenraum. Denn auf den Gipfeln wird es langsam eng. Alles drängt nach oben und die rücksichtslose Ausbeutung der Alpen ist ungebrochen. Die Natur wehrt sich nach Kräften und begehrt auf: Lawennenniedergänge, Gletscherabbrüche, vom auftauenden Permafrost in Bewegung gesetzte Talflanken. Vergeblich! Der Mensch zieht seinen rücksichtslosen Eroberungsfeldzug fort... oder doch nicht? Das Publikum erwartet ein abenteuerlicher Theaterabend mit der Weite und der Melancholie von Country-Liedern!

Barbara Terpoorten-Maurer, Rolf Hermann und Daniel Imboden sind drei gebürtige Walliser, die bereits miteinander gearbeitet haben. Für das Projekt CRAZY HORN haben sie die **Sempione-Productions** ins Leben gerufen. Die Uraufführung wird im Herbst in Brig stattfinden.

Tge mitus furman la conscienza collectiva da las abitantas e dals abitants che han tschernì il spazi alpin sco lur patria? Co è sa midada lur relaziun cun la natira durant ils ultims decennis da la globalisaziun, da la mobilitad illimitada, da l'internazionalisaziun e regionalisaziun simultana? Tuts prendan en possess las Alps: sin ils pizs vegni plaunsieu stretg. CRAZY HORN sa metta sin in viadi d'exploraziun teatral en il spazi alpin e porscha al public ina saira da teater aventurusa cun la vastadad e la melanconia da las chanzuns da country!

Sco occurrenza accompagnanta al project CRAZY HORN discussa Clà Riatsch cun giasts ils svilups litterars en connex cun il spazi alpin.

Quali sono i miti che forgiano la coscienza collettiva di coloro che hanno scelto lo spazio alpino come patria? Come è mutato il loro rapporto con la natura negli ultimi decenni della globalizzazione, della mobilità illimitata, dell'internazionalizzazione e al tempo stesso della regionalizzazione? Infatti sulle vette lo spazio pian piano si restringe. CRAZY HORN compie un viaggio di ricerca nella regione delle Alpi, e una serata spettacolare attende il pubblico con l'ampiezza e la malinconia delle canzoni country!

Come manifestazione di accompagnamento al progetto CRAZY HORN, Clà Riatsch discute con ospiti scelti degli sviluppi letterari concernenti lo spazio alpino.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Mi 16. / Do 17. Feb. 2011

SEZ URAUFFÜHRUNG IN CHUR NER



Schauspiel mit Musik nach dem gleichnamigen Text von ARNO CAMENISCH

Koproduktion

Mit: Gian Rupf (Inszenierung / Spiel) und Hans Hassler (Akkordeon)
Künstlerische Mitarbeit: Arno Camenisch

Produktion: Gian Rupf
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

Der junge Bündner Autor **Arno Camenisch** beschreibt in seinem viel beachteten und preisgekrönten Erstling SEZ NER das Leben von Senn, Zusenn und zwei Hirtenbuben während eines Sommers auf der Alp Stavonas am Fuße des Piz Sezner in der Surselva des Kantons Graubünden. Er erzählt in kurzen Prosa-stücken von Kühen und Schweinen, Katzen und Hunden, der Polenta und dem Käse, dem Alkohol und den Rauchwaren, von Wind und Wetter, Mann und Frau, den Leuten aus dem Unterland und den Bauern aus den Tälern Graubündens.

Der Bündner Schauspieler, Regisseur und Filmemacher **Gian Rupf** inszeniert diesen, durch seine knappe Sprache ebenso eindringlichen wie kunstvoll gebauten Text. Gemeinsam mit dem Musiker und Komponisten **Hans Hassler** kreiert Rupf einen Theaterabend, der die menschlichen Abgründe inmitten der alpinen Natur auslotet. Neben der Musik und der Sprache bilden Videosequenzen eine dritte Ebene. Diese werden im Laufe des kommenden Sommers am Originalschauplatz, der Alp Stavonas, aufgenommen.

Arno Camenisch, il giuven autur grischun, descriva en SEZ NER – ses primeur premià – la vita dal signun, dal zezen e da dus pasters durant ina stad sin l'Alp Stavonas al pe dal Piz Sezner en Surselva. En curts texts da prosa raquinta el da vatgas e portgs, da giats e chauns, da pulenta e chaschiel, dad um e dunna, d'alcohol e tubac, dal vent e da l'aura, da quels da la Bassa e dals purs da las vals grischunas. Ensemen cun il musicist e cumponists **Hans Hassler** creescha **Gian Rupf**, actur, reschissur e cineast grischun, ina saira da teater che sondescha ils abiss umans entamez la natira alpina.

Nella sua prima opera molto notata e premiata SEZ NER, il giovane autore grigionese **Arno Camenisch** descrive la vita del capo malga, dell'aiutante e di due pastorelli durante un'estate sull'alpe Stavonas ai piedi del Pizzo Sezner nella Surselva del Canton Grigioni. In piccoli brani di prosa racconta di mucche e maiali, cani e gatti, di polenta e di formaggio, di alcol e tabacco, delle condizioni atmosferiche, di uomini e donne, della gente della Svizzera bassa e dei contadini delle valli grigionesi. In collaborazione con il musicista e compositore **Hans Hassler**, l'attore, regista e cineasta grigionese **Gian Rupf** crea una serata teatrale che scandaglia gli abissi dell'animo umano nel bel mezzo della natura alpina.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Fr 18. Feb. 2011

SUICIDAL ABSCHLUSSKONZERT JODELS



Konzert von ERIKA STUCKY

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 48.– / 35.– ermässigt

Die Melancholie des Jodelns. Zum Sterben schön! Die Musikerin, Sängerin und Performerin Erika Stucky gilt als eine der grossen Erneuerinnen alpiner Musiktraditionen. In ihrem Soloprogramm SUICIDAL JODELS nimmt sie das Publikum mit auf eine lautmalerische, ironische, exaltierte, auch mal innehaltende Achterbahnfahrt durch ihr über Jahre gewachsenes Repertoire: Von den Zentralalpen bis nach San Francisco, von anarchischer Flower Power zur zarten Almblyme. Augenzwinkernd werden Psychogramme diverser Jodeltypen erstellt, feine Zwischentöne auf dem Schwyzerörgeli begleiten bluesiges Songwriting. Ihr Mix aus Entertainment, Popmusik, Avantgarde-Jazz und Volksmusiktradition, vorgetragen in einem Kauderwelsch aus waschechtem Amerikanisch und deftigem Walliserisch, widerspiegelt die Biografie der Künstlerin.

Erika Stucky wurde 1962 in San Francisco als Kind Schweizer Eltern geboren. In den Siebzigern zog die Family Stucky, in ein kleines Dorf im Oberwallis. Nach einer Jazz-Gesangsausbildung und Schauspielstudium in Paris und San Francisco gründet Erika Stucky 1985 die A-Cappella & Bass Formation «The Sophisticrats». 1994 wird sie Vokalsolistin in der «George Gruntz Concert Jazz Band» und tourt in Deutschland und Russland. 1997 entsteht das Trio «Mrs Bubble & Bones» mit Ray Anderson und Art Baron. 1999 geht sie auf Tournee mit der WDR Bigband «George Gruntz und Dino Saluzzi». Es folgen Tourneen mit «Bubble & Bones», «Stucky & Roots», einem Jimi Hendrix und Woodstock Projekt und mit der Walliser Rocksängerin Sina und dem Projekt «Toluheischis Vorläbu».

La musicista, chantadura e performadra **Erika Stucky** vala sco ina da las grondas renovaturas da las tradiziuns musicalas alpinas. En ses nov program da solista SUICIDAL JODELS envida ella il public ad ina girada tras il repertori sviluppa sur plirs onns: onomatopoeic, ironic, exaltà e mintgant era quiet – si e giu sco sin in carussell dad otg. La maschaida dad entertainment, musica da pop, jazz avantgardistic e musica populara tradiziunala, preschentada en in patua d'american genuin e da vallesan vigurus, reflectescha la biografia da l'artista.

La musicista, cantante e performer **Erika Stucky** è ritenuta una delle grandi rinnovatrici della tradizione musicale alpina. Nel suo nuovo programma da solista SUICIDAL JODELS accompagna il pubblico sulle montagne russe di un viaggio onomatopoeico, ironico, esaltato, a volte anche trattenuto attraverso il suo repertorio cresciuto negli anni. Il suo mix di intrattenimento, musica pop, jazz d'avanguardia e musica popolare tradizionale presentato in gergo autenticamente americano e in brusco dialetto vallesano rispecchia la biografia dell'artista.

22. Feb. – 5. Juni 2011

SCHAUSPIEL

TANZ

MUSIK

SCHAUSPIEL

Di 22. Feb. 2011

MYTHO- BARBITAL FALL OF THE TITANS

CH-ERSTAUFFÜHRUNG



ABATTOIR FERMÉ (Mechelen / B) In Flämisch mit deutschen Übertiteln

Gastspiel aus Belgien

Regie / Choreografie: Stef Lernous

Permormance: Tine Van den Wyngaert,
Chiel van Berkel, Kirsten Pieters

Musik: Kreng

Bühnenbild: Leo De Nijs

Licht / Tontechnik: Sven Van Kujk

Dramaturgie / Management / Produktion:
Nathalie Tabury und Nick Kaldunski

Produktion: Abattoir Fermé
in Zusammenarbeit mit
KcnOna, Kaaaitheater Brüssel, Campo Gent

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: 70 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.-

Ein Geniestreich der flämischen Phantasmagoren von **Abattoir Fermé**. In MYTHOBARBITAL – eine Kombination aus Mythen und Barbituraten – vegetieren drei Menschen auf der Ikea-Couch in der zu Tode genormten Routine ihres Betäubungsalltags aus Shoppen, Staubsaugen und Rauchen. Der Energy-Drink verleiht schon lange keine Flügel mehr. Zeit also, die Fluchttür zur radikalen Gegenwelt aufzustoßen, mit allen Risiken des Ungewissen. Das Wohnzimmer wird zum Märchenland. Rapunzel, Schneewittchen, der Zauberer von Oz und Jesus tauchen aus der Versenkung des Bewusstseins auf. Überbordende Traum- und Alptraum-Tableaux entstehen, voll Horror und Humor. Das entwickelt, zusammen mit der hypnotischen Musik von **Kreng**, einen unentrinnbaren David-Lynch-Sog, eine düstere Francis-Bacon-Kraft. Eine Performance, die Gewissheiten mit der Wucht einer Axt zerlegt.

Das belgische Künstlerkollektiv **Abattoir Fermé** um den Regisseur **Stef Lernous** erhielt 2008 den Flämischen Kulturpreis und wurde im gleichen Jahr für den Europäischen Theaterpreis nominiert. **Abattoir Fermé** tourt mit seinen aussergewöhnlichen Performances in ganz Europa und ist nun zum ersten Mal in der Schweiz zu erleben.

In toc schenial dals Fantasmagors flams dad **Abattoir Fermé**. En MYTHOBARBITAL – ina cumbinaziun da mitus e barbiturats – vegeteschan trais umans sin in canapé da l'Ikea en la rutina normada a la mort da lur mintgadi narcotisà. Igl è damai uras d'avrir la sortida d'urgenza che maina en il mund cuntrari radicalmain auter. La stiva sa transfurmescha en in pajais da paraulas che consista da siemis e da dischariels, ch'è plain orrur ed umor. Quella cumbinaziun sviluppescha, ensemen cun la musica ipnotica da **Kreng**, in effect da tschitsch inevitabel a la David Lynch, ina stgira forza da Francis Bacon. Ina represchentaziun che stgadaina en paglia las segirtads cun la sigir. Un colpo geniale dei creatori di fantasmagorie fiamminghi di **Abattoir Fermé**. In MYTHOBARBITAL – una combinazione di miti e barbiturici – vegetano tre persone sul sofà di Ikea nella monotonia scandita a morte dal consumo quotidiano di droga. È quindi ora di spalancare la porta di emergenza verso il mondo radicalmente opposto. Il soggiorno diventa un luogo fiabesco di sogni e incubi, pieno di orrore e di umore. Ciò genera, insieme alla musica ipnotica di **Kreng**, un'attrazione come di David-Lynch a cui è impossibile sottrarsi, una forza oscura come di Francis Bacon. Una performance che trincia le certezze con l'impeto di una scure.



SCHAUSPIEL

Do 24. Feb. 2011

PHANTASMA- POLIS

CH-ERSTAUFFÜHRUNG

ALL THE COLOURS
OF THE DARK



ABATTOIR FERMÉ (Mechelen / B)
In Flämisches mit deutschen Übertiteln

Gastspiel aus Belgien

Text & Regie: Stef Lernous

Mit: Tine Van den Wyngaert, Kirsten Pieters, Ruth Becquart,
Steve Geerts, Chiel van Berkel

Musik: Kreng

Licht & Kostüme: Sven Van Kuijk, Stef Lernous

Bühne: Marlies Vanhoucke (Produktionsassistentin) /
Stef Discart (Technik)

Dekorbau: Sven Van Kuijk, Stef Discart, David Lagneau

Produktionsleitung, Dramaturgie: Nathalie Tabury & Nick Kaldunski

Produktion: Abattoir Fermé

in Zusammenarbeit mit

KcnOna, Kaaithheater Brüssel, Campo Gent

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.-

Die flämische Theaterszene ist ein Hotspot an radikaler Kreativität. Der berühmte belgische Surrealismus wütet nicht nur in der belgischen Politik, sondern ist bis heute Nährboden vieler flämischer und wallonischer Theaterschaffender. So vermischt die extreme Theaterwelt von **Abattoir Fermé** um den Regisseur **Stef Lernous** die Ästhetik des Grauens und des Unsagbaren mit dem beissendem Humor des sich selbst sezierenden Voyeurs.

PHANTASMAPOLIS ist den Farben der Dunkelheit – «all the colours of the dark» – gewidmet. Zum ersten Mal seit Jahren gibt der Autor und Regisseur Stef Lernous seinen Darstellern, neben der Sprache des Körpers, wieder Worte.

PHANTASMAPOLIS ist eine Geschichte über fünf Menschen, die eine Greueltat miteinander verbindet. Ihre Körper-Monologe geben dem Tod, dem beängstigenden Nullpunkt des Daseins, ein verblüffendes Gesicht.

Abattoir Fermé macht Theater über fundamentale Ängste, Verlangen und Obsessionen. Die unauflösliche Verbindung zwischen inszeniertem Ritual (die Aufführung) und dem Ritualisieren der Methodik aus Symbolik, Bildern und Unbewusstem erinnert an die Praxis des Schamanen: Ein Sonderling, der durch das Ritual orakelt, Feuer bringt und Wünsche erfüllt. In diesem Bild lässt sich eine Aufführung von Abattoir Fermé am besten decodieren und bietet einen Eindruck davon, was Shakespeare als «the dark backward and abysm of time» beschrieb: der bodenlose, uralte Ort, an dem sich das Sakrale und das Profane die Hände reichen.

La scena da teater flama è in hotspot da creativitat radicala. Il surrealism belg disfamà na furiescha betg mo en la politica belgia, el è fin oz il terren originar da blers teatrists flams e vallons. Il mund teatral extrem dad **Abattoir Fermé** cun il reschissur **Stef Lernous** maschaida l'estetica da l'orror e dals fatgs immens cun l'umor murdent dal voyeur che secziunescha sasez. PHANTASMAPOLIS è deditgà a las colurs da la stgirezza – «all the colours of the dark».

La scena teatrale fiamminga è un centro di radicale creatività. Il famigerato surrealismo belga non imperversa soltanto nella politica del paese, ma è fino ai nostri giorni l'humus di molti operatori di teatro fiamminghi e valloni. È così che l'estremo mondo teatrale di **Abattoir Fermé** intorno al regista **Stef Lernous** unisce l'estetica dell'orrore e dell'indicibile con l'umore caustico del guardone che anatomizza se stesso. PHANTASMAPOLIS è dedicato ai colori dell'oscurità – «all the colours of the dark».



JAHRESPROGRAMM
2010–2011
SPIELPLAN

OKTOBER 2010

Sa/So	2./3.	20 Uhr	WELT IN CHUR	CHOUF OUCHOUF Zimmermann & de Perrot / Groupe acrobatique de Tanger
Mo	4.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	ENSEMBLE PHÖNIX BASEL & ENSEMBLE Ö! Gastkonzert
So	10.	20 Uhr	WELT IN CHUR	LE SACRE DU PRINTEMPS Sichuan Modern Dance Company/Culturescapes China
So/Mo	24./25.	20 Uhr	WELT IN CHUR	RADIO MUEZZIN Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
Fr/Sa	29./30.	20 Uhr	WELT IN CHUR	PIERROT HAT GENUG Peter Konwitschny / Kammerphilharmonie Graubünden

NOVEMBER 2010

Mo	1.	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN
Fr/Sa	5./6.	21Uhr/20Uhr	WELT IN CHUR	HELDEN DER OPER Suse Wächter & Hans Jörn Brandenburg
Sa/So	6./7.	11 – 23 Uhr	WELT IN CHUR In der Kaserne Chur	I DEMONI / DIE DÄMONEN Peter Stein nach F. M. Dostojewski
Mi	10.	20 Uhr	WELT IN CHUR	ÖDIPUS AUF CUBA Armin Petras nach Max Frischs HOMO FABER
Do	11.	20 Uhr	MAULHELDEN	KUNST AUFRÄUMEN Ursus Wehrli / Schertenlaib & Jegerlehner
Sa	13.	14 Uhr	LANGER SAMSTAG	DIE ROSE VON JERICHO Linard Bardill & das Jericho Rosenquintett
Sa	13.	16 – 19 Uhr	LANGER SAMSTAG	INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN basta! Junges Theater Chur
Sa	13.	ab 20.30 Uhr	LANGER SAMSTAG	FEST MIT LIVE-MUSIK
So	14.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 1 Reto Hänni & Chasper Pult
So	14.	20 Uhr	WELT IN CHUR	YOUNG CHOREOGRAPHERS PROJECT Culturescapes China Li Ning, Zhang Mengqi, Xiao Ke, He Yufan, Tao Dance Group
Mo	15.	20.30 Uhr	SOUNDHUND	MIR versus PLUTONIUMTRANSPORT
Do	18.	20 Uhr	WELT IN CHUR	OTHELLO – C'EST QUI Gintersdorfer / Klaben mit Shakespeare
Fr	19.	20 Uhr	WELT IN CHUR	MACBETH – TRÈS, TRÈS FORT Gintersdorfer / Klaben mit Shakespeare
Sa	20.	20 Uhr	WELT IN CHUR	7% HAMLET Gintersdorfer / Klaben mit Shakespeare
So	21.	ab 16 Uhr	WELT IN CHUR	OTHELLO – C'EST QUI / MACBETH – TRÈS, TRÈS FORT / 7% Hamlet
Mo	22.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	BRATISLAVA
Mi	24.	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER
Fr/Sa	26./27.	20 Uhr	WELT IN CHUR	TANZPLANOST 2010

DEZEMBER 2010

Do	2.	20.30 Uhr	SOUNDHUND	100 JAHRE FRANKENSTEIN! Filmmusik live
Fr	3.	20 Uhr	MAULHELDEN	WEIRD INSTINCT Leo Bassi
Sa / So	4./5.	20 Uhr	WELT IN CHUR	ICH BIENE – ERGO SUMM von und mit Jürg Kienberger
Mo	6.	17.30 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ADVENTSLESUNG
Sa	11.	14 Uhr	WEIHNACHTSMÄRCHEN	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Freie Bühne Chur
So	12.	11/14 Uhr	WEIHNACHTSMÄRCHEN	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Freie Bühne Chur
Sa	18.	14 Uhr	WEIHNACHTSMÄRCHEN	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Freie Bühne Chur
Sa	18.	20 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	WEIHNACHTSGALA
So	19.	11/14 Uhr	WEIHNACHTSMÄRCHEN	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Freie Bühne Chur
Mo	20.	20 Uhr	MAULHELDEN	DIESES JAHR SCHENKEN WIR UNS NICHTS Flurin Caviezel & die 4 hl. 3 Könige
Mi	22.	14/16.30 Uhr	WEIHNACHTSMÄRCHEN	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Freie Bühne Chur
So	26.	ab 22 Uhr	WEIHNACHTEN	STEFFALI BALL mit Tawara Shen Kool & The Hilarius

JANUAR 2011

So	2.	17 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	NEUJAHRSKONZERT Leitung: Sebastian Tewinkel
Do / Fr	6./7.	20 Uhr	HÖHENFEUER	FONDUE OPER von Guy Krneta und Till Löffler
Sa	8.	20 Uhr	KONZERT EXTRA	FRA DUE ISOLE Pippo Pollina und Sinfonieorchester Nota Bene
So	9.	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	WINTERREISE Christoph Prégardien (Tenor) & Michael Gees (Klavier)
Di	11.	20 Uhr	MAULHELDEN	PIET KLOCKE VERSUCHT ZU LESEN von und mit Piet Klocke
Do	13.	20 Uhr	HÖHENFEUER Konzert	WETTERLEUCHTEN Fortunat Frölich, Zehnder Kraah Trio & casalQuartett
Fr – Sa	14. – 29.	17 – 20 Uhr	HÖHENFEUER	GRETA GARBO IN KLOSTERS Wohnwagen-Installation auf dem Theaterplatz
Fr / Sa	14./15.	20 Uhr	HÖHENFEUER	GRETA GARBO IN KLOSTERS (UA) von und mit Hans Peter Litscher
So	16.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 2
So / Mo	16./17.	17 Uhr/10 Uhr	HÖHENFEUER	HEIDI Theater mit Musik für Kinder ab 5 Jahren, KOLYPAN und Barbara Weber
Mi – Mo	19. – 24.	20 Uhr	HÖHENFEUER in der POSTREMISE CHUR	GIACUMBERT NAU (UA) nach Leo Tuor, inszeniert von Manfred Ferrari
Fr	21.	20 Uhr	HÖHENFEUER	GRETA GARBO IN KLOSTERS (UA) von und mit Hans Peter Litscher
So	23.	ab 10 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	Z'MORGA IM THEATER
Mo	24.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	WEIMAR
Di / Mi	25./26.	20 Uhr	HÖHENFEUER / Literarische Visiten	HEIMWEH UND VERBRECHEN nach Karl Jaspers
Mi / Do	26./27.	20 Uhr	HÖHENFEUER in der POSTREMISE CHUR	GIACUMBERT NAU nach Leo Tuor, inszeniert von Manfred Ferrari
Fr	28.	20 Uhr	HÖHENFEUER	E SCHTAU VOU REH Raphael Sanchez inszeniert Guy Krneta
Sa	29.	20 Uhr	HÖHENFEUER	GRETA GARBO IN KLOSTERS (UA) von und mit Hans Peter Litscher

Sa	29.	20 Uhr	HÖHENFEUER in der POSTREMISE CHUR	GIACUMBERT NAU (UA) nach Leo Tuor, inszeniert von Manfred Ferrari
So / Mo	30. / 31.	17 / 10 Uhr	HÖHENFEUER	LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND Schauspiel für Kinder ab 8 Jahren von Eveline Ratering

FEBRUAR 2011

Do	3.	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	ANDRE DESPONDS (Klavier)
Sa	5.	20.30 Uhr	SOUNDHUND	LEIMGRUBER / LARDON / SISERA & STROTTER INST.
Mo	7.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	ENSEMBLE PHÖNIX BASEL & ENSEMBLE ö! Gastkonzert
Do / Fr	10. / 11.	20 Uhr	HÖHENFEUER	CRAZY HORN von sempione-productions
Fr	11.	18 Uhr	HÖHENFEUER	ALPENMYTHEN Diskussion mit Clà Riatsch (vor der Vorstellung)
Sa	12.	20 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	CHARLIE CHAPLIN: GOLDRAUSCH Stummfilm mit Orchesterbegleitung
So	13.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 3
Mi / Do	16. / 17.	20 Uhr	HÖHENFEUER	SEZ NER (UA) Gian Rupf nach Arno Camenisch
Fr	18.	20 Uhr	HÖHENFEUER Konzert	SUICIDAL JODELS Konzert von Erika Stucky
Di	22.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	MYTHO BARBITAL / FALL OF THE TITANS Abattoir Fermé / Stef Lernous
Do	24.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	PHANTASMAPOLIS / ALL THE COLOURS OF THE DARK Abattoir Fermé / Stef Lernous

MÄRZ 2011

Di	1.	20 Uhr	KONZERT EXTRA	SCHMAZ TOTAL schwuler männerchor zürich wird 20!
Mi	9.	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	ENSEMBLE ö!
Do	10.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	ALICE IM WUNDERLAND ab 14 Jahren, Seraina Maria Sievi nach Lewis Carroll
Fr	11.	10 Uhr	SCHAUSPIEL	ALICE IM WUNDERLAND ab 14 Jahren, Seraina Maria Sievi nach Lewis Carroll
Sa	12.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	ALICE IM WUNDERLAND ab 14 Jahren, Seraina Maria Sievi nach Lewis Carroll
So	13.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 4
So / Mo	13. / 14.	17 / 10 Uhr	SCHAUSPIEL	ALICE IM WUNDERLAND ab 14 Jahren, Seraina Maria Sievi nach Lewis Carroll
Mi / Do	16. / 17.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	MEMORY LOST Eine Explosionszeichnung von schütz wolff
Fr	18.	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
Sa	19.	20 Uhr	STADTMUSIK CHUR	JAHRESKONZERT
So	20.	17 Uhr	THEATER MiMe	THEATER MiMe (Mit-Menschen)
Mo	21.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	HELSINKI
Di	22.	14 / 20 Uhr	JUNGES THEATER	SCHAM ab 14 Jahren, Junges Theater Basel nach F. Wedekinds «Frühlingserwachen»
Sa	26.	20 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	VOLLENDUNG
Do	31.	20 Uhr	MUSIKTHEATER	ARS MORIENDI CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis

APRIL 2011

Fr/Sa/So	1./2./3.	20 Uhr	MUSIKTHEATER	ARS MORIENDI CapriConnection und Schola Cantorum Basiliensis
So	3.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 5
Di	5.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen, Theater Biel-Solothurn, Regie: Katharina Rupp
Do	7.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	ZWEI STIMMEN Johan Simons inszeniert Jeroen Willems
Fr	8.	20 Uhr	MAULHELDEN	WIE IM FILM Urban Priol
So	10.	17 Uhr	SENIORENTHEATER CHUR	ALLES PALETTI
Mo	11.	20.30 Uhr	SOUNDHUND	GAUDENZ BADRUTT & MÖRDER
Di	12.	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	AMAR QUARTETT
Do/Fr	14./15.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HOCHSTAPLER UND FALSCHSPIELER KLARA / Christoph Frick
Di	19.	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

MAI 2011

Do/Sa So/Di Mi/Do	5./7. 8./10. 11./12.	20 Uhr / Di auch 10 Uhr	MUSIKTHEATER/ SCHAUSPIEL	KING ARTHUR Manfred Ferrari, «ressort k» und «ensemble le phénix», Semioper von Henry Purcell für Schauspieler, Sänger, Chor und Orchester
Sa/So	14./15.	20 Uhr	TANZ	TASTEN Anna Huber und Klavierduo Susanne Huber / André Thomet
So	15.	11 Uhr	CHURER DISCURS	GLÜCKLICH LEBEN 6
Di	17.	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN
Do	19.	20 Uhr	TANZ	GINA Eugénie Rebetez
Fr	20.	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
Sa	21.	19.30 Uhr	JUGENDMUSIK CHUR	JAHRESKONZERT
Do/Fr Sa/So	26./27. 28./29.	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HÜTE-DIE-FÄHRTE (UA) Wolfram Frank (IN SITU) inszeniert Botho Strauss
Mo	30.	20 Uhr	ENSEMBLE ö!	KYOTO
Di	31.	20 Uhr	KONZERT EXTRA	MUSIQUE EN IMAGE Sinfonie Orchester Biel und Orchestre Symphonique du Jura

JUNI 2011

Mi	1.	20 Uhr	MAULHELDEN	WAHNSINN Michel Gammenthaler
Sa	4.	21 Uhr	KONZERT EXTRA	DIE NAGELSCHMIEDE / HAUSER & ZUMTHOR Fritz Hauser & Conradin Zumthor
So	5.	21 Uhr	KONZERT EXTRA	DER RUF DER TROMMEL / HAUSER & ZUMTHOR Fritz Hauser & Conradin Zumthor
Mi/Do	8./9.	18.30 Uhr	SINGSCHULE CHUR	FRÜHLINGSKONZERT
Sa/So	18./19.	20/17 Uhr	AXELROD TANZSCHULE	DANSE CINÉMATIQUE – EINE DYNAMISCHE TANZREISE



SCHAUSPIEL

**Do 10. – Mo 14.
März 2011**

ALICE IM WUNDERLAND

PREMIERE IN CHUR

**Von SERAINA MARIA SIEVI
nach dem gleichnamigen Roman
von LEWIS CARROLL**

**Für Erwachsene und Jugendliche
ab 14 Jahren**

Koproduktion

Buch und Regie: Seraina Maria Sievi

Bühne: Susanne Hiller

Kostüme: N.N.

Musik: Brian Burman

Licht: Roger Stieger

Sprechbetreuung: Matthias Walter

Produktionsleitung: Gabi Bernetta

Mit: Ute Sengebusch, Alexander Seibt, N.N.

Koproduktion: nordlicht und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: jeweils 20 Uhr

Zusätzlich:

Fr 11. März, 10 Uhr (Schulvorstellung)

So 13. März, 17 Uhr (Familienvorstellung)

Mo 14. März, 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: 42.–/21.– ermässigt

Preise Schulvorstellung: CHF 20.–/10.– ermässigt

ALICE IM WUNDERLAND ist die zweite Zusammenarbeit der freien Theatergruppe **nordlicht** und dem Theater Chur.

Das Stück basiert auf der weltberühmten Romanvorlage «Alice in Wonderland» von Lewis Carroll. In der neuen Stückfassung der Regisseurin **Seraina Maria Sievi** konzentriert sich die Thematik auf die Entwicklung des kleinen, naiven Mädchens Alice, das ins Kaninchenloch fällt und unfreiwillig absurde Abenteuer bestehen muss, um zur jungen, selbstbewussten Frau werden zu können. Auf Suche nach der eigenen Identität und nach dem Glück macht Alice eine Reise durch ein skurriles Traumland und durchlebt einen beschwerlichen Reifeprozess. Eine Geschichte über das Erwachsenwerden – nicht nur für Jugendliche.

nordlicht wurde von der Churer Regisseurin **Seraina Maria Sievi** und dem Schauspieler und Autor **Alexander Seibt** gegründet. Seraina Maria Sievi hat u.a. am Thalia Theater, Hamburg inszeniert, am Staatsschauspiel Stuttgart und wurde mit ihren Inszenierungen zu Festivals in Heidelberg und München eingeladen. In Zusammenarbeit mit dem Theater Chur entstand 2007 «Retro Real GMBH».

ALICE IM WUNDERLAND è la segunda collavuraziun da la grupp da teater libra nordlicht e dal Teater da Cuira e sa basa sin il roman da Lewis Carroll, renumà en l'entir mund. En la nova versiun da teater da la reschissura da Cuira **Seraina Maria Sievi** sa concentrescha la tematica sin il svilup da la mattetta naiva Alice che croda en la fora da cunigl e sto passentar nunvoluntarmain aventuras absurdas per pudair daventar ina dunna giuvna e segira da sasezza. In'istorgia davart la pubertad ed ils emprims pass en il mund dals creschids – betg mo per juvenils.

ALICE NEL PAESE DELLE MERAVIGLIE è la seconda collaborazione del gruppo libero di teatro nordlicht con il Teatro Coira e si basa sul famosissimo romanzo di Lewis Carroll. Nella nuova versione della regista coirense **Seraina Maria Sievi** la tematica si concentra sulla crescita della piccola e ingenua bambina Alice, che cade nella tana del coniglio e deve affrontare involontariamente delle esperienze assurde al fine di poter diventare una giovane donna cosciente di sé. Una storia sul diventare adulti – non solo per minori.

SCHAUSPIEL

Mi 16. / Do 17.

März 2011

MEMORY LOST



Eine Explosionszeichnung von
SCHÜTZWOLFF mit **GRAHAM F. VALENTINE**, **JULIA SCHMIDT**
und Livemusik von
MARTIN SCHÜTZ und **BENI WEBER**

Koproduktion

Konzept, Regie: Markus Wolff **Konzept, Regie, Musik:** Martin Schütz

Spiel: Graham F. Valentine und Julia Schmidt

Livemusik: Martin Schütz und Beni Weber

Dramaturgische Mitarbeit: Suzanne Zahnd

Video: Max Philipp Schmid **Kostüme:** Božena Civic

Bühne & Licht: Guillaume Cousin **Ton:** Andi Döbeli

Licht-/Tourtechnik: Thomas Kohler

Bühnenbau und -technik: Markus «Silber» Ingold

Assistenz: Petra Rusch

Produktionsleitung: GO Theaterproduktionen, Barbara Stocker

Produktion: schütz wolff in Koproduktion mit Kaserne Basel,
Auawirleben Bern und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: 70 Min.

Preise: CHF 38.– / 19.–

«Ich werde nie dort sein, wo du glaubst, mich zu finden.» (Kathy Acker)

Ein Mann. Eine Frau. Wie ein Perpetuum mobile generieren sie ihre unterschiedlichen Erinnerungen aneinander, füllen ihr Gedächtnis mit Farben, Geräuschen, Klängen, Gerüchen und Gefühlen. Im Prozess des Begegnens und Ergründens ihrer möglicherweise schon beendeten Beziehung versuchen sie ihre fragmentierten Erinnerungen wie in einer Explosionszeichnung wieder zu einem Ganzen zusammenzufügen.

In MEMORY LOST untersuchen **Schütz wolff** die vitalen Prozesse des Erinnerns und Vergessens, übertragen die Struktur von Suchprozessen im Gehirn in eine musikalisch-theatrale Performance, bis sich die Schleifen der Erinnerung immer schneller drehen... **Julia Schmidt** und **Graham F. Valentine** erleben wir in einer schauspielerischen Pareforce-Tour, in der die Live-Musik von **Martin Schütz** und **Beni Weber** die subtile Regie des Unbewussten führt.

Mit MEMORY LOST setzen der Musiker **Martin Schütz** und der Regisseur und Schauspieler **Markus Wolff** ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. 2003 konzipierten und realisierten sie das Bühnenstück «antenne karger» – das gleichnamige Hörspiel erschien 2005. 2007 produzierten sie das Hörspiel «Am einen Ende ein Feuer und am andern Ende ein Narr» nach Texten von Kurt Vonnegut.

«Jau na vegn mai ad esser là, nua che ti craiss da ma chattar.»
(Kathy Acker)

In um. Ina dunna. Lur relaziun. Sco in perpetuum mobile genereschan els communablamain lur regurdientschas differentas. En MEMORY LOST prenda l'ensemble da teater schütz wolff sut la marella ils process vitals dal sa regurdar ed emblidar, fin che las rodas da la regurdientscha sa movan adina pli svel... Nus vesain l'actura **Julia Schmidt** e l'actor **Graham F. Valentine** en ina represchentaziun da pareforce, en la quala la musica live da **Martin Schütz** e **Beni Weber** surpiglia a moda subtila la reschia dal subconscious.

«Non sarò mai là dove tu credi di trovarmi.» (Kathy Acker)

Un uomo. Un donna. Il loro rapporto. Come un perpetuum mobile l'uno suscita nell'altro differenti ricordi. In MEMORY LOST schütz wolff indaga i processi vitali del ricordare e del dimenticare fino che la matassa dei ricordi si dipana sempre più velocemente... Vediamo **Julia Schmidt** e **Graham F. Valentine** in un tour de force teatrale, nel quale la musica dal vivo di **Martin Schütz** e **Beni Weber** dirige sottilmente il subconscio.

JUGENDTHEATER

Di 22. März 2011

SCHAM



Nach Frank Wedekinds
FRÜHLINGSERWACHEN
für Menschen ab 14 Jahren
Ins Schweizerdeutsche übertragen
von **KATRIN ZIMMERMANN**
UND ENSEMBLE

Gastspiel

Regie: Matthias Mooij
Bühne: Jean-Marc Desbonnets
Kostüme: Ursula Leuenberger
Musik: Andi Döbeli, Thomas Frey
Dramaturgie: Uwe Heinrich
Regieassistent: Katharina Wiss
Licht: Brad Decker

Mit: Lucien Haug, Marco Jenni, Hans Jürg Müller,
Annina Polivka, Andrea Scheidegger, Nina Wagner

Produktion: Junges Theater Basel

Vorstellungsbeginn: 14 Uhr (Schulvorstellung) und 20 Uhr
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Frank Wedekinds «Kindertragödie» **FRÜHLINGSERWACHEN** ist Ausgangspunkt für eine Untersuchung zum Thema **SCHAM** und Pubertät.

Melchior glaubt genauso wenig an Gott, wie an Selbstlosigkeit und Liebe. Trotz- oder gerade deswegen findet ihn Wendla anziehend. Für sie ist das Leben ein Spiel. Daran ändert auch ihr vierzehnter Geburtstag nichts. Auch wenn sie plötzlich die Blicke anderer ganz neu und bewundernd auf sich spürt. Ihre Freundin Martha wiederum bekommt Ablehnung der eigenen Eltern zu den stattfindenden äusseren Veränderungen zu spüren. Und wenn man langsam erwachsen wird, gibt es halt was zu sehen. Diese Veränderungen bemerkt auch Moritz. Doch er hat zunächst einmal Probleme in der Schule und ganz und gar keine Lust, sich mit noch einem Problem zu beschäftigen – denn irgendwie scheint das Erwachen des Frühlings hauptsächlich problematisch zu sein. Sonst würde man ja offen über all das Neue reden können. Aber da ist eine Scham, die auch die scheinbar schamlose Ilse nicht überwinden kann. Plötzlich wird alles bitterer Ernst – von Spiel kann keine Rede mehr sein.

Seit 1977 erarbeitet das **Junge Theater Basel** mit jugendlichen Laien zwei Inszenierungen pro Jahr unter professioneller Leitung und oft mit namhaften Regisseuren. Zahlreiche Produktionen wurden auf Festivals im In- und Ausland gezeigt. Der niederländische Regisseur **Matthias Mooij** hat mehrfach für das Junge Theater Basel gearbeitet.

La «tragedia d'uffants» **FRÜHLINGSERWACHEN**, scritta il 1890/91 da Frank Wedekind, è per il rescissur ollandais **Matthias Mooij** il punct da partenza d'ina perscrutaziun davart il tema **TURPETG** e pubertad. Melchior, Wendla, Martha e Moritz van enturn a moda fitg differenta cun la pubertad – insaco para quella dad esser surtut problematica. Uschiglio pudess ins gea discurren avertamain davart tut las midadas ch'ella porta cun sai. Ma igl è qua in turpetg che exista schizunt tar Ilse, che è fitg extrovertida. Tutenina sa mida tut en pitra seriusadad – in gieu n'èsi gia daditg betg pli.

Per il regista olandese **Matthias Mooij** la «tragedia infantile» **RISVEGLIO DI PRIMAVERA (FRÜHLINGSERWACHEN)**, scritta da Frank Wedekind nel 1890/91, è il punto di partenza per indagare il tema **PUDORE (SCHAM)** e pubertà. Melchior, Wendla, Martha e Moritz affrontano in maniera diversa i mutamenti della crescita – in quanto il risveglio primaverile sembra essere particolarmente problematico. Altrimenti si potrebbe parlare apertamente di tutto ciò che è nuovo. Ma questo è un pudore dal quale non si libera nemmeno la spudorata Ilse. Improvvisamente tutto diventa terribilmente serio – ormai non si può più parlare di gioco.

MUSIKTHEATER

Do 31. März
Fr 1. – So 3. April 2011

ARS MORIENDI

**Ein musiktheatrales Projekt über
die Kunst des Sterbens**
**CAPRICONNECTION &
SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS**

Koproduktion

Regie: Anna-Sophie Mahler
Musikalische Leitung: Anthony Rooley
Produktion / Dramaturgie: Boris Brüderlin
Bühne: Duri Bischoff
Kostüme: Mirjam Egli
Licht: Brigitte Dubach

Von und mit: Susanne Abelein, Thomas Douglas,
Christian Dieterle, Cathrin Störmer

Gesang: Hanna Järveläinen (Sopran), Kate Macoboy (Sopran),
Yulia Mikkonen (Alt), David Munderloh (Tenor),
Adrian Horsewood (Bariton), Tiago Mota (Bass)

Orgel: Ralph Stelzenmüller

Blasinstrumente: Markus Bauer, Christina Hess,
Olivier Picon, Nathaniel Wood / Kentaro Wada

Trommel: Hiram Santos / Catalina Vicens

Produktion und Konzept: CapriConnection
(Mahler, Brüderlin, Abelein)

In Zusammenarbeit: Schola Cantorum Basiliensis –
Hochschule für Alte Musik

Koproduktion: Kaserne Basel,
Theater Hebbel-am-Ufer Berlin und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Für ihr neues Projekt ARS MORIENDI spannt die Basler Theatergruppe **CapriConnection** mit der renommierten Hochschule für Alte Musik, der **Schola Cantorum Basiliensis** zusammen.

«Wenn schon der Untergang des Abendlandes droht, so soll er etwas lustiger sein.» Eine Gruppe renommierter Denker diskutiert über das Buch «Der symbolische Tausch und der Tod» des französischen Soziologen Jean Baudrillard. Mit hohem Kraftaufwand arbeiten sich die Redner an der Metapher des Todes ab und rücken dabei, Runde für Runde, der Monströsität des eigenen Sterbens näher. Unter der musikalischen Leitung des international anerkannten Lautenisten und Ensembleleiter Anthony Rooley lassen zwölf Sängerinnen und Musiker Henry Purcells «Funeral Music for Queen Mary» wiederauferstehen. Ursprünglich zur feierlichen Begleitung des Sarges komponiert, gelangt Purcells Musik im theatralen Rahmen zu neuer Bedeutung. In der Überlagerung von szenischen Gesprächen und barocker Musik verhandeln CapriConnection den verdrängt geglaubten und doch allgegenwärtigen Tod in unserer Gesellschaft.

CapriConnection haben mit der Theater- und Opernregisseurin **Anna-Sophie Mahler** in den letzten Jahren eine Inszenierungspraxis mit dokumentarischem Material entwickelt, dessen inhaltliche, formale und rhythmische Qualitäten zu dichten, kurzweiligen szenischen Kompositionen verwoben werden. Für die Produktion entwickelt der Bündner Bühnenbildner **Duri Bischoff** eine Art Archiv, in dem sich die Redner und Sänger verewigen können und das am Ende von den Zuschauern begangen werden kann.

«Sch'il declin da l'Occident stat gia avant porta, duai el almain esser in pau pli legher.» Ina grupp da filosofs renumads discuta davart il cudesch «Der symbolische Tausch und der Tod» dal sociolog franzos Jean Baudrillard. Cun surpostar discurs scenics e la musica da funeral barocca da Henry Purcell rescuverta, «A Funeral Music for Queen Mary», tematisesch quatter acturs la mort supprimida en nossa societad. Per lur nov project ARS MORIENDI collavura la grupp da teater **CapriConnection** cun la renumada Scola auta per musica veglia, la **Schola Cantorum Basiliensis**.

«Se la fine dell'Occidente deve venire, che sia almeno un po' più allegra.» Un gruppo di famosi pensatori discute sul libro «Lo scambio simbolico e la morte» del sociologo francese Jean Baudrillard. Nella sovrapposizione di dialoghi scenici e della riscoperta musica funebre barocca «A Funeral Music for Queen Mary» di Purcell, quattro attori discutono della morte rimossa nella nostra società. Per il suo nuovo progetto ARS MORIENDI il gruppo di teatro basilese **CapriConnection** collabora con la famosa Università per musica antica, la **Schola Cantorum Basiliensis**.

SCHAUSPIEL

Di 5. Apr. 2011

EIN KLASSIKER VOLKSFEIND



Schauspiel von HENRIK IBSEN

Gastspiel

Inszenierung: Katharina Rupp
Bühne und Kostüme: Cornelia Brunn

Mit dem Ensemble des Theater Biel-Solothurn

Produktion: Theater Biel-Solothurn

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Aus dem Westen, vom Theater Biel-Solothurn kommt ein Klassiker des Naturalismus und Nordens ins Theater Chur: EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen, inszeniert von der Schauspielleiterin Katharina Rupp.

Welche Werte sind noch wichtig, wenn es das Hemd kostet? Und wie viel gilt es, für das Gute in die Waagschale zu werfen? Ibsens Drama spielt in einer kleinen Stadt, die wenig zu bieten hat, bis auf ein Heilbad. Der Badearzt Doktor Stockmann hat seinen Bau vor Jahren angeregt. Nun ist es die Quelle des neuen Wohlstands der ganzen Region und Stockmann ihr Held, ein hoch angesehener Bürger. Eines Tages entdeckt Stockmann, dass das angeblich heilende Badewasser gesundheitsschädigend verseucht ist. Von nun an kämpft er für die Schliessung des Heilbades und die Reinigung des Wassers. Durch sein Engagement hat Stockmann bald die ganze Stadt gegen sich... Der vom Glauben an wissenschaftliche Objektivität be-seelte Arzt wird von seinen Mitbürgern und ehemali-gen Freunden zum Fanatiker, zum «Feind des Volkes» erklärt und ausgegrenzt.

Ibsens rund 130-jährige Geschichte über die Vertuschung des verschmutzten Badewassers legt ein Dilemma moderner Demokratie offen, das in der Schweiz in der Debatte über das Bankgeheimnis seine Wiederholung findet: Wie viel dürfen unsere hochgehaltenen Werte uns kosten? Wo bleiben Engagement und Zivilcourage, wenn es gilt, trotz der schlechten Finanzlage auf Missstände aufmerksam zu machen? Wie viel gilt eine eigene Meinung, wenn sie von der Mehrheit abweicht?

In classicher dal naturalissem vegn dal Teater da Bienna-Solothurn en il Teater da Cuira: EIN VOLKSFEIND da Henrik Ibsen, inscenà da la reschissura Katharina Rupp. Il drama sa spiega en ina pitschna citad che ha da porscher pauc auter ch'in bogn da cura. Docter Stockmann, il medi dal bogn, ha animà avant blers onns da construir quel. In di vegn el a savair che l'aua è impestada e chaschuna donns da sanadad. A partir da quel mument cumbatta el per serrar la terma. Ses engaschi procura che l'entira citad sa revolta en pauc temp cunter el. El daventa fanatic e vegn proclamà ed exclus sco «inimi dal pievel».

Dal Teatro Biel-Solothurn arriva al Teatro Coira un classico del naturalismo: UN NEMICO DEL POPOLO di Henrik Ibsen, messo in scena dalla direttrice di teatro Katharina Rupp. Il dramma è ambientato in una piccola città che, al di fuori di uno stabilimento termale, ha poco da offrire. Anni addietro il medico delle terme dottor Stockmann ne ha sollecitato la costruzione. Un bel giorno Stockmann scopre che la presunta acqua medicinale è inquinata e nuoce alla salute. Da allora in avanti lotta per la chiusura dello stabilimento. A causa del suo impegno Stockmann si tira addosso l'ira di tutta la città, è dichiarato fanatico, «nemico del popolo», e viene emarginato.

SCHAUSPIEL

Do 7. April 2011

ZWEI STIMMEN

NT GENT/ZT HOLLANDIA



JEROEN WILLEMS
in der Regie von **JOHAN SIMONS**
Nach **PIER PAOLO PASOLINI**
In deutscher Sprache

Internationales Gastspiel

Autor: Pier Paolo Pasolini und Cor Herkströter
Regie: Johan Simons

Mit: Jeroen Willems

Produktion: NT Gent / ZT Hollandia

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

Jeroen Willems berühmt-berüchtigter Theatermonolog in der Regie von Johan Simons ist ein Theaterklassiker der Schauspielkunst geworden, den man nicht versäumen darf. Fünf Führertypen monologisieren über Macht, Verstellung, Taktik und Versagen. In **ZWEI STIMMEN** verwendet der mehrfach ausgezeichnete Theater- und Filmschauspieler Jeroen Willems Texte des italienischen Autors und Filmemachers Pier Paolo Pasolini, um vier zeitgenössische Arten von Führern zu porträtieren: Politiker, Kriminelle, prominente Intellektuelle, Industrielle. Gemeinsam haben sie die Fäden der heutigen Gesellschaft in der Hand. Spielend fügt Jeroen Willems einen fünften Führer hinzu: den Vorsitzenden der Shell-Gruppe International, Cor Herkströter, der über das moralische Dilemma und die soziale Verantwortung multinationaler Unternehmen nachdenkt. **ZWEI STIMMEN** ist heute, mehr als 10 Jahre nach der Uraufführung, im Zeichen von Wirtschaftskrisen und Umweltkatastrophen aktueller denn je.

Für **Johan Simons** gleicht diese Welt einem unaufgeräumten Tisch nach einem Festessen. Einem Magier gleich verwandelt sich Jeroen Willems in atemberaubender Metamorphose von einem Wissenschaftler in einen Top-Manager, von einer Frau zu Gott und dem leibhaftigen Teufel.

ZWEI STIMMEN gewann u.v.a. den prestigeträchtigen Grand Prix des Theaterfestivals. **Johan Simons** war langjähriger Leiter und Regisseur von ZT Hollandia und NT Gent, ab 2010/11 ist er Intendant der Münchner Kammerspiele.

Il monolog teatral da **Jeroen Willems**, undrà cun in premi, sut la reschia da **Johan Simons** (NT Gent / ZT Hollandia) è daventà in classicher da l'art dramatic: tschintg tips da manaders fan monologs davart la pussanza, la simulaziun, la tactica e la disditga. Sco in magi fa Jeroen Willems metamorfosas impressiunantas e sa mida d'in scienzià en in topmanager e d'ina dunna en Dieu ed en il diavel en persuna.

Il premiato monologo teatrale di **Jeroen Willems** per la regia di **Johan Simons** (NT Gent / ZT Hollandia) è diventato un classico dell'arte drammatica: cinque dirigenti nati eseguono un monologo concernente il potere, la dissimulazione, la tattica e il fallimento. In una metamorfosi mozzafiato, Jeroen Willems si trasforma come un mago da uno scienziato in un top manager, da una donna in dio e nel diavolo in carne ed ossa.

SCHAUSPIEL

Do 14. / Fr 15. April 2011

HOCHSTAPLER & FALSCHSPIELER

GASTSPIEL



Die Artistik der Selbstaufblähung – gespielt, getanzt, musiziert Eine Produktion von KLARA

Regie: Christoph Frick

Dramaturgie: Inga Schonlau und Patrick Wymann

Bühne und Kostüme: Clarissa Herbst **Musik:** Martin Schütz

Licht: Mark Howett **Ton:** Andreas Döbeli **Video:** Angelo Sansone

Produktionsleitung: Ursula Freiburghaus, Johannes Kasperczyk

Mit: Nicola Fritzen, Kate Harman, Uta Krause, Philippe Nauer,
Dominique Rust, Tobias Schramm, Martin Schütz,
Angelika Thiele, Michael Wolf

Produktion: KLARA und
Theater Freiburg / pvc Tanz Freiburg Heidelberg

Koproduktion: Theaterspektakel Zürich,
AUAWIRLEBEN Bern und Kaserne Basel

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Es wimmelt nur so von Hochstaplern, Falschspielern, Spekulanten, Trickbetrügern: die Schweizerisch-deutsche Koproduktion befasst sich mit der Artistik der Hochstapelei und des Falschspielertums – sie handelt von Fremdtäuschung und Selbstbetrug; von falschen Biographien und der Piraterie der Gefühle. Wenn Werte nicht mehr mit dem Zwang zur Selbstdarstellung und zum Streben nach Anerkennung schritthalten können, wird Hochstapelei zum erfolgversprechenden Verhaltensmuster. In HOCHSTAPLER & FALSCHSPIELER befinden sich neun beinahe identische Hochstaplerwesen auf einer Berg- und Talfahrt zwischen Hochgefühl und Depression. Bluffen bis zum Umfallen: Das Metier erfordert physische wie psychische Hochleistungsakrobatik. Die Karriereleiter todesmutig hochstolpern, ohne Netz, im freien Fall, und dabei noch gute Figur machen. Motto: Auch wenn ich runter falle, fall' ich wieder rauf. Gefangen in ihren selbstgebastelten Scheinwelten versuchen Hochstapler und Falschspieler, die wiederkehrenden Momente des Zusammenbruchs und der Einsamkeit zu kitten. Sie spiegeln die Ursachen und Symptome der Hochstapelei in einem theatralen, tänzerischen und musikalischen Balanceakt.

KLARA, vom Regieduo **Christoph Frick** und **Jordy Haderek** 1991 in Basel gegründet, gehört zu den renommiertesten Formationen der freien Szene in der Schweiz, die regelmässig auch international gastiert und koproduziert. **KLARA** macht zum ersten Mal Station in Chur.

L'artistica dals embrugliuns ed engianaders ha conjuntura auta: nov tips prest identics da blagunzs sa chattan sin in viadi amunt ed aval tranter cugliunaria ed engion da sasez, tranter entusiassem e depressiun. Els reflecteschan las raschuns ed ils sintoms da la cugliunaria en in act equilibristic da teater, saut e musica – sco bursa da las empermischuns falladas e da las malreussidas. La gruppa da teater basilaisa **KLARA** sut la direcziun da **Christoph Frick** tutga tar las pli renumadas furmazions da la scena libra en Svizra che sa represchenta e coproducescha regularmain era sin plaun internaziunal.

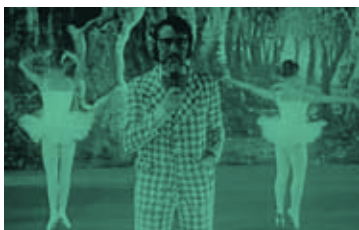
La rappresentazione della truffa e dell'inganno è in fase di alta congiuntura: nove bari incalliti pressappoco identici si affrontano in un alternarsi tra imbroglio e illusione, tra euforia e depressione. Essi rispecchiano le cause e i sintomi della truffa in un gioco di equilibrio teatrale, ballerino e musicale – come fosse una borsa di false promesse e di mancata riuscita. Il gruppo teatrale basilese **KLARA** sotto la direzione di **Christoph Frick** è una delle formazioni più rinomate della «scena libera» in Svizzera, che regolarmente si esibisce e coproduce anche a livello internazionale.

MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL

**Do 5. / Sa 7. / So 8.
Di 10. / Mi 11. / Do 12.
Mai 2011**

KING ARTHUR

PREMIERE IN CHUR



**Eine Semioper von HENRY PURCELL
und JOHN DRYDEN mit Sängern,
Schauspielern und Orchester**

Koproduktion

Musikalische Leitung: Mathias Kleiböhmer

Regie: Manfred Ferrari

Bühne: Anne Hölck

Kostüme: Gwendolyn Jenkins

Dramaturgie: Ann-Marie Arioli

Mit: «ensemble le phénix», Schauspielern,
Sängern und Chor

Produktion: «ressort k» Chur, «ensemble le phénix»,
Fidaz und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Di 10. Mai auch 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Preis Schulvorstellung: CHF 10.–

KING ARTHUR ist der Artus der Tafelrunden und Legenden: Hier kämpft der britische König um die Hand und die Liebe der blinden Emmeline gegen den Sachsenkönig Oswald – eine Liebe unter den Bedingungen des Krieges: «Wahre Liebe ist nie anders glücklich als zur Hälfte. Ein Sonnenschein im April, der nur zeitweise strahlt, lächelt für Minuten, aber trauert für Jahre.» In dieser Welt wird Herrschaft sowohl im Kampf wie in der Liebe mit Zauber erreicht. Oswald entführt Emmeline mit bösem Zauber und Arthur kann sie nur mit Hilfe guter Geister zurück gewinnen. Zu John Drydens Schauspiel KING ARTHUR komponierte Henry Purcell einige seiner schönsten Arien und Tänze. Die offene, fast revueartige Form dieser Oper wird in einer eigenen Fassung mit Sängern und Schauspielern, Orchester und Chor besetzt. Daraus entsteht eine Mischung aus Schauspiel, Musik und Gesang, eine Kammeroper mit einigen der kühnsten Harmonien und tänzerischsten Rhythmen, die Barock zu bieten hat.

«ressort k», eine professionelle Theatergruppe aus Chur um den Regisseur **Manfred Ferrari**, arbeitet seit 1995 mit einem Stamm von Theater-schaffenden. In den vergangenen fünfzehn Jahren hat die Gruppe über ein Dutzend Produktionen realisiert und wurde mehrfach an Festivals eingeladen. «King Arthur» ist die fünfte Zusammenarbeit mit dem Theater Chur.

Das «ensemble le phénix» wurde im Jahr 2000 von den beiden Cellisten **Mathias Kleiböhmer** und **Christine Meyer** gegründet. In unzähligen Konzertauftritten in der Schweiz und im benachbarten Ausland begeisterten sie durch Programme mit ansprechenden Werken, überzeugenden Interpretationen und stimmungsvollen Konzerten.

KING ARTHUR è l'Artus da las maisas radundas e da las legendas: qua cumbatta il retg britannic cunter il retg Oswald da la Saxonia per il maun e l'amur da la tschorva Emmeline – in'amur sut las cundiziuns da la guerra e da la magia. Per la semi-opera KING ARTHUR tenor il libret da John Dryden ha Henry Purcell cumponì intginas da sias pli bellas arias e da ses pli bels sauts. La furma averta, sumeglianta ad ina revue, distribuescha las rollas en in'atgna versiun a chantadur-as ed acturas, in ensemble maschadà, e vegn accompagnada da la musica barocca da l'«ensemble le phénix» grischun.

KING ARTHUR è l'Artù delle Tavole Rotonde e delle leggende: qui il re britannico combatte per la mano e l'amore della cieca Emmelina contro il re dei Sassoni Osvaldo – un amore in condizioni di guerra e di magia. Per lo spettacolo KING ARTHUR di John Drydens, Henry Purcell compose alcune delle sue più belle arie e danze. La forma aperta, quasi di rivista, di questa «opera spettacolare» in una versione propria è sostenuta da cantanti, attori e attrici, nonché da un ensemble misto accompagnato dal Bündner Barock-«ensemble le phénix».



TANZ

Sa 14. / So 15. Mai 2011

TASTEN

Tanztheater von ANNA HUBER
und Klavierduo HUBER / THOMET

Gastspiel

Konzept / Choreographie / Tanz: Anna Huber

Konzept / Klavier / Tanz: Susanne Huber, André Thomet

Komposition: Morton Feldman, György Ligeti, Isabel Mundry,
Sergej Rachmaninov, Robert Schumann, Martin Schütz

Bühne / Licht: Thilo Reuther

Kostüme: Zuzana Ponicanova

Dramaturgie: Björn Dirk Schlüter

Choreographische Assistenz: Hans-Jürg Forrer

Koproduktion: Lucerne Festival, Südpol Luzern
und Dampfzentrale Bern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.– / 21.–

Die mehrfach mit Preisen geehrte Schweizer Tänzerin und Choreographin **Anna Huber** entwickelte zusammen mit dem **klavierduo huber/thomet** den neuen tanz-bild-musikstarken Abend TASTEN, der im Rahmen des Lucerne Festivals im September 2010 uraufgeführt wurde.

TASTEN entfaltet sich aus einem Kaleidoskop von Bildern, Klängen, Bewegungen und Kompositionen. Eine Tänzerin und zwei Pianisten bewegen sich durch ein Labyrinth von Richtungen, Entscheidungen, Ideen, Aktionen, Erfahrungen und Mustern. TASTEN als Prozess des Erforschens von inneren und äusseren Räumen, Imagination, Fantasien, Dimensionen, Perspektiven. Woher kommt Inspiration? Wie entfaltet sich eine Sprache, eine Schrift, ein Text, ein Tanz, eine Musik?

Der Entstehungsprozess selbst ist Thema. Die Elemente werden immer wieder neu sortiert. Neue Perspektiven und Horizonte öffnen sich im stetigen Pendeln zwischen Chaos und prekärer Ordnung.

Nach ihrer Tanzausbildung in Zürich und diversen Engagements beginnt **Anna Huber** 1993 ihre eigene choreografische Recherche und geht mit ihren vielseitigen Stücken international erfolgreich auf Tournee. 1998 erklären sie die Kritiker zur bemerkenswertesten Nachwuchschoreographin, sie erhält viele weitere Auszeichnungen. Am 25. Oktober 2010 erhält Anna Huber den Schweizer Tanz- und Choreographiepreis 2010. Mit ihrem neuen Abend TASTEN gastiert die Ausnahme-Choreographin zum vierten Mal am Theater Chur.

«Tasten» – quest pled tudestg po signifitgar tutgar, dentant era palpar u simplamain tastas. Cun smatgar sin ina tasta pon ins era chaschunar tuns, midadas u entiras reacziuns da chadaina. Igl è in'oscillaziun permanenta tranter caos ed urden precar: en lur furmas d'expressiun e modas d'avischinaziun differentas marcheschan las sautunzas ed ils musicists territoris, reageschan, cuntrasteschan, sa collian cun ligerezza, avran cunfins e palpan l'equiliber fragil tranter vischinanza e distanza, tranter malenclegientscha e fidanza. Cun ses nov program TASTEN vegn la choreografa excepziunala, **Anna Huber**, per la quarta giada en il Teater da Cuira.

Il tatto come contatto. Il tatto che mette in movimento. Ogni tastamento può provocare una nuova svolta o addirittura reazioni a catena. Un continuo oscillare tra caos e ordine precario: nelle loro diverse forme di espressione e modi di porsi, la danzatrice e i musicisti delimitano spazi reagendo, contrastandosi, collegandosi delicatamente; aprono confini e saggiano così il fragile equilibrio fra vicinanza e distanza, malinteso e fiducia. Con la sua nuova serata TASTEN la coreografa d'eccezione, **Anna Huber**, si presenta per la quarta volta al Teatro Coira.

TANZ

Do 19. Mai 2011

GINA



Tanz-Theater von und mit EUGÉNIE REBETEZ

Gastspiel

Konzept, Choreographie, Texte und Spiel: Eugénie Rebetez

Musik: Pascale Schaer und Eugénie Rebetez

Ton: Pascale Schaer

Licht: Tina Bleuler & Patrik Rimann

Produktion: Verein Eugénie Rebetez

Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

GINA ist eine mit dem Körper erzählte Sologeschichte. Lächerlich und erhaben zugleich träumt hier eine junge, energiegeladene Frau ihren Traum von einem aussergewöhnlichen Leben: im Scheinwerferlicht stehen und das Publikum zu Begeisterungstürmen hinreissen. Gina ist eine Mischung aus der Schweizer Komikerin Zouc, die wie Eugénie Rebetez aus dem Jura stammt und Josephine Baker, dem legendären Star der Music-Hall. Auch wenn Gina sich einzuhüllen weiss in ihre Fantasien und ihre verschwenderischen Rundungen, so ist sie doch allein; auf der Bühne wie im Leben. Mit ihrem sicheren Gespür für Kommunikation erkundet sie indirekt die Art und Weise, wie jeder sich vor der Welt darstellt und entblösst: Was zeigen und was verbergen wir? Wer möchten wir gerne sein und wer sind wir wirklich? Gina existiert, weil sie uns das schönste der Geschenke macht: das Spiegelbild unserer eigenen Verirrungen und Selbsttäuschungen.

Eugénie Rebetez realisiert ein erstes Stück, in dem Tanz, Gesang, Musik und Theater von abgründigem Humor zusammengehalten werden. Mit der grösstmöglichen Unverfrorenheit durchstößt die Performerin sämtliche Leitmotive der one-woman-show, um sich jedes für ihre eigene Welt anzueignen. Als Königin der Selbstironie und der Lächerlichkeit ist Eugénie Rebetez mit GINA eine komische und feinfühlige Seelenchoreographie gelungen.

Tgi vulessan nus esser e tgi essan nus propi? GINA exista, perquai ch'ella ans fa il pli bel regal: ella ans mussa il spievel da nossas atgnas errurs e da noss engions. Cun la pli gronda impertinenz pussaivla sa serva la performer **Eugénie Rebetez** da tut ils elements d'ina one-woman-show per s'appropriar da mintgin e d'al integrar en ses agen mund. Sco regina da l'autoironia e da la ridicolezza reussescha ad Eugénie Rebetez cun GINA ina choreografia d'olma curiusa e subtila.

Chi vorremmo essere e chi siamo in realtà? GINA esiste perché ci fa il più bello dei regali: lo specchio delle nostre aberrazioni e delle nostre illusioni. Con la massima sfrontatezza la performer **Eugénie Rebetez** fruga in tutti i leitmotiv della one-woman-show al fine di appropriarsi di ognuno di essi per il suo proprio mondo. Quale regina dell'autoironia e del ridicolo, Eugénie Rebetez è riuscita con GINA ad allestire una coreografia dell'anima, comica e di sentimenti delicati.

SCHAUSPIEL

Do 26. – So 29. Mai 2011

HÜTE-DIE-FÄHRTE

URAUFFÜHRUNG IN CHUR



Dialog von BOTHO STRAUSS

Koproduktion

Mit: Verena Buss und Peter Kaghanowitsch

Regie: Wolfram Frank

Bild: Thomas Zindel

Klang: Siegfried Friedrich

Produktionsleitung: Timon Boehm

Koproduktion: IN SITU, Chur und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.– / 21.–

Das neue Projekt von **IN SITU CHUR** bringt mit **HÜTE-DIE-FÄHRTE** einen lyrischen Dialog des deutschen Altmeisters Botho Strauss zur Uraufführung. Das zärtliche, hochpoetische Zwiegespräch ist Teil des Prosa-bandens «Das Partikular» (1980), in welchem der Autor verschiedenste Formen miniaturhaften Erzählens versammelt. Zwei ältere Liebende – oder sind es schon Tote? –, Geraint und Enid, senden sich Gedichte, lyrische Flaschenposten zu, in denen sie über die Fragen von Liebe, Alter, Tod, Raum und Zeit, Schönheit und Vergänglichkeit nachdenken – ihre Worte, Botschaften verwandeln sich allmählich in Sprachmusik, in Klang...

Botho Strauss (*1944) gehört zu den erfolgreichsten zeitgenössischen Dramatikern auf europäischen Bühnen. Für sein Werk hat er alle bedeutenden deutschen Literaturpreise erhalten.

Botho Strauss hat persönlich die Rechte zur Uraufführung an **IN SITU** übergeben. Mit **Verena Buss** verbindet ihn eine langjährige Freundschaft.

IN SITU, 1986 von Künstlern verschiedener Sparten gegründet, ist die schweizweit am längsten produzierende freie Gruppe mit einem grossen Projekt- und Werkkatalog. Im Mittelpunkt steht stets die Annäherung an den Schnittpunkt der Künste.

Wolfram Frank, Autor, Mitbegründer und Regisseur des Künstler-Kollektivs, arbeitet seit einigen Jahren intensiv mit Verena Buss und Peter Kaghanovitch zusammen. Mit der Uraufführung von Botho Strauss' Dialog **HÜTE-DIE-FÄHRTE** feiert **IN SITU** zugleich das 25. Jahr ihres Bestehens.

Cun **HÜTE-DIE-FÄHRTE** preschenta il nov project dad **IN SITU CHUR** ina premiera: in dialog liric e mirveglius dal dramater tudestg Botho Strauss. Dus marus pli vegls, Geraint ed Enid, tramettan in a l'auter poesias, posta lirica en buttiglia, en la quala els reflecteschan dumondas en connex cun l'amur, la vegliadetgna, la mort, la bellezza e la passageritad. La lingua da lur messadis sa transfurma successivamain en musica, en tuns ... **IN SITU** festivescha cun la premiera da **HÜTE-DIE-FÄHRTE** ses 25avel giubileum.

Con il nuovo progetto «Hüte-die-Fährte» (proteggi le orme), **IN SITU COIRA** dà la prima rappresentazione di un meraviglioso dialogo lirico dell'ex-campione tedesco Botho Strauss. Due amanti un po' in là con gli anni – o si tratta già di persone morte? –, Geraint e Enid si inviano, come se fossero poesie, dei lirici messaggi in bottiglia, nei quali riflettono sui temi amore, vecchiaia, morte, spazio e tempo, bellezza e caducità. Botho Strauss (*1944), uno dei drammaturghi contemporanei di maggior successo e più rappresentati, ha dato personalmente a **IN SITU** i diritti per la prima.

2010/2011

REIHEN

**Maulhelden, Churer Discurs,
Literarische Visiten, Konzert Extra,
Langer Samstag**



MAUL- HELDEN

MAULHELDEN sind sie alle. Ob poetisch verspielt, politisch unkorrekt, musikalisch virtuos, anarchisch clownesk, berglerisch verklausuliert oder polemisch entlarvend: ihre Waffe ist ein loses Mundwerk und eine Bühnenpräsenz, die schon im Fernsehauftritt beeindruckt. Sechs Stars der internationalen Comedy-Szene (CH/D/USA) haben wir auf unsere Bühne geladen. Lassen Sie sich von ihnen unterhalten, auch wenn Spass und Ernst nicht immer voneinander zu unterscheiden sind. Die sechs Maulhelden gibt es auch im praktischen Maulhelden-Abo. (siehe S. 96)

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt
Maulheldenabo: CHF 230.–/mit Halbtax 115.–



Sis stars da la scena da comedy internaziunala (CH/D/USA) avain nus envidà sin nossa tribuna. As laschai divertir dad els, era sch'i n'è betg adina cler tge ch'è manegià legher e tge serius. Las sis buccas largias datti er en il pratic abunament da cumediants.

Abbiamo invitato sul nostro palcoscenico sei stelle della scena internazionale della comedy (CH/D/USA). Lasciatevi intrattenere da loro, anche se non è sempre facile distinguere tra divertente e serio. I sei fanfaroni sono disponibili anche in un pratico abbonamento fanfaroni.



Do 11. Nov. 2011, 20 Uhr
KUNST AUFRÄUMEN

mit **URSUS WEHRLI**, musikalisch perforiert von
SCHERTENLAIB & JEGERLEHNER

Eine Live-Performance mit Bildern und auf Wunsch
 mit einer Kunstauktion zum Schluss

Wenn Ursus Wehrli nicht mit Ursus & Nadeschkin auf Tour ist, dann räumt er Kunst auf. Auf die Idee kam er, als er eines Morgens beim Brötchenholen vom Winteranfang überrascht wurde und an den Ohren fror. Nachdem sein Buch KUNST AUFRÄUMEN zum internationalen Bestseller avanciert ist, gewährt Ursus Wehrli nun auch live Einblick in seine Arbeit und macht endlich reinen Tisch: Ob Klee, Miró, Mondrian, Picasso, Van Gogh oder Brueghel – alle werden sie neu geordnet – platzsparend und übersichtlich! Was dabei herauskommt, ist erstaunlich.

Ursus Wehrli tourt seit über 20 Jahren zusammen mit Nadja Sieger als Komikerduo **Ursus & Nadeschkin** zwischen Basel, Berlin und New York und wurde in dieser Konstellation mehrfach ausgezeichnet – zuletzt mit dem renommiertesten Theaterpreis der Schweiz, dem «Reinhart-Ring», dem «New York Comedy Award» und dem «Deutschen Kleinkunstpreis».

Schertenlaib & Jegerlehner singen und spielen Weltlieder, der Aare entlang abwärts in Richtung Romanshorn, Liebeslieder und Gedichte auf Bestellung.

KUNST AUFRÄUMEN dad **Ursus Wehrli** è ina terapia per critichers d'art desperads ed ina revelaziun per ils amatur d'art – il toc è dentant surtut la soluziun legher-absurda da procurar almain là per clerezza, nua ch'i fa il pli pauc senn! **Schertenlaib & Jegerlehner** chantan e sunan chanzuns internaziunalas, per lung da l'Aara en direcziun da Romanshorn, chanzuns d'amur e poesias sin empustaziun.

KUNST AUFRÄUMEN di **Ursus Wehrli** è la terapia per critici d'arte disperati e una rivelazione per gli amanti dell'arte – ma soprattutto è la soluzione svagata-assurda di creare chiarezza solo dove fa meno senso! **Schertenlaib & Jegerlehner** cantano e suonano canzoni di mondo, scendendo sul fiume Aare in direzione di Romanshorn, canzoni d'amore e poesie su ordinazione.

Fr 3. Dez. 2011, 20 Uhr
WEIRD INSTINCT

LEO BASSI

Eine Comedy-Adventure-Show

Es gibt die Angst vor Prüfungen, vor Krankheiten, vor dem Tod und es gibt die Angst, die sich im Magen des Zuschauers konzentriert, wenn **Leo Bassi** das gesicherte Terrain der Bühne verlässt, um im Publikum seinen anarchistischen doppelbödigen Schabernack zu treiben. Der Dr. Hyde der Clowns macht Ernst mit dem Spass, virtuos zwischen Sein und Schein balancierend. Leo Bassi's neue Comedy-Adventure-Show **WEIRD INSTINCT** führt uns in die Abgründe der «unheimlichen Instinkte».

Leo Bassi, 1952 in New York geboren, wuchs in einer italienisch-französischen Zirkusfamilie auf (sein Großvater ist Jimmy Wheeler). Später wendete er sich vom üblichen zeitgenössischen Zirkus ab, um seine Ideen zu verwirklichen. In seinem Bühnenprogramm «La Vendetta» von 2004 teerte und federte sich der Politclown selbst, schnitt aus Markenkleidung seiner Zuschauer die Logos und agitierte unter anderem gegen Luxushotels, die in sogenannten Drittweltländern bewässerungsintensive Golfplätze bauen. Bassi erhielt viele internationale Comedy Preise und 1997 in Cannes den Theaterpreis «Gran Prix du Jury».

I dat la tema d'examens, da malsognas, da la mort, d'acts terroristics, ed i dat la tema che sa concentrescha en il magun da l'aspectatur, cura ch'il clown **Leo Bassi** banduna il terren segirà da la tribuna per far en il public sias filistuccas cun nus. Il Mr. Hyde dals clowns vala era sco il scheni da la cumedia. La nova show cumedianta ed aventurusa da Leo Bassi **WEIRD INSTINCT** ans maina en il mund magic dals «instincts inquietants».

Esiste la paura di esami, di malattie, della morte, di attentati terroristici, e c'è la paura che si concentra nello stomaco dello spettatore quando il pagliaccio **Leo Bassi** abbandona il terreno sicuro del palco per fare i suoi scherzi ambigui nel pubblico. Il Mr. Hyde dei clown è reputato il genio della comedy. Il nuovo comedy-adventure-show **WEIRD INSTINCT** di Leo Bassi ci trascina nel mondo magico degli «istinti inquietanti».

Mo 20. Dez. 2010, 20 Uhr
**DIESES JAHR
 SCHENKEN WIR UNS
 NICHTS**

FLURIN CAVIEZEL und DIE VIER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Auf dem Weg nach Bethlehem macht der Hirte Pastur mit seinen vier, nein nicht Schafen, mit seinen vier königlichen Musikern mit den goldenen Saxofonen: Melchior, Balthasar, Kaspar und Kevin, auch in Chur wieder halt: **DIESES JAHR SCHENKEN WIR UNS NICHTS**. Das haben sie sich fest vorgenommen, was aber nicht heissen soll, dass sie das Publikum nicht überraschen möchten. Weihnächtliche Geschichten und Musik mit einem Augenzwinkern. Ein wahres Geschenk für Menschen die «fröhliche Weihnachten» lieben. Da wird die frohe Botschaft plötzlich zur fröhlichen Bekanntschaft, das «Stille Nacht» zur «Swingenden Nacht» und aus dem Hirtenbrief wird ein Hirten-mail. Ein besinnlicher, fröhlicher und musikalischer Abend mit **Flurin Caviezel, Pius Baumgartner, Mario Haltinner, Franco Mettler und Carlo Schöb** in der Regie von **Paul Weibel**.

Sin via a Betlehem sa ferma il Pastur danovamain a Cuira cun ses quatter, na, betg tschuts, cun ses quatter musicists roials cun ils saxofons dad aur: Meltger, Baltasar, Chasper e Kevin. QUEST ONN N'ANS REGALAIN NUS NAGUT.

Sulla strada per Bethlehem il pastore Pastur con le sue quattro... no, non pecore, ma con i suoi quattro re musicisti con i sassofoni d'oro: Melchiorre, Baldassarre, Gaspere e Kevin, fa nuovamente tappa a Coira. QUEST'ANNO NON CI REGALIAMO NIENTE.

Di 11. Jan. 2011, 20 Uhr
**PIET KLOCKE
 VERSUCHT ZU LESEN**

Piet Klocke hat ein paar rote Haare, eine hagere Gestalt, eine unmodische, kreisrunde Brille und rudert nicht selten fahrig mit den Händen im luftleeren Raum herum. Dabei gelingt es ihm nicht immer, begonnene Sätze zu Ende zu bringen – zu viele Geschichten gehen ihm durch den Kopf, zu viele Assoziationen wollen assoziiert werden und dann immer wieder diese merkwürdige Musik im Kopf...!

Zuletzt wandte sich Klocke, bzw. dessen Kunstfigur des alles erklärenden Professors («Dass ich mehrere bin, weiss ich, Hauptsache es wirkt sich nicht steuerlich ungünstig...!») den erstaunlichen Phänomenen von Raum und Zeit zu, die sich in Gestalt seines Buches «Das geht alles von Ihrer Zeit ab» artikulieren. Das offenbart haarsträubende bis gewagte Alogismen, fragmentarische Aneinanderreihungen von Gedankenblöcken über das Leben und das Leben im Leben eines Lebens, deren gemeinsames Qualitätsurteil stellenweise völlige Sinn-Freiheit sucht, unbewussten Dadaismus.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung nannte ihn einen «Metaphysiker der deutschen Spasskultur».

Piet Klocke ha in pèr chavels cotschens, in corp magher, egliers radunds ord moda e na gesticulescha betg darar cun ses mauns tras il spazi vid. Ad el na reusseschi betg adina da finir las frasis ch'el ha cumenzà – memia bleras istorgias al van tras il chau, memia bleras associaziuns stuess el associar ed alura al vegn adina puspè endament questa curiusa musica...! La Frankfurter Allgemeine Zeitung ha numnà el in «metafisicher da la cultura da divertiment tudestga».

Piet Klocke ha un paio di capelli rossi, una figura secca, occhiali rotondi fuori moda e spesso gesticola distrattamente con le mani nel vuoto. Non sempre riesce a portare a termine le frasi iniziate – troppe storie gli passano per la testa, troppe associazioni vogliono essere associate e poi c'è sempre quella strana musica dentro di lui...! La Frankfurter Allgemeine Zeitung lo ha definito un «metafisico della cultura del divertimento tedesca».

Fr 8. April 2011, 20 Uhr **WIE IM FILM**

Das neue Kabarettprogramm von **URBAN PRIOL**

Man kennt das Gefühl: Du wachst auf und denkst dir – ich bin im falschen Film. Deutschland im Jahr 2010: Ein Land ohne Agenda, eine Regierung ohne Kompass. Ein Regierungsprogramm mit dem Motto «Scheitern als Chance.» Stolz verkündet die Praktikanten-Combo von Schwarz-Gelb: «Wir fahren in der Krise auf Sicht!» So tat's die «Titanic».

Als kleines Prinzip Hoffnung muss herhalten, dass die Eisberge, die auf Kollisionskurs liegen, dank der Klimaerwärmung bis zum Crash abgeschmolzen sind. Und die selbsternannten Weltklimaretter feiern es schon als Erfolg, dass bei ihren verbalen Ausblähungen immerhin kein Methangas freigesetzt wird. Der tägliche Irrsinn in der (deutschen) Banaldemokratie der herbeigetwitterten Facebook-Jünger zwischen mehrwertsteuerreduzierten Stundenhotels und westerwellschen Gockeleien – gewogen und zu seicht empfunden.

Mittendrin im tagesaktuellen Dickicht: **Urban Priol**. Er verknüpft Zusammenhänge, durchleuchtet das Dunkel, bringt Sprechblasen zum Platzen. Bis man verwundert den Kopf schüttelt: **WIE IM FILM**.

Amez la tschungla da las novitads dal di actualas: **Urban Priol**. El collia ils connexs, sclerescha il stgir e fa schluppar nivlettas. Fin ch'ins scurlatta tut surstà il chau: sco en il film.

Al centro del groviglio dell'attualità del giorno: **Urban Priol**. Egli collega i contesti, illumina l'oscurità, fa esplodere i fumetti. Finché uno si scuote stupito la testa: Come in un film.

Mi 1. Juni 2011, 20 Uhr **WAHNSINN**

MICHEL GAMMENTHALER

Der Wahnsinn ist allgegenwärtig, unübersehbar und überraschend vielfältig. Michel Gammenthaler macht sich in seinem vierten Programm sowohl auf die Suche nach dem ganz normalen Wahnsinn als auch nach dem netten Irren von Nebenan. Für seinen vergnüglich-beängstigenden Rundumschlag zieht der Preisträger des Salzburger Stiers 2010 alle Register: Schauspiel, Kabarett und Zauberei. Aber Vorsicht! Vielleicht trifft der eine oder andere Zuschauer an diesem Abend ganz unverhofft einen alten Bekannten: sich selbst.

Michel Gammenthaler steht seit über 10 Jahren auf Schweizer Bühnen. Was mit einer fast schon manischen Liebe zur Zauberei angefangen hat, vermischte sich mit der Zeit mit Schauspiel und einer ganz eigenen Art der Stand-Up-Comedy. Sein Stil lässt sich inzwischen mit einem Wort beschreiben: Gammenthaler.

En ses quart program va **Michel Gammenthaler** a la tschertga da la narradad tut normala e dal simpatic nar che stat visavi. Per sia schlepparada divertent-inquietanta tira il purtader dal Salzburger Stier 2010 tut ils registers: teater, cabaret e magia. Ma atenziun! Forsa inscuntra in u l'auter aspectatur quella saira tut nunspetgadamain in vegl enconuscent: sasez.

Nel suo quarto programma **Michel Gammenthaler** si mette in cerca della più normale pazzia come pure del gentile pazzo della porta accanto. Nella sua performance a tutto campo divertente-inquietante, il vincitore del Toro di Salisburgo 2010 lascia nulla di intentato: teatro, cabaret e magia. Attenzione però! Durante la serata l'uno o l'altro spettatore potrebbe incontrare inaspettatamente un vecchio conoscente: sè stesso.

CHURER DISCURS

Die von Markus Luchsinger zusammen mit Chasper Pult ins Leben gerufene Matinée-Reihe CHURER DISCURS und die vor zwei Jahren begonnene Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden mit den LITERARISCHEN VISITEN führen wir in der Saison 2010 / 2011 weiter.

Im CHURER DISCURS befragt Chasper Pult, alternierend mit Ute Haferburg an sechs Sonntagvormittagen sechs unterschiedliche Vertreter unserer Gesellschaft nach dem «Aber Wie» eines glücklichen Lebens, um mit ihnen aus den verschiedensten Perspektiven über Sinn und vielleicht auch Unsinn des Strebens nach Glück zu reflektieren. Als ersten Gast begrüßen wir am 14. November 2010 Reto Hänni.

Termine: jeweils Sonntag 11 Uhr
14. Nov. 2010 / 16. Jan. 2011 / 13. Feb. 2011
13. März 2011 / 3. April 2011 / 15. Mai 2011
Eintritt: gratis

La retscha da matinadas CHURER DISCURS, creada da Markus Luchsinger e Chasper Pult, sco era la collavuraziun cumenzada avant dus onns cun l'Ospital chantunal «Literarische Visiten» cuntinue-schan la stagiun 2010 / 2011. Chasper Pult ed Ute Haferburg dumondan durant 6 dumengias avantmezdi mintgamai tschintg represchentants differents da nossa societad tenor il «recept» d'ina vita ventiraivla.

La serie di matinee CHURER DISCURS creata da Markus Luchsinger assieme a Chasper Pult e la collaborazione con l'Ospedale cantonale iniziata due anni fa nell'ambito di «Visite letterarie» saranno continuate nella stagione 2010 / 2011. Sei volte di domenica mattina Chasper Pult e Ute Haferburg interrogano cinque differenti rappresentanti della nostra società sul «ma come» di una vita felice.

LITERARISCHE VISITEN

Die LITERARISCHEN VISITEN in Zusammenarbeit mit Martin Vincenz (Leiter Unternehmenskommunikation Kantonsspital Graubünden) erweitern wir in der neuen Saison um eine besondere szenische Visite im Pathologie-Hörsaal des Kantonsspital Graubünden. Sie werden Zeugen einer szenischen Auseinandersetzung über HEIMWEH UND VERBRECHEN, einer Volkskrankheit und ihrer kriminellen Abgründe, aufgeführt im Rahmen des Festivals Höhenfeuer. (Siehe auch S. 36)

An zwei weiteren Literarischen Visiten besuchen Schauspielerinnen und Schauspieler mit einem literarischen Werk ihrer Wahl unterschiedliche Räume im Krankenhaus. Diese Termine werden in der Theaterzeitung noch bekannt gegeben.

Ort: Kantonsspital Graubünden
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

HEIMWEH UND VERBRECHEN
Termine: Di 25. / Mi 26. Jan. 2011, 20 Uhr
Preise: CHF 38.– / 19.–

La retscha LITERARISCHE VISITEN amplifitgain nus en la nova stagiun cun ina visita scenica particulara en l'auditori da la patologia da l'Ospital chantunal. Vus daventais perditga d'ina confruntaziun scenica davart ENCRESCHADETGNA & CRIM, ina malsogna fitg derasada e sias profunditads criminalas, represchentada en il rom dal Festival Höhenfeuer. (Vesair era p. 36) **Termins ENCRESCHADETGNA & CRIM:** ma 25 / me 26 da schaner 2011, 20.00. Dus ulteriurs termins da la retscha vegnan publitgads en la gasetta dal teater.

Nella nuova stagione arricchiamo le VISITE LETTERARIE con una visita particolarmente scenica nell'auditorio di patologia dell'Ospedale cantonale. Sarete testimoni di una riflessione su HEIMWEH & VERBRECHEN (nostalgia & crimine), di una malattia popolare e i suoi abissi criminali, rappresentato nell'ambito del festival Höhenfeuer. (Vedi anche pag. 36) **Date di rappresentazione Heimweh & Verbrechen:** mar 25 / mer 26 gennaio 2011, ore 20. Due ulteriori rappresentazioni di Visite letterarie saranno pubblicate nel giornale del teatro.

KONZERT EXTRA

Sa 8. Jan. 2011, 20 Uhr
PIPPO POLLINA
FRA DUE ISOLE
SINFONIEORCHESTER NOTA BENE

Der italienische Sänger und Liedermacher Pippo Pollina startet seine neue Tournee am Theater Chur: Sein aussergewöhnliches Projekt «Fra due isole» («Zwischen zwei Inseln») zeugt von der grossen Kreativität des sizilianischen Liedermachers und beinhaltet seine bekanntesten und beliebtesten Songs, begleitet vom Sinfonieorchester Nota Bene. Die Orchesterarrangements stammen vom musikalischen Leiter Massimiliano Matesic. Als weiteren Höhepunkt des Konzertabends führt **Pippo Pollina** eines seiner Lieder mit **Linard Bardill** auf.

Leitung: Massimiliano Matesic
Preise: CHF 55.– (Kat. 1) / 45.– (Kat. 2)

Do 13. Jan. 2011, 20 Uhr
WETTERLEUCHTEN
FORTUNAT FRÖLICH, ZEHNDER KRAAH TRIO
& CASALQUARTETT

Alpentrio trifft Klassik-Quartett
Im Rahmen des Festivals Höhenfeuer (siehe S. 31)
Preise: CHF 48.– / 35.– ermässigt

Fr 18. Feb. 2011, 20 Uhr
SUICIDAL JODELS
Konzert von ERIKA STUCKY

Die Melancholie des Jodelns. Zum Sterben schön!
Im Rahmen des Festival Höhenfeuer (siehe S. 41)
Preise: CHF 48.– / 35.– ermässigt

Di 1. März 2011, 20 Uhr
SCHMAZ TOTAL
SCHMAZ – SCHWULER MÄNNERCHOR ZÜRICH wird 20!

Regie: Anja Horst und Jonas Knecht
Musikalische Leitung: Karl Scheuber
Ensemble: Michael Kessler (Kontrabass)
Christian Ledermann (Klarinette)
Srdjan Vukasinovic (Akkordeon)

Eine lustvolle Rückschau auf 20 musikalisch und gesellschaftspolitisch bewegte Jahre, allerdings mit Blick voraus!

Preise: Werden noch bekanntgegeben

Di 31. Mai 2011, 20 Uhr
MUSIQUE EN IMAGE
SINFONIE ORCHESTER BIEL und
ORCHESTRE SYMPHONIQUE DU JURA

Leitung: Facundo Agudin
Programm: «Die vier Elemente» von Frank Martin,
«Sinfonie Nr. 4 in G-Dur» von Gustav Mahler und «Energie»
von David Sontòn Caflisch (UA)

Multimediale Vereinigung: Zum Jubiläum des Sonnenkraftwerks Mont-Soleil im Berner Jura vereinigen sich das Sinfonie Orchester Biel und das Orchestre Symphonique du Jura zu einem Konzert, in dem die Musik mit Bildern und Filmaufnahmen zum Thema kombiniert wird, unter der profunden musikalischen Leitung des argentinischen Dirigenten Facundo Agudin.

Preise: CHF 55.– (Kat. 1) / 45.– (Kat. 2) / 30.– ermässigt

Sa 4. / So 5. Juni 2011, 21 Uhr
HAUSER & ZUMTHOR
Zwei Abende mit Schlagzeug

DIE NAGELSCHMIEDE von Peter Conradin Zumthor (UA)
Sa 4. Juni 2011
Mit: Conradin Zumthor

DER RUF DER TROMMEL Eine ungestüme Meditation von Fritz Hauser
So 5. Juni 2011
Mit: Fritz Hauser & Conradin Zumthor

Die Ausnahmepercussionisten Fritz Hauser & Conradin Zumthor am Schlagwerk: Solo oder Duo mit eigenen Kompositionen und Improvisationen.

Sa 13. Nov. 2010

LANGER SAMSTAG

CHUR – KULTUR



Zum vierten Mal veranstalten die Stadt Chur und der Kanton Graubünden den LANGEN SAMSTAG. Das Theater Chur ist mit offenem Haus dabei!

Per la 4. giada organischeschan la citad da Cuira ed il chantun Grischun la SONTA LUNGA. Il Teater da Cuira fa part cun portas avertas e porscha il suandant program: il suentermezdi preschenta nus ad uffants ed a l'entira famiglia DIE ROSE VON JERICHO, il program da success da Linard Bardill. Fin las 19.00 envida BASTA! Junges Theater Chur tut ils turists da teater da visitar en l'entira chasa las installaziuns cun il titel INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN. La saira As spetga ina FESTA CUN MUSICA DIRECTA.

Per la 4. volta la città di Coira e il Canton Grigioni organizzano il LUNGO SABATO. Il Teatro Coira partecipa con la casa aperta e un suo programma: nel pomeriggio, per i bambini e le famiglie, diamo il programma di successo di Linard Bardill LA ROSA DI GERICO. Fino alle diciannove, BASTA! Junges Theater Chur dà il benvenuto a tutti i turisti del teatro presso INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN (ISOLE, ATLANTI & UTOPIE), che potete visitare in tutto il teatro nelle varie installazioni di isole. La sera vi aspetta una FESTA CON MUSICA DAL VIVO.

14 Uhr

DIE ROSE VON JERICHO

Kinder- und Familienkonzert
von und mit LINARD BARDILL und dem
JERICHO ROSENQUINTETT

Lieder und Erzählung: Linard Bardill
Komposition und Klavier: Rodolphe Schacher
Violine: Fanny Tschanz
Violoncello: Benjamin Nyffenegger
Flöte: Martin Huber
Klarinette: Valentin Wandeler

Am Nachmittag zeigen wir für Kinder und die ganze Familie Linard Bardills erfolgreiches Programm DIE ROSE VON JERICHO. Nach den ausverkauften Konzerten in der Zürcher Tonhalle haben Linard Bardill und Rodolphe Schacher eine kleine Fassung erstellt, die sie in Chur aufführen.

Pando, der Königssohn, der die vier Elemente kennen lernt, wird von seinem Vater ausgeschickt, das stärkste Element mit nach Hause zu bringen, das er findet! Dabei entdeckt er die Kraft der Rose von Jericho. Rudolph Schacher hat dazu die Musik komponiert, Linard Bardill die Erzählung und die Lieder. Dazu erscheint das kunstvoll gestaltete Buch mit den Illustrationen der bekannten Künstlerin Henriette Sauvant.

16 – 19 Uhr durchgehend INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN BASTA! JUNGES THEATER CHUR

«Mensch sein heißt Utopien haben.» (Paul Tillich)
Inseln, Atlanten & Utopien – das sind die neuen Forschungsgebiete des Jungen Theater Chur BASTA!. Unter Leitung des Theaterpädagogin Roman Weishaupt und einem Künstlerteam untersuchen die Jugendlichen vom Jugendtheater BASTA! Atlanten und Lexika mit fernen Inseln, tauchen in die Phantasien und Hirngespinnste von utopischer Literatur ein und schaffen in begehbaren Installationen ihre eigenen utopischen Eilande im Theater Chur. Am LANGEN SAMSTAG öffnet BASTA! die Insel-Installationen und heisst alle Besucher des LANGEN SAMSTAG Willkommen auf Utopia!

ab 20.30 Uhr

FEST MIT LIVE-MUSIK

Zum Abschluss des LANGEN SAMSTAGS lädt das Theater Chur zu einem Fest mit Live-Musik.

Preise: CHF 20.– / 15.– ermässigt
Ticket LANGER SAMSTAG: Bei allen Mitveranstaltern

2010/2011

**KINDER- UND
JUGEND-
THEATER**

Grosses Theater für junge Menschen präsentieren wir auch in dieser Spielzeit unter neuer Leitung: Das Schauspielmusical HEIDI für die Kleinen ab 5 Jahren von Theater Kolypan, für die etwas älteren ab 8 Jahren die neue TRIAD-Produktion LULJE – GESCHICHTEN AUS ANDERLAND und SCHAM (nach Frank Wedekinds «Frühlingserwachen»), eine Erfolgsproduktion des renommierten Jungen Theater Basel für junge Erwachsene ab 14 Jahren. Mit unserer Koproduktion ALICE IM WUNDERLAND in einer eigenen Fassung der Churer Regisseurin Seraina Maria Sievi, zeigen wir Theater für Jugendliche von 14 bis 99 Jahren. Alle vier Produktionen bieten wir als Familien- und Schulvorstellungen an. KING ARTHUR, Henry Purcells Semioper wird für Jugendliche ab 14 auch als Schulvorstellung gezeigt.

Grond teater per giuvens umans preschenta in nus era durant la nova stagion sut la nova direcziun. Il teater musical HEIDI per ils pitschens a partir da tschintg onns dal Teater Kolypan, per ils uffants in pau pli vegls a partir dad 8 onns la nova producziun da TRIAD, LULJE – GESCHICHTEN AUS ANDERLAND e cun SCHAM (tenor il drama «Frühlingserwachen» da Frank Wedekind) arriva a Cuira ina producziun dal renumà Junges Theater Basel che festivescha gronds success: per giuvens creschids a partir da 14 onns. Tut las trais producziuns offrin nus sco represchentaziuns individualas e represchentaziuns per scolars.

Anche nella nuova stagione facciamo grande teatro per i giovani sotto una nuova direzione. Il musical HEIDI per i piccoli a partire dai cinque anni del teatro Kolypan, per i più grandicelli a partire dagli otto anni la nuova produzione di TRIAD, LULJE – GESCHICHTEN AUS ANDERLAND e con SCHAM (adattamento del «Risveglio di primavera» di Frank Wedekind) arriva a Coira una produzione di successo del rinomato Jungen Theater Basel: per giovani adulti a partire dai 14 anni. Tutte e tre le produzioni le offriamo come rappresentazione individuale e scolastica.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

FAMILIE/SCHULE

FAMILIENAKTION

Schnappen Sie sich die Nachbarskinder, sammeln Sie Ihre Enkel ein, rufen Sie Freunde an und erinnern Sie sich an Cousinen, Cousins oder feiern Sie Kindergeburtstage mit Theater: Wenn Sie und eine weitere Begleitperson mit mind. 5 Kindern eine unserer Familienvorstellungen besuchen, bezahlen Sie für jedes Kind und max. 2 Begleitpersonen nur die Hälfte (CHF 10.–/5.– Kinder).

So 16. / Mo 17. Jan. 2011

HEIDI

von KOLYPAN

Theater mit Musik für Kinder von 5 bis 9 Jahren

Vorstellungsbeginn: So 16. Jan., 17 Uhr (Familienvorstellung)

Mo 17. Jan., 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt und Schulvorstellung

Siehe auch S. 35

So 30. / Mo 31. Jan. 2011

LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND

Uraufführung für Kinder ab 8 Jahren

von EVELINE RATERING

In hochdeutscher Sprache und Mundart

Vorstellungsbeginn: So 30. Jan., 17 Uhr (Familienvorstellung)

Mo 31. Jan., 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt und Schulvorstellung

Siehe auch S. 38

Do 10. – Mo 14. März 2011

ALICE IM WUNDERLAND

Von SERAINA MARIA SIEVI nach dem gleichnamigen

Roman von LEWIS CAROLL

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Koproduktion / Premiere in Chur

Vorstellungsbeginn: jeweils 20 Uhr

Zusätzlich:

Fr 11. März: 10 Uhr (Schulvorstellung)

So 13. März: 17 Uhr (Familienvorstellung)

Mo 14. März: 10 Uhr (Schulvorstellung)

Preise: 42.– / 21.– ermässigt **Schulvorst.:** CHF 20.– / 10.– ermässigt

Siehe auch S. 52

Di 22. März 2011

SCHAM



Schauspiel nach FRANK WEDEKINDS

FRÜHLINGSERWACHEN für Menschen ab 14 Jahren

Ins Schweizerdeutsche übertragen von

KATRIN ZIMMERMANN UND ENSEMBLE

Vorstellungsbeginn: 14 Uhr (Schulvorstellung) und 20 Uhr

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt und Schulvorstellung

Siehe auch S. 54

Do 5. – So 8. / Di 10. – Do 12. Mai 2011

KING ARTHUR

Eine Semioper von HENRY PURCELL und JOHN DRYDEN

mit Sängern, Schauspielern und Orchester

Koproduktion / Premiere in Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Schulvorstellung: Di 10. Mai, 10 Uhr

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Schulvorstellung: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Siehe auch S. 59

KINDER- UND JUGENDTHEATER

MIT DER SCHULE INS THEATER

Zusätzlich zu unserem Kinder- und Jugendprogramm empfehlen wir für Schulklassen folgende Produktionen:

CHOUF OUCHOUF

ZIMMERMANN / DE PERROT &
GROUPE ACROBATIQUE DE TANGER
(ab 12 Jahren)

LE SACRE DU PRINTEMPS

SICHUAN MODERN DANCE COMPANY
(ab 14 Jahren)

ÖDIPUS AUF CUBA

ARMIN PETRAS nach MAX FRISCHS HOMO FABER
(ab 16 Jahren)

OTHELLO – C'EST QUI / MACBETH – TRÈS, TRÈS FORT / 7 % HAMLET

GINTERSDORFER / KLASSEN mit SHAKESPEARE
(ab 16 Jahren)

CRAZY HORN

Eine theatrale Forschungsreise im Alpenraum
(ab 16 Jahren)

EIN VOLKSFEIND

KATHARINA RUPP inszeniert HENRIK IBSEN
(ab 16 Jahren)

HOCHSTAPLER UND FALSCHSPIELER

KLARA / CHRISTOPH FRICK
(ab 16 Jahren)

KING ARTHUR



«RESSORT K» / MANFRED FERRARI inszeniert
SEMIOPER von HENRY PURCELL (ab 14 Jahren)

SCHULBESTELLUNGEN

Billettkontingente für Schulklassen können ab 1. Sept. 2010 für alle Vorstellungen (ausser Fremdveranstaltungen / Konzerte) für die gesamte Spielzeit bestellt werden:

Kasse: Betti Koch (Leitung Kasse)
Telefon +41 (0)81 252 66 44 (Mo bis Fr 17–19 Uhr)
kasse@theaterchur.ch

Bitte geben Sie neben Datum, Uhrzeit und Titel der gewünschten Veranstaltung jeweils den Namen der Schule, Bezeichnung der Klasse sowie die Zahl der gewünschten Bilete an. Sie erhalten dann von uns eine Bestellbestätigung.

PREISE FÜR SCHULKLASSEN

Abendvorstellungen: CHF 15.– / 20.– (Begleitpersonen)
Plätze nach Verfügbarkeit
Schulvorstellungen: CHF 10.– / 20.– (Begleitpersonen)

INFORMATIONEN FÜR LEHRPERSONEN

Wollen Sie regelmässig unsere aktuellen Informationen für Lehrpersonen erhalten? Gerne nehmen wir Ihre Adresse in unsere Versanddatei auf und informieren Sie regelmässig. Bitte wenden Sie sich an unseren Theaterpädagogen Roman Weishaupt.

Roman Weishaupt (Theaterpädagogik)
Telefon +41 (0)81 254 12 94 (Di und Mi 10 – 17 Uhr)
oder Telefon +41 (0)81 252 25 03
roman.weishaupt@theaterchur.ch

FRAGEN UND EMPFEHLUNGEN

Falls Sie Fragen zu einem Stück oder zu einer Inszenierung haben oder eine Zielgruppen-Empfehlung wünschen, wenden Sie sich bitte an unseren Theaterpädagogen (s.o.) oder an:

Ann-Marie Arioli (Dramaturgie)
Telefon +41 (0)81 254 12 92
ann-marie.arioli@theaterchur.ch

Di 14. Sept. 2010, 18 Uhr
in der CAFÉBAR

EINLADUNG ZUR PRÄSENTATION DES NEUEN SPIELPLANS FÜR LEHRPERSONEN

Wir möchten den Kontakt zu Schulen weiter intensivieren und deshalb haben wir ein vielfältiges und interessantes Programm an Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen zusammengestellt.

Gerne möchten wir Sie zu einer Präsentation des neuen Spielplans für das junge Publikum einladen und Ihnen mehr zu unserem Angebot erzählen.

Die künstlerische Leiterin Ute Haferburg, die Dramaturgin Ann-Marie Arioli und der Theaterpädagoge Roman Weishaupt freuen sich, Sie zu einem Programmggespräch im Theater Chur begrüssen zu dürfen.

Anmeldung und Kontakt:

Roman Weishaupt (Theaterpädagogik)
Telefon +41 (0)81 254 12 94 (Di und Mi 10 – 17 Uhr)
oder Telefon +41 (0)81 252 25 03
roman.weishaupt@theaterchur.ch

La nova direcziun dal teater vuless intensivar vinavant il contact cun las scolas e porscha perquai producziuns da teater interessantas e captivantas per uffants e giuvenils. Nus envidain Vus gugent ad ina preschentaziun dal nov program per il public giuven. Quella ha lieu mesemna, ils 15 da settember 2010, a las 18 en la Café-Bar dal Teater da Cuira. La directura artistica Ute Haferburg, la dramaturga Ann-Marie Arioli ed il pedagog da teater Roman Weishaupt sa legran da bene-ventar Vus en il Teater da Cuira ad in discurs davart il program.

Anche sotto la nuova direzione, che vorrebbe intensificare ulteriormente il contatto con le scuole, avranno luogo avvincenti e interessanti produzioni teatrali per bambini e giovani. Desideriamo invitarvi alla presentazione del nuovo programma per il giovane pubblico. Questa avrà luogo mercoledì 15 settembre 2010 alle ore 18 nel Café-Bar del Teatro Coira. La direttrice artistica Ute Haferburg, la drammaturga Ann-Marie Arioli e il pedagogista teatrale Roman Weishaupt si rallegrano al pensiero di potervi salutare per discutere del programma al Teatro Coira.

INSELN, ATLANTEN & UTOPIEN

BASTA! JUNGES THEATER CHUR Theaterkurs für Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren

Erster Workshop (Schnupperworkshop)
Samstag, 4. September 2010 von 10–17 Uhr im Theater Chur

Die Proben finden jeweils am Dienstag Abend
von 18.30–21.30 Uhr statt.
Weitere Workshops und Intensivproben nach Absprache

Die Aufführung findet am 13. November 2010 im Rahmen der
Veranstaltung LANGER SAMSTAG im Theater Chur statt

Kursgebühr: CHF 190.– (inkl. GA* für alle Vorstellungen des
Theaters Chur von Oktober bis Dezember 2010)

*Generalabo (Gratiseintritte) für alle Veranstaltungen des Theaters
Chur (je nach Verfügbarkeit), davon ausgenommen sind
Fremdveranstaltungen/Konzerte

Anmeldung zum Schnupperworkshop:
roman.weishaupt@theaterchur.ch

«Mensch sein heisst Utopien haben.» (Paul Tillich)
Und was liegt da näher, als seine Utopien im Theater
zu verwirklichen!

Inseln, Atlanten & Utopien – das sind die neuen
Forschungsgebiete des Jungen Theater Chur BASTA!
Unter Leitung des Theaterpädagogen **Roman
Weishaupt** und einem Künstlerteam haben junge Men-
schen ab September 2010 die Möglichkeit, ihre eigenen
Inseln zu installieren und zu bespielen, eigene Uto-
pien von einer anderen, oder besseren(?) Welt Wirk-
lichkeit werden zu lassen. Grundlage bildet dabei das
Schauspielhandwerk. Durch regelmässiges Theater-
und Improvisationstraining erforschen junge Menschen
Körper und Stimme und nebenbei ihre eigenen Träume,
Ängste, Freuden und Ideen. Das alles in Deutsch,
Romanisch und Italienisch – je nach Muttersprache
und wie es der kulturellen Eigenart des dreisprachigen
Kantons Graubünden entspricht.

Am LANGEN SAMSTAG, den 13. November 2010,
öffnet BASTA! die neuen Inseln für Theater-Touristen
und heisst alle Besucher Willkommen auf Utopia!

«Esser uman vul dir avoir utopias.» (Paul Tillich). E tge è pli evident
che da realisar sias utopias en il teater!

Inslas, atlants & utopias – quai èn ils novs champs da perscrutaziun dal giuvn teater da Cuir BASTA! Sut la direcziun dal pedagog da teater **Roman Weishaupt** e d'in team d'artistas e d'artists pon giuvnas e giuvens crear a partir dal settember 2010 lur atgnas inslas ed utopias. Durant l'uschenumnada SONDA LUNGA, ils 13 da november 2010, avra BASTA! las novas inslas per ils turists da teater e beneventa cordialmain tut ils visitaders sin Utopia!

«Essere uomo significa avere utopie.» (Paul Tillich). E non c'è cosa più ovvia che realizzare le proprie utopie a teatro!

Isole, atlanti & utopie – questi sono i nuovi campi di ricerca del Giovane Teatro Coira BASTA! Sotto la direzione del pedagogo teatrale **Roman Weishaupt** e un team di artisti, a partire da settembre 2010 i giovani hanno l'opportunità di creare le loro proprie isole e utopie. In occasione del LANGER SAMSTAG, il 13 novembre 2010, BASTA! apre le nuove isole ai turisti di teatro e da a tutti i visitatori il benvenuto a Utopia!

2010/2011

KONZERT- REIHEN

Fremdveranstaltungen

Mit seiner hervorragenden Akustik eignet sich das Theater Chur auch bestens als Konzerthaus. So erstaunt es nicht, dass sich hier fünf verschiedene Konzertveranstalter gerne mit ihren abwechslungsreichen Programmen präsentieren. Zwischen Klassik, Romantik, zeitgenössischer Musik und den experimentellen Klängen der neuen improvisierten Musik bleibt kein Ohr unberührt. Als Konzertbesucher oder Abonnenten können Sie im Theater Chur die aktuellen Musikströmungen, regionalen Meister und internationalen Stars erleben.

Cun sia acustica excellenta s'adatta il Teater da Cuira era fitg bain sco chasa da concerts. Perquai na fai betg surstar che tschintg organisaturs da concerts sa preschantan qua gugent cun lur programs variads. Tranter la classica, la romantica, la musica contemporanea ed ils tuns experimentals da la nova musica improvisada sa chatta insatge per mintg'ureglia. Sco visitadra da concert u sco abunent pudais Vus As laschar delectar en il Teater da Cuira dals stils musicals actuals, dals maisters regiunals e dals stars internaziunals.

Con la sua eccellente acustica il Teatro Coira si presta egregiamente anche come sala dei concerti. Non c'è dunque da meravigliarsi se cinque organizzatori di concerti diversi hanno voluto presentarsi con i loro programmi svariati. Tra il classico, il romantico, il contemporaneo e i suoni sperimentali della nuova musica improvvisata ce n'è per tutti i gusti. Come visitatore o abbonato al Teatro Coira potrete conoscere le correnti musicali attuali, i maestri regionali e le stelle internazionali.

CHURER KONZERTREIHEN

KAMMER PHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Preise, Abonnements und weitere Informationen
unter www.kammerphilharmonie.ch

Sa 18. Dez. 2010, 20 Uhr WEIHNACHTSGALA der SCHLOSSOPER HALDENSTEIN Werke der ORCHESTERMUSIK und ARIEN AUS VERDIS OPERN

Mit: Ehemaligen Solisten der Schlossoper Haldenstein
Leitung: Sebastian Tewinkel

Ob es nun am Essen, am Klima oder an der Sprache liegt, dass in Italien die schönsten Opern entstanden sind, bleibt auch im neuen Jahrtausend immer noch ein Rätsel. Den puren Genuss an dieser Musik schmälert dies allerdings nicht. Im Gegenteil, vielleicht braucht eben jede wahre Kunst ihr Geheimnis.

Sa 2. Jan. 2011, 17 Uhr NEUJAHRSKONZERT

Werke von GIOACHINO ROSSINI, MAURICE RAVEL,
ENRIQUE GRANADOS, CAMILLE SAINT-SAËNS, MANUEL
DE FALLA und PABLO DE SARASATE

Leitung: Sebastian Tewinkel
Solist: Tianwa Yang (Violine)

Übergänge sind magische Momente. Dies hat wohl damit zu tun, dass sich für einmal Vergangenheit und Zukunft nicht aneinander anschliessen, sondern scheinbar überlappen. Solche Augenblicke vermitteln ein Gefühl der Ewigkeit. Eine Illusion wie sie schöner nicht sein könnte. Wahrlich ein guter Start in einen neuen Abschnitt!

Sa 12. Feb. 2011, 20 Uhr CHARLIE CHAPLIN: GOLDRAUSCH

Schwarz-Weiss Stummfilm (1925)
mit live Orchester-Begleitung

Dauer: 72 min.
Leitung: Daniel Jakobi

Im Goldrausch stürzt sich auch Charlie Chaplin alias Tramp in das gefährvolle Leben der Goldschürfer: Hunger, Kälte, Einsamkeit. Ein Schneesturm verschlägt ihn in ein Lager. Dort trifft er den steckbrieflich gesuchten Halunken Black Larson und den Goldgräber Jim. Je trostloser die Lage, um so erheiternder sind die Einfälle des Tramps.

Sa 26. März 2011, 20 Uhr VOLLENDUNG

Werke von WOLFGANG AMADEUS MOZART,
GIACOMO PUCCINI und LUCIANO BERIO

Leitung: Sebastian Tewinkel
Solistin: Truike van der Poel (Mezzosopran)

Nicht von diesem Stern, ein Prädikat, mit welchem sich restlos alles in diesem Programm erklären lässt.

CHURER KONZERTREIHEN

KLASSIK FORUM CHUR

Grosse Werke und interessante
Entdeckungen in
erstklassigen Interpretationen.

Das Klassik Forum Chur präsentiert auch 2010 / 2011 fünf attraktive Programme mit international begehrten Interpreten. So zu Beginn der Saison ein Konzert des Blockflötisten Maurice Steger mit dem Zürcher Kammerorchester, in welchem Werke der beiden Barockmeister J.S. Bach und Telemann einander gegenüber gestellt werden. Oder die Begegnung mit dem phänomenalen schwedischen Klarinettenisten Martin Fröst, der unter anderem Mozarts berühmtes Konzert spielt.

Das Musikkollegium Winterthur spielt unter seinem neuen Chefdirigenten Douglas Boyd Beethovens 4. Klavierkonzert (Solist: Martin Helmchen) und Schuberts C-Dur-Sinfonie, die «Grosse». In seinem zweiten Auftritt begleitet das Orchester den in den USA lebenden jungen Schweizer Pianisten Gilles Vonsattel.

Ein ganz besonderes Ereignis schliesslich bedeutet das diesjährige Recital, in dem Schuberts ergreifender Liederzyklus «Die Winterreise» mit einem der bedeutendsten Interpreten unserer Zeit erklingt: Der Tenor Christoph Prégardien singt, begleitet vom Pianisten Michael Gees.

Preise, Abonnements und weitere Informationen
unter www.zko.ch

Mi 24. Nov. 2010, 20 Uhr

1. ABOKONZERT

Werke von BACH & TELEMANN –
AVEC PLUSIEURS INSTRUMENTS
ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

Leitung und Solist: Maurice Steger (Blockflöte)

So 9. Jan. 2011, 20 Uhr

2. ABOKONZERT

FRANZ SCHUBERT: WINTERREISE

Christoph Prégardien (Tenor) / Michael Gees (Klavier)

Fr 18. März 2011, 20 Uhr

3. ABOKONZERT

Werke von WOLFGANG AMADEUS MOZART
und KRZYSZTOF PENDERECKI
MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Leitung: Willi Zimmermann Solist: Gilles Vonsattel, Klavier

Di 19. April 2011, 20 Uhr

4. ABOKONZERT

Werke von WOLFGANG AMADEUS MOZART,
VICTORIA BORISOVA-OLLAS, JOHANNES BRAHMS
ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

Leitung und Solist: Martin Fröst (Klarinette)

Fr 20. Mai 2011, 20 Uhr

5. ABOKONZERT

Werke von LUDWIG VAN BEETHOVEN und
FRANZ SCHUBERT
MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Leitung: Douglas Boyd Solist: Martin Helmchen (Klavier)

CHURER KONZERTREIHEN

KONZERTVEREIN CHUR

Seit bald einem halben Jahrhundert organisiert der KONZERTVEREIN CHUR unter der Künstlerischen Leitung von Hans Günther Radecke Orchester- und Kammermusikabende in der ganzen Bandbreite des Genres. Interpretatorisches Geschick, technisch hochstehendes Können und die Hingabe an ihre Aufgabe sind die Auswahlkriterien für die geladenen Interpretinnen und Interpreten.

Preise, Abonnements und weitere Informationen
unter www.konzertverein-chur.ch

Mo 1. Nov. 2010, 20 Uhr 1. ABONNEMENTS- KONZERT HERBSTKLÄNGE

Werke von W.A. MOZART, MARTIN WETTSTEIN,
WILLI BURKHARD, ANTON BRUCKNER und J.S. BACH
KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Leitung: Sebastian Tewinkel
Solisten: Vital Julian Frey (Cembalo)
Philipp Bachofner (Flöte)
Brita Ostertag (Flöte)

Musik ist gemeinhin das Gegenteil von Stille. Ein Abhängigkeitsverhältnis welches, wie die Schwerkraft, von Komponisten überwunden werden möchte. So liegt in manchen Fällen der Sinn im Schweigen. Nicht weil einer nichts zu sagen hätte, auch ist weniger nicht immer mehr, aber mehr ist oft weniger.

Mi 3. Feb. 2011, 20 Uhr 2. ABONNEMENTS- KONZERT

Werke von J.S. BACH, F. CHOPIN, BELA BARTÓK,
GERSHWIN und SURPISE

André Desponds (Klavier)

Mi 9. März 2010, 20 Uhr 3. ABONNEMENTS- KONZERT

Werke von L.V. BEETHOVEN, ISANG JUNE und J. BRAHMS
ENSEMBLE ö!

David Sontön Gaflich

Di 12. April 2011, 20 Uhr 4. ABONNEMENTS- KONZERT

Werke von D. SCHOSTAKOWITSCH und R. SCHUMANN
AMAR QUARTETT

Oliver Schnyder (Klavier)

Di 17. Mai 2011, 20 Uhr 5. ABONNEMENTS- KONZERT ORCHESTERFRÜHLING

Werke von ROBERT SCHUMANN
KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Leitung: Marcus Bosch
Shirley Brill (Klarinette)

ENSEMBLE Ö!

STÄDTE UND IHRE MUSIK

Zu allen Konzerten gibt David Sontön Caflisch jeweils eine kurze Werkeinführung um 19.30 Uhr in der Café-Bar mit Ausnahme des Konzertes am 25. Okt in der Regulakirche.

Ensemble ö!

Riccarda Caflisch, Pilar Fontalba,
Manfred Spitaler, Marc Lardon, Cäcilia Schüeli,
David Sontön Caflisch, Genevieve
Camenisch, Christian Hieronymi, Daniel Sailer

Künstlerische Leitung:

David Sontön Caflisch

NEUE MUSIK FÜR CHUR! Ensemble ö! wird für seine herausragenden Leistungen neu von der Fondation Nestlé pour l'art über drei Jahre für das spezifische Projekt «Moment-Monument» unterstützt. Siehe auch www.ensemble-oe.ch

Preise: CHF 30.– / 15.– ermässigt

Mo 25. Okt. 2010, 20 Uhr

PALERMO

Werke von SALVATORE SCIARRINO,
NINO ROTA, u.a.

Ort: in der Regulakirche Chur!

Mo 22. Nov. 2010, 20 Uhr

BRATISLAVA

Werke von LUCIA PAPANETZOVÁ u.a.,
sowie traditionelle Musik

Mo 24. Jan. 2011, 20 Uhr

WEIMAR

Werke von FRANZ LISZT
(zeitgenössische Bearbeitungen)

Mo 21. März 2011, 20 Uhr

HELSINKI

Werke von MAGNUS LINDBERG u.a.

Mo 30. Mai 2011, 20 Uhr

KYOTO

Werke aus Japan von der Tradition
bis zur Gegenwart

Mo 4. Okt. 2010, 20 Uhr

1. GASTKONZERT MIT DEM ENSEMBLE PHÖNIX, BASEL

Werke von GRISEY, NUNES und PATERAS

Mo 7. Feb. 2011, 20 Uhr

2. GASTKONZERT MIT DEM ENSEMBLE PHÖNIX, BASEL

Werke von BIANCHI, ROSENBERGER
und RUSCONI

CHURER KONZERTREIHEN

SOUND HUND

Künstlerische Leitung: Marc Lardon
Preise: CHF 20.– / 15.– ermässigt

Mo 15. Nov. 2010, 20.30 Uhr, Bühne

MIR versus PLUTONIUMTRANSPORT

MIR ist eine experimental / industrial Band um den Basler Schlagzeuger **Daniel Buess** mit **Marco Papiro** (Gitarre, Bass) und **Michi Zaugg** (Synth.). Im ersten Teil des Abends spielen sie ihre komponierten Stücke / Songs. Nach der Pause stösst das Bündner Duo **PLUTONIUMTRANSPORT** **Marc Lardon** (Bassklarinette, Elektronik) und **Daniel Sailer** (Kontrabass, Elektronik) dazu. Gemeinsam bestreiten die fünf Musiker frei improvisierend den zweiten Teil des Abends.

Do 2. Dez. 2010, 20.30 Uhr, Café-Bar

100 JAHRE FRANKENSTEIN!

Stummfilme mit Live-Musik
FRANKENSTEIN von **THOMAS A. EDISON** (1910) und
Animationsfilm **CAMERAMAN'S REVENGE** von
LADISLAW STAREWICZ (1912)

Sa 5. Feb. 2011, 20.30 Uhr, Bühne

LEIMGRUBER / LARDON / SISERA UND STROTTER INST.

Urs Leimgruber ist wohl einer der bekanntesten zeitgenössisch improvisierenden Saxophonspieler. Er spielt zusammen mit **Marc Lardon** (Bassklarinette), und **Luca Sisera** (Bass).

Als Gegensatz zu diesen feinen, akustischen Klängen spielt im zweiten Teil des Abends **Strotter Inst.** (**Christoph Hess**). Er erzeugt mit bis zu fünf manipulierten alten **LENCO**-Plattenspielern polymorphe Klang- und Rhythmusstrukturen.

Mo 11. April 2011, 20.30 Uhr, Bühne

GAUDENZ BADRUTT UND MÖRDER

Gaudenz Badrutt stellt drei neue Kompositionen von: von pur elektronisch erzeugten Klängen über elektronisch verfremdete Instrumentalklänge bis zur Kombination von live gespieltem Instrument, welches mit Elektronik kombiniert wird. Eine Verschmelzung von *musique concrète* und Tendenzen neuer elektronischer Musik.

MÖRDER ist das langjährige Solo-Projekt des Bassklarinettisten **Marc Lardon**. Mit Bassklarinette und Elektronik spielt er teils aggressive, teils lyrische Musik, die immer aus dem Moment heraus entsteht.

2010/2011

UND AUSSERDEM

**Steffali Ball
Fremdveranstaltungen**

UND AUSSERDEM

So 26. Dez. 2010, ab 22 Uhr
STEFFALI BALL

Das Trinkfest zu Ehren des heiligen Stephanus wird wie in den vergangenen Jahren eine rauschende, lange Nacht. Die Bands TAWARA SHEN KOOL und THE HILARIUS bringen ab 22 Uhr Schwingung und Stimmung. Auf der Grossen Bühne wird getanzt und das ganze Haus zum Ort des Wiedersehens für Heimwehbündner und Hiergebliebene.

Preise: CHF 25.– / 20.–

**Sa 11. / So 12. / Sa 18. / So 19.
Mi 22. Dez. 2010**
**DIE KLEINE
MEERJUNGFRAU**
FREIE BÜHNE CHUR

Das Amateurensemble der Freien Bühne Chur produziert seit vierzig Jahren jeweils zur Adventszeit ein Weihnachtsmärchen für Kinder. Dieses Jahr wählten sie DIE KLEINE MEERJUNGFRAU des berühmten dänischen Dichters Hans Christian Andersen in einer Bearbeitung von Dana Fritz.

Von und mit: Ensemble Freie Bühne Chur
Regie: Myriam Kohler

Vorstellungsbeginn siehe Spielplan oder www.freiebuehne-chur.ch

So 23. Jan. 2011, ab 10 Uhr
Z'MORGA IM THEATER
THEATERVEREIN CHUR

Mit Musik von Gustav Mahler und grossem Buffet

Der Theaterverein lädt Mitglieder, Interessierte, Freundinnen und Freunde wieder zum traditionellen Theater-Frühstück auf der Bühne. Informationen über den Theaterverein Chur (siehe S. 93)

Sa 19. März 2011, 20 Uhr
STADTMUSIK CHUR

Jahreskonzert unter der Leitung von Jürg Valer

So 20. März 2011, 17 Uhr
THEATER MIME
(MIT-MENSCHEN) – IMPROVISATIONSTHEATER

Die siebte Produktion des Theaters MiMe ist wiederum ein Improvisationstheater. Thema, Stück und Titel werden gemeinsam mit den Schauspielern erarbeitet. Die eigenwilligen Interpretationen und die grosse Spielfreude der Mitwirkenden machen die MiMe-Aufführungen zu einem besonderen Erlebnis. In diesem Jahr wird neu der Bündner Schauspieler und Filmemacher **Gian Rupf** Regie führen.

Das Theater MiMe ist ein Projekt der Pro Infirmis Graubünden. Hauptakteure sind Menschen mit einer geistigen Behinderung.

So 10. April 2011, 17 Uhr
SENIORENTHEATER CHUR
ALLES PALETTI

Von Rolf Salomon / Regie: Sonja Duschletta

Sa 21. Mai 2011, 19.30 Uhr, ca. 150 Min.
JUGENDMUSIK CHUR
JAHRESKONZERT

Mitwirkende: Jungmusikanten in Harmoniebesetzung
und Tambouren der Jugendmusik Chur
Leitung Spiel: Josef Ackermann Leitung Tambouren: Mike Rüedi

Mi 8. / Do 9. Juni 2011, 18.30 Uhr
SINGSCHULE CHUR

Frühlingskonzert unter der Leitung von Jürg Kerle

Sa 18. / So 19. Juni 2011
DANSE CINÉMATIQUE
AXELROD TANZSCHULE

Über 100 Mitwirkende der Axelrod Tanzschule entführen Sie tanzend in die Welt der Filmmusik. www.axelrod-tanzschule.ch

Leitung: Irene Axelrod-Däppen
Beginn: Sa 20 Uhr, So 17 Uhr Dauer: 80 min. ohne Pause

2010/2011

SERVICE

VORVERKAUF & ABENDKASSE

NEU: ONLINE TICKETING

DER VORVERKAUF FÜR DIE
SAISON 2010/2011
BEGINNT AM 1. SEPTEMBER 2010

NEU: ONLINE TICKETING

Ab Januar 2011 können Sie Ihre Tickets online kaufen (ohne Vorverkaufsgebühr) auf unserer Homepage www.theaterchur.ch und zu Hause ausdrucken.

Billettkasse im Theater Chur

Eingang Theaterplatz

CH-7000 Chur

Telefon +41 (0)81 252 66 44

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 17–19 Uhr

kasse@theaterchur.ch

Kartenreservierung

Telefon (Mo bis Fr von 17–19 Uhr)

oder

kasse@theaterchur.ch

Wir empfehlen Ihnen, reservierte Tickets im Voraus oder an der Abendkasse **bis spätestens 30 Min.** vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Zu spät kommende Besucher verlieren den Reservierungsanspruch.

Ticketversand gegen Rechnung nur in Ausnahmefällen möglich. Bitte nutzen Sie dafür das praktische Online-ticketing (ab Januar 2011, ohne Aufpreis).

Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

MIT DEM POSTAUTO INS THEATER CHUR

NEU

Lassen Sie Ihr Auto zu Hause und fahren Sie mit dem **Postauto** nach Chur ins Theater! Dafür bekommen Sie ein **Cüpli** oder ein **Softgetränk** Ihrer Wahl an der Theater-Bar.

So geht's: Gegen Abgabe einer PostAuto-Fahrbestätigung vom Tag der Vorstellung in Kombination mit einer gültigen Eintrittskarte erhalten Sie ein Cüpli oder ein Softgetränk Ihrer Wahl an der Theater-Bar.

Dieses Angebot gilt **nur für Eigenveranstaltungen des THEATER CHUR**, d.h. Fremdveranstaltungen und Konzerte sind ausgeschlossen.

Gültig für die ganze Saison 2010/2011
(vom 2. Okt. 2010 bis 1. Juni 2011)

Die kostenlose **Fahrbestätigung** (für Einzelbillet, GA, Strecken-Abo, Tageskarte usw.) erhalten Sie vom Fahrpersonal im Postauto auf Ihrer Fahrt nach Chur. Sie ist nur am Ausgabetag gültig.

Sie brauchen eine Fahrbestätigung pro Person (z.B. auch für Junior- und Enkelkarten).

Rollstuhlgängigkeit im Postauto ist beschränkt gewährleistet. (siehe www.postauto.ch)

SAALPLAN

Bühne

Parkett

1	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	1
2	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	42	44	46	48	50	52	54	56	58		2
3	79	77	75	73	71	69	67	65	63	61	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	3
4		97	95	93	91	89	87	85	83	81	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	4
5	117	115	113	111	109	107	105	103	101	99	100	102	104	106	108	110	112	114	116	118	5
6	137	135	133	131	129	127	125	123	121	119	120	122	124	126	128	130	132	134	136		6
7	157	155	153	151	149	147	145	143	141	139	138	140	142	144	146	148	150	152	154	156	7
8		175	173	171	169	167	165	163	161	159	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176	8
9	195	193	191	189	187	185	183	181	179	177	178	180	182	184	186	188	190	192	194	196	9
10	215	213	211	209	207	205	203	201	199	197	198	200	202	204	206	208	210	212	214		10
11	235	233	231	229	227	225	223	221	219	217	216	218	220	222	224	226	228	230	232	234	11
12		251	249	247	245	243	241	239	237	236	238	240	242	244	246	248	250	252			12
13	269	267	265	263	261	259	257	255	253	254	256	258	260	262	264	266	268				13
14		285	283	281	279	277	275	273	271	270	272	274	276	278	280	282	284				14
15	303	301	299	297	295	293	291	289	287	286	288	290	292	294	296	298	300	302	304		15

Balkon

1	421	419	417	415	413	411	409	407	405	403	401	402	404	406	408	410	412	414	416	418	420	422	1
2	443	441	439	437	435	433	431	429	427	425	423	424	426	428	430	432	434	436	438	440	442	444	2
3	465	463	461	459	457	455	453	451	449	447	445	446	448	450	452	454	456	458	460	462	464		3
4	487	485	483	481	479	477	475	473	471	469	467	466	468	470	472	474	476	478	480	482	484	486	4
5		507	505	503	501	499	497	495	493	491	489	488	490	492	494	496	498	500	502	504	506	508	5
6	529	527	525	523	521	519	517	515	513	511	509	510	512	514	516	518	520	522	524	526	528	530	6
7	551	549	547	545	543	541	539	537	535	533	531	532	534	536	538	540	542	544	546	548	550		7
8	573	571	569	567	565	563	561	559	557	555	553	552	554	556	558	560	562	564	566	568	570	572	8
9		589	587	585	583	581	579	577	575	574	576	578	580	582	584	586	588						9

In verschiedenen Produktionen spielen wir «scène sur scène», wo das Publikum auf der Bühne platziert ist. Hierfür gibt es jeweils angepasste Saalpläne mit Tickets ohne Nummerierung.

SERVICE

ABONNEMENTS

Was wäre das Theater ohne seine Abonnenten:
Mit Beginn der neuen Saison erweitern wir kontinuierlich das Angebot an Abonnements und freuen uns über Ihr Feedback und kreative Ideen für neue Abo-Wünsche, die wir in den kommenden Spielzeiten zu berücksichtigen versuchen.

Bitte senden Sie uns ein Mail an
administration@theaterchur.ch
oder schreiben Sie uns per Post:

Theater Chur
Künstlerisches Betriebsbüro
z.H. Frau Corina Caminada
Zeughausstrasse 6
CH-7000 Chur

ABO-VORVERKAUF **ab 1. September 2010**

Betti Koch, Leiterin Kasse
kasse@theaterchur.ch
Telefon +41 (0) 81 252 66 44 (Mo bis Fr 17–19 Uhr)

HALBTAX-ABO **Ganze Stücke zum halben Preis**

Mit dem Halbtax-Abonnement des Theater Chur erhalten Sie Billette für alle Eigenveranstaltungen zum halben Preis sowie weitere Karten mit einer Ermässigung von 10%. Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, soundhund und Fremdveranstaltungen.

Preis: CHF 130.–

MAULHELDEN-ABO **Maulhelden im Sixpack**

Sichern Sie sich Ihren Platz bei den Maulhelden, der Kabarettreihe des Theater Chur.

Preis: CHF 230.– / 115.– mit Halbtaxabo

JAGDABO

Gehen Sie im Theater Chur im Herbst auf die Jagd nach Ihrem Glück: Wählen Sie 4 Aufführungen von WELT IN CHUR (Oktober bis Dezember 2010) und bezahlen nur 3 (ausgenommen Sonderpreis Peter Stein / I DEMONI).

Preise: CHF 150.– / 75.– mit Halbtax

HÖHENFEUER-ABO

Schenken Sie sich oder Ihren Freunden und Verwandten zu Weihnachten mal wieder ein Theaterabo, z.B. für das im Januar beginnende Festival Höhenfeuer: 5 Vorstellungen Ihrer Wahl zum Preis von 4.

Preis: CHF 180.– / 90.– mit Halbtax

WUNSCH- ODER GESCHENKABO

Sie haben drei Wünsche offen: Schenken Sie sich oder anderen 3 Vorstellungen Ihrer Wahl zum Preis von 2 (ausgenommen Sonderpreis Peter Stein / I DEMONI).

Preis: CHF 111.–

PRAKTISCHES ZUM WAHLABO

Mit dem Erwerb eines Wahlabonnements erhalten Sie Eintrittskarten für den jeweils bestmöglichen Platz – aus technischen Gründen kann dieser nicht in jeder Vorstellung derselbe sein.

SERVICE

ERMÄSSIGUNG*

50 % Ermässigung für Junge bis 25*

Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre können gegen Vorweisen eines Ausweises zum halben Preis in alle Veranstaltungen des Theater Chur. Gilt auch im Vorverkauf.

AHV-Rabatt CHF 3.–*

Pensionierte erhalten gegen Vorweisen des AHV-Ausweises eine Reduktion von CHF 3.– auf Billette für alle Veranstaltungen des Theater Chur. Gilt auch im Vorverkauf.

* Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, soundhund sowie Fremdveranstaltungen.

PROGRAMM-INFORMATION

Die **Theaterzeitung** erscheint 3x pro Saison mit Hintergrundinformationen, Vorschauen, Interviews und Porträts rund um das Programm des Theater Chur, Spielplan, sowie Lesenswertes zur Graubündner Kulturlandschaft.

Gratisabo Theaterzeitung

administration@theaterchur.ch oder
Telefon +41 (0)81 252 25 03

Die erste Ausgabe erscheint Ende September 2010

www.theaterchur.ch

Zeitung und Programmbuch unauffindbar? Auf der Website des Theater Chur können Sie sich jederzeit über das aktuelle Programm informieren und unabhängig von Kassenöffnungszeiten Ihre Billette reservieren.

FAMILIENAKTION

Schnappen Sie sich die Nachbarskinder, sammeln Sie ihre Enkel ein, rufen Sie Freunde an und erinnern Sie sich an Cousinen, Cousins oder feiern Sie Kindergeburtstage mit Theater: Wenn Sie und eine weitere Begleitperson mit mind. 5 Kindern eine unserer **FAMILIENVORSTELLUNGEN** besuchen, bezahlen Sie für jedes Kind und max. 2 Begleitpersonen nur die Hälfte (CHF 10.– / 5.–)!

Preisbeispiel: CHF 55.–

(für 5 Kinder und 2 Erwachsene)

So 16. Jan. 2011, 17 Uhr

HEIDI

von KOLYPAN

Theater mit Musik für Kinder von 5 bis 9 Jahren

So 30. Jan. 2011, 17 Uhr

LULJE – TAGEBUCH AUS ANDERLAND

von Theater TRIAD

Uraufführung für Kinder ab 8 Jahren
von EVELINE RATERING

So 13. März 2011, 17 Uhr

ALICE IM WUNDERLAND

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren
In einer Fassung von SERAINA MARIA SIEVI

STIFTUNG

STIFTUNG THEATER CHUR

DORIS CAVIEZEL-HIDBER
Stadträtin Chur

Was lange währt, wird endlich gut: Mit der neuen Saison 2010/2011 ist das THEATER CHUR von der Stadt Chur in die privatrechtliche Trägerschaft der STIFTUNG THEATER CHUR übergeben worden, wie sie in der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 angenommen wurde. Das THEATER CHUR als rechtlich eigenständiger Betrieb ermöglicht nun eine Entkoppelung von der Stadtpolitik, eine klare Trennung von strategischen und operativen Aufgaben, und funktioniert dadurch dynamischer. Die neue STIFTUNG wird dem THEATER CHUR zu mehr Reputation und Resonanz im gesellschaftlichen Umfeld verhelfen. Mit einer breit abgestützten Trägerschaft, die der vielseitige Stiftungsrat unter dem Präsidium Carlo Portners repräsentiert, kann die Stiftung, neben Präsenz und Lobbying in der Öffentlichkeit, die Theaterleitung auch bei der Generierung von Sponsorengeldern unterstützen.

Das Theater Chur wird seit der Direktion von Markus Luchsinger wieder stärker wahrgenommen und strahlt nun über die Stadtgrenzen hinaus. Die neue Theaterdirektorin Ute Haferburg nimmt das Erbe ihres verstorbenen Vorgängers an und wird das reichhaltige und gute Angebot in den Bereichen Schauspiel, Tanz und Musiktheater ausbauen. Die nun gegründete STIFTUNG THEATER CHUR ermöglicht der Theaterleitung die Beweglichkeit, um Qualität und Vielfalt sicherzustellen. Der Ruf eines Theaterhauses festigt den Ruf einer Stadt. Die STIFTUNG THEATER CHUR legt den Grundstein für ein Theater mit einer eigenen Identität und somit für ein Theater der Gegenwart mit Zukunft.

Quai che dura, bain madira: cun la nova stagiun 2010/2011 è il TEATER DA CUIRA vegnì surdà da la CITAD DA CUIRA a la societad purtadra da la FUNDAZIUN TEATER DA CUIRA, elegida en la votaziun dal pievel dals 17 da matg 2009. La nova FUNDAZIUN da dretg privat vegn a procurar al TEATER DA CUIRA per dapli reputaziun e resonanza. Cun in vast gremi da purtaders, represchentà dal cussegl da fundaziun sut il presidi da Carlo Portner, po la fundaziun, sper sia incumbensa da render enconuscent e promover il teater en la publicitad. La FUNDAZIUN TEATER DA CUIRA metta uschia il crap da fundament per in teater cun in'atgna identitad, per in teater contemporan cun futur.

Chi la dura la vince: con la nuova stagione 2010/2011 il TEATRO COIRA è stato affida-to dalla CITTÀ DI COIRA all'assistenza di diritto privato della FONDAZIONE TEATRO COIRA, che è stata eletta nella votazione popolare del 17 maggio 2009. La nuova FONDAZIONE procurerà al TEATRO COIRA maggior reputazione e risonanza tra la popolazione. Con il solido sostegno garantito dal po-liedrico Consiglio di fondazione sotto la presidenza di Carlo Portner, oltre a essere in grado di dare visibilità all'impresa. Il buon nome di un teatro consolida la fama di una città. La FONDAZIONE TEATRO COIRA pone la prima pietra per un teatro con una propria identità e nel contempo per un teatro del presente proiettato verso il futuro.

FREUNDE

THEATERVEREIN CHUR

Der Theaterverein Chur wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theater Chur ideell und finanziell zu unterstützen. Mitglieder des Theatervereins profitieren von folgenden Angeboten:

- **Vergünstigte Eintritte:** drei Ermässigungsbons à CHF 10.–
- Reduktion von CHF 3.– auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des Vereinsblattes Theatrissimo
- Zustellung des Saisonprogramms und der Theaterzeitungen des Theater Chur
- **Mitgliederversammlung:** Mi, 10. Nov. 2010, 18.15 Uhr
- Der erste Ermässigungsbons gilt für die an die GV anschliessende Aufführung um 20 Uhr, ÖDIPUS AUF CUBA (nach Max Frischs HOMO FABER) in der Regie von Armin Petras, (siehe auch S. 22) mit Werkeinführung um 19.15 Uhr.
- **Adventslesung** mit Musik, Mo, 6. Dez. 2010, 17.30 Uhr in der Café-Bar
- **Z'morga im Theater**, So, 23. Jan. 2011, ab 10 Uhr mit Musik von Gustav Mahler und grossem Buffet

Der Theaterverein unterstützt in dieser Saison eine Produktion des Theater Chur und sponsert wieder Einführungen, die das Theater öffentlich anbietet.

Jahresbeitrag: CHF 30.–

Anmeldung

Theaterverein Chur
Heidi Domenig, Florastrasse 15, CH-7000 Chur
www.theaterchur.ch/theaterverein

GASTRONOMIE

CAFÉ-BAR THEATER

**Willkommen in der Café-Bar im
1. Stock des THEATER CHUR:**

**Offen jeweils 1 Stunde vor und mindestens
1 Stunde nach der Vorstellung.**

Kalte Getränke, Gazosa, Kaffee und Tee, Appenzeller Bier, ausgewählte Rot- und Weissweine, Honigwein, Schaumwein, Spirituosen, Oliven, Geiss-Formaggini und mehr.

Die Café-Bar kann auch für verschiedene Anlässe mit Catering gemietet werden.

Weitere Infos und Anfragen

Sabina Helm, Leiterin Café-Bar
Telefon +41 (0)79 665 37 68 oder
cafebartheater@bluewin.ch

FÖRDERER

**DANKE
GRAZIA
GRAZIE**

Stadt Chur
Kanton Graubünden

SPONSOREN

GKB – Graubündner Kantonalbank (Hauptsponsor)

Südostschweiz Medien (Medienpartner)
graubündenKULTUR
PostAuto Schweiz
Allegra Passugger Mineralquellen AG
Chur Tourismus
Hotelierverein Chur und Umgebung
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Migros Kulturprozent

PARTNER

CapriConnection / Schola Cantorum Basiliensis, Culturescapes
China 2010, IN SITU, Kammerphilharmonie Graubünden, Kantonsspital
Graubünden, Jürg Kienberger / Claudia Carigiet, Peter Konwitschny,
Hans Peter Litscher / Mathias Balzer, LOGISTIKBASIS DER ARMEE Infra-
struktur Center Mels Aussenstelle Chur, nordlicht, North By North
West / Peter Jakob Kelting, Postremise Chur, Gian Rupf, «ressort k» /
«ensemble le phénix», schütz wolff, TanzPlanOst, Martin Vincenz,
Verein Langer Samstag, Werkstatt Chur

TEAM

BACKSTAGE

Direktion & Künstlerische Leitung: Ute Haferburg
Stv. Direktion, Dramaturgie & Medienarbeit: Ann-Marie Arioli
Betriebsleitung & Marketing: Dora Filli
Administration & Künstlerisches Betriebsbüro:
Corina Caminada
Theaterpädagogik und Leitung BASTA! Roman Weishaupt
Grafische Gestaltung: Elektrosmog, Zürich / Lavin
Valentin Hindermann, Marco Walser, Selina Bütler
Technische Leitung: Hannes Fopp
Licht- und Bühnentechnik: Roger Stieger
Bühnentechnik: Stefan Casotti
Leitung Kasse: Betti Koch
Kasse: Christine Götz, Beatrice Demont
Einlass & Garderobe: Heidi Compagnoni, Beatrice Demont,
Ursina Götz, Gerda Hechenbichler, Karina Messmer,
Lydia Messmer, Sabrina Messmer, Marie-Theres Städler,
Silvia Wilhelm, Marcela Willi

KONTAKT

THEATER CHUR, Zeughausstrasse 6, CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 252 25 03, Fax +41 (0)81 252 76 86
administration@theaterchur.ch, www.theaterchur.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Chur, Zeughausstrasse 6, CH-7000 Chur
Redaktion: Ute Haferburg, Ann-Marie Arioli, Mathias Balzer,
Corina Caminada
Translaziuns: Lia Rumantscha, Cuira
Traduzione: Matteo Lardi / uebersetzt.ch
Bildcollagen: Elektrosmog
Gestaltung und Layout: Elektrosmog, Zürich / Lavin
Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Bildmaterial: Produktionsfotos
Dank an das Bildarchiv der Südostschweiz, Chur
und F+F Schule für Kunst und Mediendesign, Zürich

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Urheber der in
dieser Publikation enthaltenen Abbildungen zu informieren.
Sollte es trotz aller Sorgfalt zu unbeabsichtigten Fehlangaben oder
Unterlassungen gekommen sein, bitten wir um Kontaktaufnahme
mit dem Theater Chur.

© Theater Chur 2010, Programmstand August 2010.
Änderungen vorbehalten.



Carole Jäggi, Miss Südostschweiz 2009

Einzigartig und attraktiv



Möchten Sie sich umfassend über die Geschehnisse in der Region, in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport informieren? Mit einem Jahresabonnement der «Südostschweiz», des «Bündner Tagblattes» oder der «Quotidiana» sind Sie jeden Tag orientiert. Zudem erhalten Sie die aboplus-Mehrwertkarte kostenlos und profitieren von attraktiven Angeboten. Mehr Infos erhalten Sie unter: www.aboplus.suedostschweiz.ch.

Abobestellung:
Südostschweiz Presse und
Print AG
Abo- und Zustellservice
Kasernenstrasse 1
Postfach 85, 7000 Chur
Telefon 0844 226 226
abo-chur@suedostschweiz.ch
www.suedostschweiz.ch

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
Bündner Tagblatt
LA QUOTIDIANA



**PostAuto fahren
und profitieren!**

Freizeitangebote für unsere Fahrgäste

Theater Chur: Gratis-Cüpli oder Softgetränk an der Theater-Bar

Kino Chur: Vergünstigter Kinobesuch mit Gratis-Popcorn

Sportanlagen Obere Au: «2 für 1» im Frei- und Hallenbad sowie auf der Kunsteisbahn

Tres Amigos Mexican Bar und Restaurant:
CHF 10.00 Ermässigung auf alle Fajitas

Infos und Bedingungen auf
www.postauto.ch/freizeitklick

Die gelbe Klasse.

PostAuto
DIE POST





1 Orchester, 30 Künstler, 1 Bank.

Kulturelles Engagement für ein gutes Gefühl – Kammerphilharmonie Graubünden.

Die unvergleichliche Natur, die kulturelle Vielfalt und die sportlichen Möglichkeiten machen den Kanton Graubünden einzigartig. Mit unserem Beitragsfonds zeigen wir regionales Engagement und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung im Kanton Graubünden wahr. Damit wir gemeinsam wachsen können.

www.gkb.ch/beitragsfonds

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**



